

Now and here, Achtung! Spoilert den Rivalen.

1) P.S © schrieb am 25.09.2005 um 09:42:03: Nachdem ja jetzt gerade die 3. Communitystory geschrieben wird, hatte ich eine Idee. In "Twenty years after" sind die ??? ja erwachsen, haben/hatten Familie und haben es mit den abstrusesten und merkwürdigsten Angelegenheiten und Personen zu tun (man denke da an Den Einen Ring, an Schwarzenegger, Matula und Tim). Wie wäre es, wenn man auch eine Communitystory starten würde, die im jetzt und hier (now and here) spielt? Das könnte doch vielleicht auch interessant sein. Ich habe keine Ahnung von den Inhalten der Bücher 121-126, aber ich denke mal die Grundfakten müßten diese sein: Alle gehen noch zur Schule (High School?). Justus: Single, immer noch übergewichtig und immer noch kein Auto Peter: immer noch mit Kelly zusammen und hat immer noch den MGBob: seit einiger Zeit Single, fährt immer noch den Käfer, arbeitet nebenbei bei Sax Sandler in der Musikagentur Das Alter der Drei dürfte bei 18/19 Jahren liegen.

2) P.S © schrieb am 25.09.2005 um 10:42:10: Ich würde mich freuen, wenn Perry auch hier mitschreibt und uns den Q.T. gibt. ;-) Justus Jonas näherte sich mit leisen Schritten der Zentrale. Die Zentrale war ein alter ausrangierter Wohnwagen, der ihm und seinen Freunden Peter Shaw und Bob Andrews, besser bekannt als die drei ???, als Hauptquartier diente. Schon von Weitem hatte er gesehen, daß jemand in der Zentrale war, es konnte jedoch keiner seiner Freunde sein. Peter hatte seinen Vater, der als Trickfilmspezialist in Hollywood arbeitete, zu Dreharbeiten nach Australien begleitet und Bob hatte in der Musikagentur Sax Sandler zu tun. Justus spähte durch die Tür. Tatsächlich! Der Rechner war eingeschaltet und eine Person kniete unter dem Schreibtisch und schien was zu suchen. Er sah sonnengebräunte Beine, die in kurzen Hosen steckten, die dazugehörigen Füße steckten in Sneakers. "Kann ich irgendwie behilflich sein?" fragte Justus laut. Sein Gegenüber schien ein physikalisches Experiment durchführen zu wollen: die Klärung der Frage, was ist härter - Tischplatte oder Kopf? "Autsch." Anscheinend hatte die Tischplatte diesen Kampf gewonnen. "Peter!" rief Justus erstaunt, der die Stimme seines Freundes sofort erkannt hatte. "Du hier? Ich denke, Ihr kommt erst in 3 Tagen aus Australien zurück?" Peter Shaw, der zweite Detektiv, saß mit einem gequälten Lächeln auf dem Boden und hielt sich den schmerzenden Kopf. "Eigentlich wollte ich ja Euch überraschen, aber der Schuß ging offensichtlich nach hinten los. Hi, Just." Er erhob sich vom Boden und setzte sich auf den Schreibtischstuhl. "Ich wollte die Fotos von Australien auf den PC laden, da ist mir die Speicherkarte aus der Hand gefallen und unter dem Tisch gelandet - na ja, den Rest kennst Du ja." Justus bemerkte jetzt, warum er seinen Kollegen nicht sofort erkannt hatte: Peter hatte durch die australische Sonne noch mehr Farbe bekommen als er ohnehin schon hatte. "Du hast wohl sehr viel gesurft," stellte er fest. "Nicht nur das," antwortete Peter. "Ich hatte auch genug Zeit zum Tauchen, mein Vater brauchte mich nicht so häufig wie ursprünglich angenommen. Australien ist einfach herrlich," stellte er mit einem verträumten Gesichtsausdruck fest. "Und was gibt es hier Neues, irgendetwas Aufregendes in meiner Abwesenheit passiert?" Justus wollte gerade antworten, als Bob Andrews, der dritte im Bunde, atemlos in die Zentrale stürzte.

3) P.S © schrieb am 26.09.2005 um 11:02:38: "Just, Du wirst nicht glauben was... " Bob stockte, als bemerkte, daß sich auch Peter in der Zentrale aufhielt. "Peter! Was machst Du hier? Ich hatte Dich erst in 3 Tagen zurückerwartet." "Wir waren schneller

fertig. Hi, Bob." entgegnete Peter. "Nun beruhige Dich erst mal, Bob." unterbrach Justus die Unterhaltung seiner Kollegen. "Was ist denn geschehen, daß Dir so den Atem raubt." "Justus, Peter: das glaubt Ihr mir nie..."

4) **P.S** © schrieb am 26.09.2005 um 11:04:41: Kleine Änderung: Sein Gegenüber schoß unter dem Schreibtisch hoch und schien ein physikalisches Experiment durchführen zu wollen: die Klärung der Frage, was ist härter - Tischplatte oder Kopf?

5) **perry** © schrieb am 26.09.2005 um 14:24:34: Klingt gut. Klassische DDF-Atmosphäre. Dazu fällt mir sicher beizeiten etwas ein, aber ich warte erst mal, bis der Grundplot festgelegt ist.

6) **P.S** © schrieb am 26.09.2005 um 14:38:16: Freut mich, wenn Du an Board bist. Ich hätte da schon eine Idee. Da gibt es jemanden, der den dreien ständig in die Quere kommt und dem zumal Peter gerne mal eines auswischen würde. Allerdings sollte das nächste Zusammentreffen etwas anders aussehen, als man vermuten könnte...

7) **P.S** © schrieb am 26.09.2005 um 14:58:24: "Spann uns nicht auf die Folter, Bob. Erzähl schon was los ist." sagte Peter ungeduldig. "Ich hab es gerade von meinem Vater erfahren: Skinny Norris - er ist entführt worden." Peter konnte einen Lachanfall schwer unterdrücken. "Hör bloß auf, uns zu veralbern, Bob. Wer bitte ist schon so blöd und entführt diese Nervensäge?" Doch ein Blick in Bobs Gesicht reichte, um klar zu machen, daß Bob sie nicht auf den Arm nehmen wollte. "Kein Scherz, Bob? Skinny ist tatsächlich entführt worden?" Bob nickte ernst. "Gestern Abend. Er ist gerade zu Besuch bei seinen Eltern, kam aber gestern Abend nicht nach Hause. Heute morgen lag ein Briefumschlag vor der Haustür von Mr. und Mrs. Norris. Der Entführer verlangt 250.000 Dollar." Justus gab einen leisen Pfiff von sich. "Wenn ich Mr. Norris wäre würde ich denen das Geld geben damit sie Skinny behalten" murmelte Peter. Skinny hatte die drei Fragezeichen schon oft genug behindert und in Gefahr gebracht. Peter dachte mit Grauen an die Reise auf der Haddon Explorer zur Insel Makatao. Auch diese lebensgefährliche Situation hatten sie Skinny zu verdanken. "Peter!" Justus wies den zweiten Detektiv scharf zurecht. "Das ist doch wohl nicht Dein Ernst." "Oh, doch. Könntet Ihr mal bitte daran denken, was Skinny uns schon alles eingebrockt hat? Da ist er wohl irgendjemanden zu feste auf die Füße getreten und kriegt jetzt sein Fett weg." Peter packte schon bei den Gedanken an ihren Erzfeind die Wut. "Trotzdem ist er jetzt in Gefahr - und er braucht unsere Hilfe." Justus lehnte sich im Sessel zurück "Bi... Bitte?" stotterte Peter. "Du erwartest doch wohl nicht im Ernst, daß wir Skinny helfen und aus den Händen seiner Entführer befreien?" Peter konnte nicht glauben, was er gerade gehört hatte. "Oh doch, genau das ist unsere Absicht."

8) **LaFlamme** © schrieb am 26.09.2005 um 15:16:40: "Das ist vielleicht deine Absicht, aber meine sicher nicht. Von mir aus kann er in dem Loch, wo er jetzt sitzt, drinnen bleiben bis er schwarz wird." Peter redete sich in Rage. "Darf ich dich daran erinnern, daß du auch schon wegen ihm fast draufgegangen wärst? Wenn ich damals oben am Ynez Creek nicht so gut das Lasso geworfen hätte stehen wir alle drei nicht hier. Und du willst mir noch immer sagen daß du ihm helfen willst?" "Du hast mir wohl nicht zugehört, Peter, natürlich, auch wenn uns Skinny nie wirklich gut behandelt hat, von persönlichen Gefühlen sollte man sich als Detektiv nie leiten lassen." erwiderte ihm Justus. "Nun, wenn du so darüber denkst hätte ich ja gleich in Australien bleiben können. Viel Spaß euch beiden damit, den Typ rauszupauken, aber ohne

mich." Wutentbrannt ging Peter zu seinem MG, ließ den Motor aufheulen, durchdrehende Räder ließen etwas Kies zur Seite prasseln, dann war er verschwunden.

9) **P.S** © schrieb am 26.09.2005 um 15:24:29: Anmerkung @Flamme: Peter kann nicht mit dem MG da sein. Hätte der Wagen auf dem Gelände des Schrottplatzes gestanden hätten Justus und Bob ihn ja gesehen und Peter hätte sich die Beule nicht geholt. ;-) Darf ich bitte den letzten Satz abändern *ganzlieb-guck*? Wutentbrannt verließ Peter die Zentrale und ließ die Tür krachend ins Schloß fallen.

10) **LaFlamme** © schrieb am 26.09.2005 um 15:28:46: Können wir uns darauf einigen, daß der MG hinter einem Schrottberg geparkt war, sodaß Justus ihn nicht gleich sehen konnte? *ganzlieb-zurückguck* *grins*

11) **P.S** © schrieb am 26.09.2005 um 15:31:39: Okay, Bob hat ihn dann aber auch nicht gesehen. *grins* *einigtsichmitflamme* :-*

12) **LaFlamme** © schrieb am 26.09.2005 um 15:35:28: Okay, um das ganze dann etwas umformulieren: Wutentbrannt verließ Peter die Zentrale, ging um einen Schrottberg herum und verschwand so aus dem Blickfeld. Das nächste was Justus und Bob hörten war das laute Zuknallen einer Autotür, das die beiden zusammenzucken ließ. Danach heulte ein Motor auf, durchdrehende Räder ließen etwas Kies zur Seite prasseln, dann schoß Peter durch die Toreinfahrt und war verschwunden.

13) **P.S** © schrieb am 26.09.2005 um 15:38:32: Perfekt! ;-) *grübel* Fällt Dir ein Titel für diese Folge ein? Ich hab da irgendwie den Blackout.

14) **Kimba** © schrieb am 26.09.2005 um 15:46:33: Ich würde mit Titelüberlegungen erst anfangen, wenn man weiß, wo die Geschichte ungefähr hingeht.. *empfehl*

15) **P.S** © schrieb am 26.09.2005 um 15:47:45: "Ich kann Peter schon in einer Hinsicht verstehen, Just" meldet sich Bob nach einer kurzen Pause. "Er hat am meisten unter Skinny leiden müssen. Die Schiffsreise zur Toteninsel hätte auch seine letzte sein können." "Bob, wir haben es mit einer Entführung zu tun. Da müssen persönliche Differenzen außen vorbleiben. Und denke bitte an unser Motto..." "Wir übernehmen jeden Fall." vervollständigte der dritte Detektiv den Satz seufzend."Und nun, wie gehen wir weiter vor? Und vor allem: wie kriegen wir Peter dazu mitzumachen?" Bob schaute Justus fragend an.

16) **P.S** © schrieb am 26.09.2005 um 15:48:39: In eigener Sache: okay, dann lassen wir den Titel erst mal ruhen. Vielleicht hat ja einer während der Story eine zündende Idee.

17) **P.S** © schrieb am 26.09.2005 um 16:09:15: Peter stellte den Wagen ab und ging hinunter zum Strand. Hierhin kam er sehr oft; nicht nur, um sich sportlich zu betätigen sondern auch, wenn er nachdenken wollte. Eigentlich hatte er vorgehabt, sich mit Kelly zu treffen, doch mit seiner jetzigen Stimmung brauchte er erst gar nicht bei ihr auftauchen. Nach 3 Wochen hatte er sich auf ein Wiedersehen gefreut und jetzt funkte ihm ausgerechnet Skinny Norris dazwischen. Peter blickte nachdenklich aufs Meer hinaus. So lange er denken konnte war Skinny neidisch auf das erfolgreiche Detektivtrio und ließ keine Gelegenheit aus, ihnen Steine in den Weg zu legen. Für das, was

Peter für Skinny empfand, gab es nur ein Wort: blanker Hass. Er ballte die Hände zu Fäusten und stieß sie in den Sand. Skinny entführt! Das hätte Peter im Leben nie gedacht. Seine Eltern waren zwar sehr wohlhabend, aber Feinde hatten sie nicht. Peter konnte sich genau vorstellen, wie es Skinny ging. Er dachte an Matt Brady, einen ehemaligen Gegner, der ihn vor geraumer Zeit aus Rache für seine Verhaftung entführt hatte. Die beiden Fälle entschieden sich jedoch in einem Punkt: Brady hatte kein Lösegeld verlangt und er konnte sich selber befreien. Peter hatte keinen Zweifel daran, daß Skinny es nicht so leicht haben würde. Seine Wut war zusehens verraucht. Er seufzte, stand auf, stieg in den MG und fuhr nach Hause.

18) **shadow** © schrieb am 26.09.2005 um 16:19:58: Als das Motorgeräusch verstummt war, herrschte in der Zentrale für einen Moment bedrücktes Schweigen. Zwei paar Augen fixierten die Tür, aus der Peter verschwunden war, als würde er jeden Moment zurück kommen. In der Ferne bellte ein Hund. Ein leichter Wind trieb kleine Wirbel von Staub über den Boden. Stille. Endlich zog Bob die Augenbrauen hoch. Ein kehliges "Öh..." war alles, was er herausbrachte. Justus fand als erster seine Sprache wieder. "Der Abgang war allerdings heftig. Aber Peter kriegt sich wieder ein, ganz bestimmt. Oder kannst du dir vorstellen, dass er uns wirklich sitzen lässt? Das hat er noch nie getan." Bob legte die Stirn in Falten. "Das letzte Mal, als unsere Freundschaft beinahe zu Bruch ging, war bei der Sache mit dem Ufo..." "... und wer hat uns in Mr. Carpenters Scheune aus der Klemme geholfen?..." "Hast recht." Seufzend begann Bob seine Aufmerksamkeit zurück in die Zentrale zu lenken. "Mensch, das hätte ich beinahe vergessen!" Er zog ein zerknittertes Blatt Papier aus der Hosentasche und reichte es Justus. "Das ist ein Vorabdruck des Artikels über die Entführung, der in der nächsten Ausgabe erscheinen soll." Justus überflog die Zeilen. "Nichts besonderes. Jedenfalls nicht mehr, als du bereits berichtet hast." "Klar, die Polizei möchte so wenig Informationen wie möglich an die Öffentlichkeit geraten lassen, um das Opfer nicht zu gefährden." Das Opfer... diese Worte klangen in Bezug auf Skinny Norris in der Tat etwas seltsam. Justus schüttelte den Gedanken ab. "Die Presse wird uns jedenfalls nicht weiter helfen. Inspector Cotta möchte ich ungern zu diesem Zeitpunkt zu Rate ziehen. Es ist besser, wir können bereits etwas helfendes vorweisen. Sozusagen als Legitimation, weiter arbeiten zu dürfen. Wenn er uns die Nachforschungen jetzt verbietet sind wir raus aus der Sache. Bei Entführungen ist er bisweilen etwas empfindlich, was die Vorsichtsmaßnahmen angeht." "Aber wo setzen wir an? Wir können doch schlecht zu Skinnys Vater gehen und uns seine Freunde ausgeben." "Mir wird schon etwas einfallen, komm mit!"

19) **shadow** © schrieb am 26.09.2005 um 16:22:45: Ahh, ich werd wahnsinnig... Das kommt davon, wenn man seine Seite nicht ständig aktualisiert. Hmmm,... dann dürfen wir meinen Beitrag wohl getrost wieder streichen können *G*

20) **P.S** © schrieb am 26.09.2005 um 16:30:47: In eigener Sache: nichts streichen, Shadow. Deine Szene ist besser. Die muß bleiben.

21) **shadow** © schrieb am 26.09.2005 um 16:38:39: Wie wärs mit einem Kompromiss *g*? Als das Motorgeräusch verstummt war, herrschte in der Zentrale für einen Moment bedrücktes Schweigen. Zwei paar Augen fixierten die Tür, aus der Peter verschwunden war, als würde er jeden Moment zurück kommen. In der Ferne bellte ein Hund. Ein leichter Wind trieb kleine Wirbel von Staub über den Boden. Stille. Endlich zog Bob die Augenbrauen hoch. Ein kehliges "Öh..." war alles, was er her-

ausbrachte. Justus fand als erster seine Sprache wieder. "Der Abgang war allerdings heftig." "Ich kann Peter schon in einer Hinsicht verstehen, Just" murmelte Bob nach einer kurzen Pause. "Er hat am meisten unter Skinny leiden müssen. Die Schiffsreise zur Toteninsel hätte auch seine letzte sein können." "Bob, wir haben es mit einer Entführung zu tun. Da müssen persönliche Differenzen außen vorbleiben. Und denke bitte an unser Motto..." "Wir übernehmen jeden Fall." vervollständigte der dritte Detektiv den Satz seufzend. "Peter kriegt sich wieder ein, ganz bestimmt. Oder kannst du dir vorstellen, dass er uns wirklich sitzen lässt? Das hat er noch nie getan." Bob legte die Stirn in Falten. "Das letzte Mal, als unsere Freundschaft beinahe zu Bruch ging, war bei der Sache mit dem Ufo..." "... und wer hat uns in Mr. Carpenters Scheune aus der Klemme geholfen?..." "Hast recht." Seufzend begann Bob seine Aufmerksamkeit zurück in die Zentrale zu lenken. "Mensch, das hätte ich beinahe vergessen!" Er zog ein zerknittertes Blatt Papier aus der Hosentasche und reichte es Justus. "Das ist ein Vorabdruck des Artikels über die Entführung, der in der nächsten Ausgabe erscheinen soll." Justus überflog die Zeilen. "Nichts besonderes. Jedenfalls nicht mehr, als du bereits berichtet hast." "Klar, die Polizei möchte so wenig Informationen wie möglich an die Öffentlichkeit geraten lassen, um das Opfer nicht zu gefährden." Das Opfer... diese Worte klangen in Bezug auf Skinny Norris in der Tat etwas seltsam. "Und nun, wie gehen wir weiter vor? Und vor allem: wie kriegen wir Peter dazu mitzumachen?" Bob schaute Justus fragend an. Justus schüttelte den eben nachgehangenen Gedanken ab. "Die Presse wird uns jedenfalls nicht weiter helfen. Inspector Cotta möchte ich ungern zu diesem Zeitpunkt zu Rate ziehen. Es ist besser, wir können bereits etwas helfendes vorweisen. Sozusagen als Legitimation, weiter arbeiten zu dürfen. Wenn er uns die Nachforschungen jetzt verbietet sind wir raus aus der Sache. Bei Entführungen ist er bisweilen etwas empfindlich, was die Vorsichtsmaßnahmen angeht." "Aber wo setzen wir an? Wir können doch schlecht zu Skinnys Vater gehen und uns seine Freunde ausgeben." "Mir wird schon etwas einfallen, komm mit!" Als Peter die Zentrale erreichte, war sie verlassen...

22) **shadow** © schrieb am 26.09.2005 um 16:40:02: In eigener Sache (der Satz fällt ja öfter *g*) Wie bekommt ihr immer die Absätze rein? Meine reiflich durchdachte Mühe in dieser Hinsicht löst sich beim Abschicken in Wohlgefallen auf.

23) **P.S** © schrieb am 26.09.2005 um 16:44:10: Ein eigener Sache heißt, daß vom Autor (zum Bleistift von Dir) eine Anmerkung kommt, die nicht direkt mit der aktuellen Handlung zu tun hat. Und Absätze gehen wie folgt: [br] für eine Zeile, für einen größeren Absatz einfach [br] Leerzeile [br] (die Leerzeichen in den eckigen Klammern bitte weglassen.

24) **LaFlamme** © schrieb am 26.09.2005 um 16:45:39: Okay, schreiben wirs auch in dieses Forum. *g* Vielleicht sollte man auf der Seite mal ne FAQ machen. *anreg* Das Um- und auf ist das Kommando [br] (ohne Leerzeichen): Ein [br] schiebt den Text in die nächste Zeile, ein doppeltes [br] [br] mit einem Leerzeichen dazwischen macht eine Leerzeile.

25) **shadow** © schrieb am 26.09.2005 um 16:49:10: Vielen Dank *g* Peter schaute sich suchend um. Aber er fand nichts, was auf das Ziel des plötzlichen Aufbruches hingewiesen hätte. Seufzend ließ er sich in den Sessel sinken. Das auch noch! Da zer-riss ein schrilles Klingeln die Stille.

26) **P.S** © schrieb am 26.09.2005 um 16:51:31: Sehr gut, Shadow. Nur ist Peter nach Hause gefahren. *lol* Zuhause angekommen griff Peter zögernd nach dem Telefonhörer und wählte die Nummer der Zentrale. Es meldete sich niemand, auch der Anrufbeantworter war nicht eingeschaltet. Peter zuckte mit den Schultern. Er würde dann morgen früh mit Justus und Bob sprechen. Er mußte sich auf den Weg zu Kelly machen. Sie wollten heute Abend im Pizza Shack ihr Wiedersehen feiern. Er nahm sich vor, an diesem Abend nicht an Skinny zu denken, schließlich hatte er Kelly einige Zeit nicht mehr gesehen und freute sich auf seine Freundin. Er duschte, zog sich um und fuhr zum Haus der Madigans.

27) **shadow** © schrieb am 26.09.2005 um 22:06:38: Gut, dass sich Peter noch einmal umgezogen hatte. Kelly hatte sich für ihn mächtig in Schale geschmissen und strahlte ihn aus ihren grünen Augen an. "Darf ich bitten?" Peter hob den Arm zum Angebot und Kelly hakte sich ein. Glücklich machten sie sich auf den Weg zum Pizza Shack. Die Kerzen warfen ein warmes Licht auf die stilvolle Einrichtung des Restaurants. Leise spielte Italienische Musik und ein anregender Duft durchzog den Raum. Drei Wochen Trennung schienen bei Kelly ein enormes Nachholbedürfnis an Kommunikation ausgelöst zu haben. Sie redete wie ein Wasserfall. Peters Gedanken schweiften noch einmal zum Schrottplatz. Er hätte die Sache lieber bereits geklärt gewusst. Aber das durfte ihm nicht den Abend verderben. Er konnte ohnehin jetzt nichts ändern. Mit einer innerlichen Bewegung wischte er den Gedanken weg und begann, sich den weiteren Verlauf des Abends auszumalen. Verträumt ließ er seine Phantasie in Kellys Augen versinken. "Hast du mir eigentlich zugehört?" hörte Peter plötzlich Kellys Stimme sagen. "Hmmm, natürlich." Er setzte sein charmantestes Lächeln auf und sah sie aufmunternd an. "Lass uns nach Hause gehen! Da sind wir ungestört" lächelte er. Mit einem vielsagenden Augenaufschlag griff Kelly nach ihrer Jacke. Peter bezahlte, und die beiden verließen erwartungsvoll das Restaurant in Richtung Parkplatz. Draußen war es Kalt. Peter zog seine Jacke zu und legte seinen Arm um Kelly. Um diese Zeit waren nicht mehr viele Leute unterwegs. Dunkel lag der Parkplatz vor ihnen. Schemenhaft war eine Katze zu erkennen, die schnell unter einem der parkenden Wagen verschwand. Langsam schlenderten sie in Richtung Auto. Plötzlich war ein dröhnen zu vernehmen, das schnell näher kam. Das Licht zweier greller Scheinwerfer ließ die Schatten der Autos auf dem Parkplatz rotieren. Der Wagen schoss auf sie zu...

28) **P.S** © schrieb am 27.09.2005 um 07:33:01: Peter erstarrte und schaute in die Scheinwerfer des Autos wie ein Kaninchen in die Augen einer Schlange. Doch dann löste sich seine Starre. Er rief Kelly mit sich und beide sprangen zwischen die geparkten Fahrzeuge. Gerade noch rechtzeitig: einen Augenblick später, und der weiße Lieferwagen hätte sie erwischt. So schnell wie es aufgetaucht war verschwand das Fahrzeug wieder. "Was sollte das denn?" fragte Kelly. "Keine Ahnung, Kel." entgegnete Peter. nachdenklich. "Ist mir Dir alles in Ordnung?" "Ja, alles in Ordnung." beruhigte Kelly ihn. "Das schien ja fast so, als hätte es jemand auf uns abgesehen. Seid Ihr etwa wieder an einem Fall am arbeiten?" stöhnte sie. "Nein, nein." widersprach Peter schnell. Von Skinneys Entführung und dem Streit mit Bob und Justus hatte er Kelly nichts erzählt. "Komm, ich fahr Dich nach Hause." sagte er, um das Gespräch in eine andere Richtung zu lenken. "Es wird immer kälter." Sie stiegen in den MG und Peter steuerte den Wagen durch die leeren Straßen zum Hause der Madigans. Er begleitete Kelly zur Haustür und sie verabschiedeten sich mit einem Kuß. Nachdem Kelly die Haustür hinter sich geschlossen hatte fuhr Peter zum Haus seiner Eltern. Das Licht war im ganzen Hause aus, seine Eltern mußten also schon zu

Bett gegangen sein. Leise öffnete er die Tür, hing die Jacke an die Garderobe und ging in die Küche, um noch ein Glas Milch zu trinken. Dann ging er nach oben in sein Zimmer, zog sich um und ging ins Bett. Es dauerte nicht lange und er fiel in einen unruhigen Schlaf.

29) **P.S** © schrieb am 27.09.2005 um 07:36:05: Anmerkung: Was haben Justus und Bob in der Zwischenzeit unternommen? Wen haben sie besucht? Haben sie doch Inspektor Cotta ausgesucht, oder haben sie doch den Eltern von Skinny ihre Hilfe angeboten? Oder hatte Justus noch eine andere Idee?

30) **shadow** © schrieb am 27.09.2005 um 15:19:01: Um da weiter zu schreiben, müsste ich wissen, ob Just und Bob Mr. Norris schon einmal begegnet sind. Gab es da mal eine Szene?

31) **P.S** © schrieb am 27.09.2005 um 15:29:36: *hmpf* Das weiß ich gerade gar nicht genau. Ich meine aber, daß Skinnys Vater einmal vorkam und Skinny zusammengepfiffen hat.

32) **LaFlamme** © schrieb am 27.09.2005 um 15:32:40: Hat er, beim Aztekenschwert.

33) **P.S** © schrieb am 27.09.2005 um 15:43:25: Stimmt, Flamme: das spielte ja u.a. auf dem Gelände der Norris-Ranch.

34) **shadow** © schrieb am 27.09.2005 um 16:20:31: Dann kann ich diese Szene nicht schreiben. Ich hab das Buch nicht. Es liegt also an euch. Oder Justus findet einen anderen Weg...

35) **shadow** © schrieb am 27.09.2005 um 18:11:06: Missmutig ließ sich Justus in die Polster des gelben VW Käfers sinken. "Ein Versuch war es wert", meinte Bob, "Mr. Norris wird wohl auf der Wache sein und die üblichen Fragen über sich ergehen lassen." "Das bedeutet eine unnötige Verzögerung in unserem Vorankommen." brummte Justus. Er war mit dem Gang der Dinge äußerst unzufrieden. "Meinst du, dass sie Skinny etwas antun?" Bob sah Just unsicher von der Seite an. "Nein, das glaube ich nicht. Noch nicht jedenfalls. Die Entführer wollen Geld. Skinny ist ihre Garantie. Die werden sie nicht aufs Spiel setzen." Bob startete den Motor. "Am besten, ich bringe dich nach Hause. Heute können wir nichts mehr tun." In bedrückter Stimmung verließ der Käfer die Norrisranch. Mit einem flauen Gefühl im Magen saß Peter in seinem MG und starrte auf das Tor des Schrottplatzes. Der gestrige Streit saß ihm immer noch quer. Vor allem aber die Vorstellung, den beiden jetzt zu begegnen. Was würde er sich da wieder anhören dürfen? Aber einerseits war sein Ärger über den neuen Fall längst verflogen und andererseits ging ihm die Sache auf dem Parkplatz nicht aus dem Kopf. Er gab sich einen beherzten Ruck und schloss die Autotür hinter sich. Festen Schrittes querte er den Schrottplatz. Dann öffnete er die Tür zur Zentrale. Auf dem Schreibtisch standen zwei dampfende Becher mit Kaffee. Justus und Bob beugten sich gerade über einen Stadtplan und schienen höchst konzentriert etwas zu suchen. "Morgen." Peter hielt noch immer die Klinke in der Hand und blieb im Türrahmen stehen. Justus und Bob blickten auf. Einen Moment lang sagte niemand ein Wort. Aber dann verzog Justus seinen Mund zu einem breiten Grinsen. "Wusst ich's doch, dass du uns nicht hängen lässt." Auch Bob schien froh zu sein, dass Peter es sich anders überlegt hatte. Er zwinkerte verschmitzt, schluckte den scherzhaft-

bissigen Kommentar, der ihm auf der Zunge lag aber lieber hinunter. Er wollte die Sache nicht unnötig wieder hochstacheln. Stattdessen winkte er Peter heran. Erleichtert kam der zweite Detektiv näher und beugte sich nun auch neugierig über die Karte. "Was habt ihr denn da?"

36) P.S © schrieb am 27.09.2005 um 20:59:27: Anmerkung: das Gespräch in der Zentrale findet am nächsten Morgen statt. "Eine Straßenkarte von Rocky Beach? Was wollt Ihr denn damit?" fragte Peter. "Mein Vater hat durch Zufall mitgekriegt, daß Skinny mit dem Auto unterwegs war, als er entführt wurde. Der Wagen steht immer noch hier, in der Woodbridge Lane." antwortete Bob. "Und was bringt uns diese Erkenntnis?" Peter war ratlos. "Zweiter, streng doch mal Deine grauen Zellen an." Justus biß sich auf die Lippen, daß ihm dieser Kommentar rausgerutscht war. Schließlich war er froh, daß Peter wieder an Board war. "Meinst Du etwa, daß der Entführer seine Adresse und Telefonnummer hinterlassen hat?" entgegnete Peter bissig. "Dann brauchen wir ja nur hinzugehen und sagen: Hallo, Mr. Kidnapper. Wären Sie bitte so freundlich, uns die von Ihnen entführte Nervensäge auszuhändigen? Ach, und nebenbei: das Lösegeld können Sie auch vergessen." "Just meint es nicht so, Peter" warf Bob beschwichtigend ein. "Und Du wirst lachen: es lag tatsächlich ein Zettel mit einer Telefonnummer im Auto." Peter schaute seine Kollegen verständnislos an. "Eine Telefonnummer? Woher wißt Ihr das? Ward Ihr etwa da? Und wißt Ihr, zu wem die gehört?" "Ja, wir waren da. Unter dem Beifahrersitz haben wir auch den Zettel gefunden, die Polizei hatte ihn wohl übersehen. Der Telefonanschluss gehört einem gewissen Mike Rolands. Ein kleiner Ganove." "Könnte er etwas mit der Entführung zu tun haben?" "Glaube ich nicht, Peter." Justus schüttelte den Kopf. "Die Verbindung von Skinneys Entführung und der Person Mike Rolands entzieht sich völlig meiner Kenntnis." Peter knurrte. "Dann sag doch gleich, daß Du keine Ahnung hast", goß sich eine Tasse Kaffee ein und warf einen erneuten Blick auf die Karte. "Das Haus von Skinneys Eltern liegt am Rand von Rocky Beach, hier." Er zeigte auf die Karte. "Die Woodbridge Lane liegt hier. Und wo wohnt Rolands?" "Der wohnt hier, in der Jefferson Street." Justus zeigte auf einen Punkt auf der Karte. Tja, das sind jetzt die gesammelten Fakten. Was wissen wir bislang?" warf Bob in die Runde, da sie alle drei schweigend auf die Karte blickten. "Punkt 1: Skinny wurde entführt, der/die Entführer wollen 250.000 Dollar. Punkt 2: Skinneys Auto steht in der Woodbride Lane. Punkt 3: In dem Auto lag ein Zettel mit der Telefonnummer von Mike Rolands. Und wie gehen wir jetzt weiter vor?" "Wir sollten uns mit Mr. und Mrs. Norris in Verbindung setzen, vielleicht hat Skinny ihnen gegenüber eine Andeutung gemacht. Weiterhin sollten wir das Auto noch einmal ganz genau untersuchen, ob wir vielleicht noch etwas übersehen haben." gab Justus zur Antwort. "Ich kann heute nicht mehr, ich muß zu Sax - der braucht mich heute ganz dringend." warf Bob ein. "Hmmm, die Woodbridge Lane liegt ganz in der Nähe vom Fitnessstudio, wo ich Kelly gleich abholen wollte. Ich nehme mal Skinneys Auto unter die Lupe. Warum eigentlich steht das immer noch da und nicht auf dem Polizeigelände?" "Weil man bis auf den Zettel nichts weiter gefunden hat." antwortete Bob. "Die Polizei war sich sicher, nichts übersehen zu haben." "Okay, Kollegen." meldete sich Justus zu Wort. "Dann machen wir es so: Peter kümmert sich um Skinneys Wagen und sucht dort, und ich fahre zum Haus von Skinneys Eltern und schaue, ob sie vielleicht eine Ahnung haben, wer hinter der Entführung stecken könnte. Heute Abend sehen wir uns in der Zentrale wieder." "Na ja, so lange nicht wieder ein weißer Transporter sich mir in den Weg stellt." murmelte Peter. "Was meinst Du, Zweiter?" fragte Justus. "Ach, nicht so wichtig. Gestern Abend auf dem Parkplatz von Pizza Shack fand es nur jemand sehr lustig, Kelly und

mich zu erschrecken und direkt auf uns zuzufahren. Wir konnten uns durch einen Sprung zur Seite retten." "Ist Euch was passiert?" fragte Bob besorgt. "Keine Panik, alles in Ordnung, Bob." beruhigte Peter den Freund. Die drei Fragezeichen verließen die Zentrale und trennten sich. Keiner bemerkte die blinkende Lampe, die einen eingehenden Anruf anzeigte. Bob fuhr in die Musikagentur Sax Sandler, Justus schwang sich mißmutig auf sein Fahrrad und machte sich auf den Weg zum Haus der Familie Norris. Wenn er etwas hasste war es sportliche Betätigung. Peter steuerte seinen MG zur Woodbridge Lane und fand Skinneys Auto auch nach kurzer Suche. Er schaute auf die Uhr. Bis Kelly im Fitnessstudio fertig war hatte er noch 15 Minuten. Fieberhaft suchte er das Auto nach irgendwelchen äußerlichen Spuren ab. Er öffnete danach den Kofferraum mit seinem Dietrichset, konnte aber nichts finden. "Zum Glück hat Skinny ein Cabrio., dachte Peter, als er so in das Auto greifen und das Handschuhfach öffnen konnte. "Skinny, Skinny, Skinny, wohl zu tief geflogen" grinste Peter, als er 5 Strafzettel wegen Geschwindigkeitsüberschreitung fand. Ansonsten war nichts, aber auch gar nichts hier, was den drei Fragezeichen weiterhelfen konnte. Ein Blick auf die Uhr zeigte Peter an, daß Kellys Fitnesstraining beendet war und sie jeden Augenblick auftauchen mußte. Er blickte über die Kreuzung hinber zum Fitnessstudio. In diesem Moment verließ Kelly das Haus, sah sich kurz um, entdeckte Peter und winkte ihm zu. Peter winkte zurück. Dann überschlugen sich die Ereignisse. Ein weißer Kastenwagen hielt neben Peter und 2 Männer sprangen hinaus. Ohnmächtig mußte Kelly mit an sehen, wie die Männer Peter packten und in den Transporter zogen. Einer von beiden hielt Peter ein Tuch vor Mund und Nase. Es mußte sich um ein Betäubungsmittel handeln, denn Kelly konnte sehen, wie Peter sich gegen die Männer wehrte und dann bewußtlos zusammensackte. Dann schloß sich die Seitentür und der Transporter brauste davon. Kelly starrte hinter dem Fahrzeug her. Kein Mensch schien etwas bemerkt zu haben. "Peeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeer." Ihr verzweifelter Schrei blieb ohne eine Reaktion. Anmerkung: das Gespräch in der Zentrale findet am nächsten Morgen statt. "Eine Straßenkarte von Rocky Beach? Was wollt Ihr denn damit?" fragte Peter. "Mein Vater hat durch Zufall mitgekriegt, daß Skinny mit dem Auto unterwegs war, als er entführt wurde. Der Wagen steht immer noch hier, in der Woodbridge Lane." antwortete Bob. "Und was bringt uns diese Erkenntnis?" Peter war ratlos. "Zweiter, streng doch mal Deine grauen Zellen an." Justus biß sich auf die Lippen, daß ihm dieser Kommentar rausgerutscht war. Schließlich war er froh, daß Peter wieder an Board war. "Meinst Du etwa, daß der Entführer seine Adresse und Telefonnummer hinterlassen hat?" entgegnete Peter bissig. "Dann brauchen wir ja nur hinzugehen und sagen: Hallo, Mr. Kidnapper. Wären Sie bitte so freundlich, uns die von Ihnen entführte Nervensäge auszuhändigen? Ach, und nebenbei: das Lösegeld können Sie auch vergessen." "Just meint es nicht so, Peter" warf Bob beschwichtigend ein. "Und Du wirst lachen: es lag tatsächlich ein Zettel mit einer Telefonnummer im Auto." Peter schaute seine Kollegen verständnislos an. "Eine Telefonnummer? Woher wißt Ihr das? Und wißt Ihr, zu wem die gehört?" "Ja, das wissen wir. Wir haben durch meinen Vater den Standort von Skinneys Wagen erfahren. Es handelt sich um einen gewissen Mike Rolands. Ein kleiner Ganove." "Könnte er etwas mit der Entführung zu tun haben?" "Glaube ich nicht, Peter." Justus schüttelte den Kopf. "Die Verbindung von Skinneys Entführung und der Person Mike Rolands entzieht sich völlig meiner Kenntnis." Peter knurrte. "Dann sag doch gleich, daß Du keine Ahnung hast", goß sich eine Tasse Kaffee ein und warf einen erneuten Blick auf die Karte. "Das Haus von Skinneys Eltern liegt am Rand von Rocky Beach, hier." Er zeigte auf die Karte. "Die Woodbridge Lane liegt hier. Und wo wohnt Rolands?" "Der wohnt hier, in der Jefferson Street." Justus zeigte auf einen Punkt auf der Karte. Tja, das sind jetzt die ge-

sammelten Fakten. Was wissen wir bislang?" warf Bob in die Runde, da sie alle drei schweigend auf die Karte blickten. "Punkt 1: Skinny wurde entführt, der/die Entführer wollen 250.000 Dollar. Punkt 2: Skinnys Auto steht in der Woodbride Lane. Punkt 3: In dem Auto lag ein Zettel mit der Telefonnummer von Mike Rolands. Und wie gehen wir jetzt weiter vor?" "Wir sollten uns mit Mr. und Mrs. Norris in Verbindung setzen, vielleicht hat Skinny ihnen gegenüber eine Andeutung gemacht. Weiterhin sollten wir das Auto untersuchen, ob wir dort weitere Spuren finden." gab Justus zur Antwort. "Ich kann heute nicht mehr, ich muß zu Sax - der braucht mich heute ganz dringend." warf Bob ein. "Hmmm, die Woodbridge Lane liegt ganz in der Nähe von Fitnessstudio, wo ich Kelly gleich abholen wollte. Ich nehme mal Skinnys Auto unter die Lupe. Warum eigentlich steht das immer noch da und nicht auf dem Polizeigelände?" "Weil man bis auf den Zettel nichts weiter gefunden hat." antwortete Bob. "Die Polizei war sich sicher, nichts übersehen zu haben." "Okay, Kollegen." meldete sich Justus zu Wort. "Dann machen wir es so: Peter kümmert sich um Skinnys Wagen und sucht dort, und ich fahre zum Haus von Skinnys Eltern und schaue, ob sie vielleicht eine Ahnung haben, wer hinter der Entführung stecken könnte. Heute Abend sehen wir uns in der Zentrale wieder." "Na ja, so lange nicht wieder ein weißer Transporter sich mir in den Weg stellt." murmelte Peter. "Was meinst Du, Zweiter?" fragte Justus. "Ach, nicht so wichtig. Gestern Abend auf dem Parkplatz von Pizza Shack fand es nur jemand sehr lustig, Kelly und mich zu erschrecken und direkt auf uns zuzufahren. Wir konnten uns durch einen Sprung zur Seite retten." "Ist Euch was passiert?" fragte Bob besorgt. "Keine Panik, alles in Ordnung, Bob." beruhigte Peter den Freund. Die drei Fragezeichen verließen die Zentrale und trennten sich. Keiner bemerkte die blinkende Lampe, die einen eingehenden Anruf anzeigte. Bob fuhr in die Musikagentur Sax Sandler, Justus schwang sich mißmutig auf sein Fahrrad und machte sich auf den Weg zum Haus der Familie Norris. Wenn er etwas hasste war es sportliche Betätigung. Peter steuerte seinen MG zur Woodbride Lane und fand Skinnys Auto auch nach kurzer Suche. Er schaute auf die Uhr. Bis Kelly im Fitnessstudio fertig war hatte er noch 15 Minuten. Fieberhaft suchte er das Auto nach irgendwelchen äußerlichen Spuren ab. Er öffnete danach den Kofferraum mit seinem Dietrichset, konnte aber nichts finden. "Zum Glück hat Skinny ein Cabrio., dachte Peter, als er so in das Auto greifen und das Handschuhfach öffnen konnte. "Skinny, Skinny, Skinny, wohl zu tief geflogen" grinste Peter, als er 5 Strafzettel wegen Geschwindigkeitsüberschreitung fand. Ansonsten war nichts, aber auch gar nichts hier, was den drei Fragezeichen weiterhelfen konnte. Ein Blick auf die Uhr zeigte Peter an, daß Kellys Fitnessstraining beendet war und sie jeden Augenblick auftauchen mußte. Er blickte über die Kreuzung hinber zum Fitnessstudio. In diesem Moment verließ Kelly das Haus, sah sich kurz um, entdeckte Peter und winkte ihm zu. Peter winkte zurück. Dann überschlugen sich die Ereignisse. Ein weißer Kastenwagen hielt neben Peter und 2 Männer sprangen hinaus. Ohnmächtig mußte Kelly mit an sehen, wie die Männer Peter packten und in den Transporter zogen. Einer von beiden hielt Peter ein Tuch vor Mund und Nase. Es mußte sich um ein Betäubungsmittel handeln, denn Kelly konnte sehen, wie Peter sich gegen die Männer wehrte und dann bewußtlos zusammensackte. Dann schloß sich die Seitentür und der Transporter brauste davon. Kelly starrte hinter dem Fahrzeug her. Kein Mensch schien etwas bemerkt zu haben. "Peeeeeeeeeeeeeeeeeeeeer." Ihr verzweifelter Schrei verhallte im Straßenverkehr.

37) P.S © schrieb am 27.09.2005 um 21:03:36: Okay, den letzten Doppelleitrag ignoieren wir dann mal eben bitte... Das ist jetzt hier die richtige Version. »Anmerkung: das Gespräch in der Zentrale findet am nächsten Morgen statt. "Eine

Straßenkarte von Rocky Beach? Was wollt Ihr denn damit?" fragte Peter. "Mein Vater hat durch Zufall mitgekriegt, daß Skinny mit dem Auto unterwegs war, als er entführt wurde. Der Wagen steht immer noch hier, in der Woodbridge Lane." antwortete Bob. "Und was bringt uns diese Erkenntnis?" Peter war ratlos. "Zweiter, streng doch mal Deine grauen Zellen an." Justus biß sich auf die Lippen, daß ihm dieser Kommentar rausgerutscht war. Schließlich war er froh, daß Peter wieder an Board war. "Meinst Du etwa, daß der Entführer seine Adresse und Telefonnummer hinterlassen hat?" entgegnete Peter bissig. "Dann brauchen wir ja nur hinzugehen und sagen: Hallo, Mr. Kidnapper. Wären Sie bitte so freundlich, uns die von Ihnen entführte Nervensäge auszuhändigen? Ach, und nebenbei: das Lösegeld können Sie auch vergessen." "Just meint es nicht so, Peter" warf Bob beschwichtigend ein. "Und Du wirst lachen: es lag tatsächlich ein Zettel mit einer Telefonnummer im Auto." Peter schaute seine Kollegen verständnislos an. "Eine Telefonnummer? Woher wißt Ihr das? Ward Ihr etwa da? Und wißt Ihr, zu wem die gehört?" "Ja, wir waren da. Unter dem Beifahrersitz haben wir auch den Zettel gefunden, die Polizei hatte ihn wohl übersehen. Der Telefonanschluss gehört einem gewissen Mike Rolands. Ein kleiner Ganove." "Könnte er etwas mit der Entführung zu tun haben?" "Glaube ich nicht, Peter." Justus schüttelte den Kopf. "Die Verbindung von Skinnys Entführung und der Person Mike Rolands entzieht sich völlig meiner Kenntnis." Peter knurrte. "Dann sag doch gleich, daß Du keine Ahnung hast", goß sich eine Tasse Kaffee ein und warf einen erneuten Blick auf die Karte. "Das Haus von Skinnys Eltern liegt am Rand von Rocky Beach, hier." Er zeigte auf die Karte. "Die Woodbridge Lane liegt hier. Und wo wohnt Rolands?" "Der wohnt hier, in der Jefferson Street." Justus zeigte auf einen Punkt auf der Karte. Tja, das sind jetzt die gesammelten Fakten. Was wissen wir bislang?" warf Bob in die Runde, da sie alle drei schweigend auf die Karte blickten. "Punkt 1: Skinny wurde entführt, der/die Entführer wollen 250.000 Dollar. Punkt 2: Skinnys Auto steht in der Woodbride Lane. Punkt 3: In dem Auto lag ein Zettel mit der Telefonnummer von Mike Rolands. Und wie gehen wir jetzt weiter vor?" "Wir sollten uns mit Mr. und Mrs. Norris in Verbindung setzen, vielleicht hat Skinny ihnen gegenüber eine Andeutung gemacht. Weiterhin sollten wir das Auto noch einmal ganz genau untersuchen, ob wir vielleicht noch etwas übersehen haben." gab Justus zur Antwort. "Ich kann heute nicht mehr, ich muß zu Sax - der braucht mich heute ganz dringend." warf Bob ein. "Hmmm, die Woodbridge Lane liegt ganz in der Nähe vom Fitnessstudio, wo ich Kelly gleich abholen wollte. Ich nehme mal Skinnys Auto unter die Lupe. Warum eigentlich steht das immer noch da und nicht auf dem Polizeigelände?" "Weil man bis auf den Zettel nichts weiter gefunden hat." antwortete Bob. "Die Polizei war sich sicher, nichts übersehen zu haben." "Okay, Kollegen." meldete sich Justus zu Wort. "Dann machen wir es so: Peter kümmert sich um Skinnys Wagen und sucht dort, und ich fahre zum Haus von Skinnys Eltern und schaue, ob sie vielleicht eine Ahnung haben, wer hinter der Entführung stecken könnte. Heute Abend sehen wir uns in der Zentrale wieder." "Na ja, so lange nicht wieder ein weißer Transporter sich mir in den Weg stellt." murmelte Peter. "Was meinst Du, Zweiter?" fragte Justus. "Ach, nicht so wichtig. Gestern Abend auf dem Parkplatz von Pizza Shack fand es nur jemand sehr lustig, Kelly und mich zu erschrecken und direkt auf uns zuzufahren. Wir konnten uns durch einen Sprung zur Seite retten." "Ist Euch was passiert?" fragte Bob besorgt. "Keine Panik, alles in Ordnung, Bob." beruhigte Peter den Freund. Die drei Fragezeichen verließen die Zentrale und trennten sich. Keiner bemerkte die blinkende Lampe, die einen eingehenden Anruf anzeigte. Bob fuhr in die Musikagentur Sax Sandler, Justus schwang sich mißmutig auf sein Fahrrad und machte sich auf den Weg zum Haus der Familie Norris. Wenn er etwas hasste war es sportliche Betätigung. Peter

steuerte seinen MG zur Woodbrigde Lane und fand Skinneys Auto auch nach kurzer Suche. Er schaute auf die Uhr. Bis Kelly im Fitnessstudio fertig war hatte er noch 15 Minuten. Fieberhaft suchte er das Auto nach irgendwelchen äußerlichen Spuren ab. Er öffnete danach den Kofferraum mit seinem Dietrichset, konnte aber nichts finden. "Zum Glück hat Skinny ein Cabrio., dachte Peter, als er so in das Auto greifen und das Handschuhfach öffnen konnte. "Skinny, Skinny, Skinny, wohl zu tief geflogen" grinste Peter, als er 5 Strafzettel wegen Geschwindigkeitsüberschreitung fand. Ansonsten war nichts, aber auch gar nichts hier, was den drei Fragezeichen weiterhelfen konnte. Ein Blick auf die Uhr zeigte Peter an, daß Kellys Fitnesstraining beendet war und sie jeden Augenblick auftauchen müßte. Er blickte über die Kreuzung hinber zum Fitnessstudio. In diesem Moment verließ Kelly das Haus, sah sich kurz um, entdeckte Peter und winkte ihm zu. Peter winkte zurück. Dann überschlugen sich die Ereignisse. Ein weißer Kastenwagen hielt neben Peter und 2 Männer sprangen hinaus. Ohnmächtig mußte Kelly mit an sehen, wie die Männer Peter packten und in den Transporter zogen. Einer von beiden hielt Peter ein Tuch vor Mund und Nase. Es mußte sich um ein Betäubungsmittel handeln, denn Kelly konnte sehen, wie Peter sich gegen die Männer wehrte und dann bewußtlos zusammensackte. Dann schloß sich die Seitentür und der Transporter brauste davon. Kelly starrte hinter dem Fahrzeug her. Kein Mensch schien etwas bemerkt zu haben. "Peeeeeeeeeeeeeeeeeeeeer." Ihr verzweifelter Schrei blieb ohne eine Reaktion.

38) **shadow** © schrieb am 27.09.2005 um 21:25:45: In eigener Sache *g* : Bevor mir wieder jemand zuvor kommt... Ich bin gerade an Justus' Gespräch mit Mr. Norris.

39) **shadow** © schrieb am 27.09.2005 um 23:25:03: Der Schweiß rann Justus den Rücken herunter, als er den steilen Berg zur Norrisranch hinauf strampelte. Endlich stand er völlig verschwitzt auf der hölzernen Veranda und fixierte die Klingel. Er hatte sich für dieses Gespräch keinen Plan zurecht gelegt, sondern wollte sich ganz auf seine Spontaneität verlassen. Entschlossen drückte er den Klingelknopf. Einen Augenblick später waren von drinnen Schritte zu hören, die sich rasch näherten. In der sich öffnenden Tür erschien das bleiche Gesicht von Mr. Norris. Justus hegte zwar wenig Sympathie für diesen Mann, doch nun erschrak er doch bei seinem Anblick. Mr. Norris schien seit ihrer letzten Begegnung enorm gealtert. Seine Haltung war in sich zusammen gesunken. Aus nahezu ausdruckslosen Augen sah er Justus an. "Ähm, Mr. Norris... Ich bin ein...", Justus suchte hastig nach dem Richtigen Ausdruck, "... ein Freund ihres Sohnes. Ich meine, wir kennen uns schon länger. Sie erinnern sich? Mein Name ist Justus Jonas." Der Mann starrte Justus an, dann wich die Ausdruckslosigkeit einer gewissen Skepsis. "Ich weiß, wer du bist, Justus. Und ich weiß genau, dass mein Sohn dir und deinen Freunden gegenüber nicht das ist, was man einen Freund nennen kann." "Mr. Norris, ich weiß, dass unser Verhältnis zu ihrem Sohn nicht das Beste ist, aber in diesem Falle sollten wir persönliche Differenzen beiseite legen. Ich bin mir sicher, dass wir ihnen behilflich sein könnten." Justus zog ein silbernes Etui aus seiner Hosentasche, entnahm ihm eine Karte und überreichte sie Mr. Norris. Immer noch misstrauisch nahm Skinny's Vater die Karte entgegen. (Das Bild kennen wir ja *g*) "Ich habe davon gehört." murmelte er und blickte Justus nun kritisch ins Gesicht. Justus sah ihm direkt in die Augen. Für einen kurzen Moment war es ihm, als könne Mr. Norris seine Gedanken lesen. "Gut, komm rein!" Mit einer langsamen Bewegung trat Mr. Norris zur Seite und gab die Tür frei. Justus folgte dem aufgewühlten Mann durch den Flur ins Wohnzimmer. Dort bot Mr. Norris ihm einen Platz auf der Couch an und ließ sich selbst ermattet in einen Sessel sinken. "Ich glau-

be, ich kann eure Hilfe wirklich gebrauchen. Vielleicht seid ihr meine letzte Chance. Der Polizei sind durch diverse Vorschriften gewissermaßen die Hände gebunden. Ich habe das Gefühl, dass sie nicht schnell genug arbeiten kann." "Mr. Norris, wenn wir ihnen helfen sollen, brauchen wir Informationen. Was wissen sie über den genauen Hergang der Entführung. Jedes Detail kann wichtig sein." "Also, vor einer Woche stand Skinny vor der Tür. Er sagte, er wolle bei uns ein paar Tage Urlaub verbringen. Meine Frau und ich hatten nichts dagegen. Du weißt vielleicht, dass wir immer wenig Zeit für ihn hatten, aber sein Zimmer steht stets für ihn offen." Erst jetzt fiel Justus auf, dass Mrs. Norris noch gar nicht aufgetaucht war. "Die Sache hat ihre Frau wahrscheinlich auch sehr mitgenommen. Wollen sie sie nicht zu unserem Gespräch hinzuziehen?" "Sie ist gerade auf der Wache und füllt einen Haufen Anträge aus." Skinny's Vater verzog ärgerlich das Gesicht. "Jedenfalls ist Skinny am Abend vor drei Tagen mit seinem Wagen losgefahren. Er wollte einen Freund besuchen. So hat er jedenfalls gesagt. Doch am nächsten Morgen war sein Bett unberührt und der Wagen stand nicht auf dem Hof. Zudem fanden wir diesen Brief hier." Mr. Norris reichte Justus einen aufgerissenen Umschlag und ein Blatt Papier. Mit einer Schreibmaschine waren darauf die Worte geschrieben: 250.000 \$ ODER IHR SOHN STIRBT. WARTEN SIE AUF WEITERE ANWEISUNGEN. Justus untersuchte den Umschlag, aber es war nichts darauf zu sehen. Keine Marke, keine Beschriftung. "Ich würde mir den Brief gerne borgen, um ihn in unserem Labor genauer untersuchen zu können. "Nimm ihn ruhig mit. Ich gehe davon aus, dass ich ihn jederzeit zurück haben kann, wenn die Polizei ihn verlangt." "Sie können sich auf uns verlassen. Was ist dann passiert?" "Wir haben sofort die Polizei verständigt. Diese hat dann Skinny's Wagen in der Woodbridge Lane gefunden. Das Verdeck war aufgeklappt. Sonst war nichts Auffälliges zu sehen." "Hmm..." machte Justus. Den Zettel verschwieg er einstweilen. "Vielen Dank, Mr. Norris, dass sie uns ihr Vertrauen schenken. Wir werden sie nicht enttäuschen. Ich mache mich gleich auf den Weg in die Zentrale, um den Brief einer genaueren Prüfung zu unterziehen. Ich lasse sie dann von unseren Ergebnissen wissen." Justus verabschiedete sich von Mr. Norris und schwang sich auf seinen Fahrradsattel. Die Rückfahrt gestaltete sich um einiges leichter, da er nun bergab rollen konnte. So ließ er sich das Radfahren gefallen. In der Zentrale angekommen, warf Justus seine Jacke auf den Sessel und wollte sich gerade der Labortür zuwenden, als er im Augenwinkel ein rotes Licht wahrnahm. Der Anrufbeantworter blinkte. Justus drückte auf die Wiedergabetaste. Zunächst vernahm er ein Rauschen, dann ein Knacken und dann hörte er eine verzerrte Stimme: "Wenn Euch Euer Leben lieb ist, haltet Euch raus."

40) **P.S** © schrieb am 28.09.2005 um 13:18:00: Justus schluckte. Das war eine Drohung. Aber wo sollten sie sich raushalten? Während Justus noch überlegte flog die Tür auf und Bob betrat die Zentrale. Er saß blaß aus. "Bist Du krank, Bob? Du siehst nicht gut aus. Wolltest Du nicht bei Sax arbeiten?" "Vergiß die Arbeit, Erster. Wir haben ein Problem, ein wirkliches Problem." "Stimmt, hier war eine merkwürdige Nachricht auf dem AB. Eine Warnung." Bevor Bob irgendetwas sagen konnte spielte Just die Aufnahme ab. Bob wurde noch bleicher. "Was ist, Dritter?" Justus hatte ein merkwürdiges Gefühl im Magen. "Die Warnung kam leider zu spät, zumindest für Peter." Bob schluckte hörbar. "Was ist mit Peter?" Justus' Stimme klang belegt. "Er wurde entführt. In der Woodbridge Lane. Kelly hat alles mit angesehen." Bob erzählte Justus die Geschichte, die ihm Kelly telefonisch mitgeteilt hatte. "Und wo ist Kelly jetzt?" fragte Justus, als Bob alles berichtet hatte. "Sie ist mit Mr. und Mrs. Shaw bei Inspector Cotta." "Merkwürdige Angelegenheit." "Wie bitte, Just? Peter wurde entführt und Dir fällt nicht mehr ein als 'Merkwürdige Angelegenheit'?" Der sonst so ru-

hige Dritte explodierte fast. "Beruhige Dich, Bob. Wir helfen Peter nicht wenn wir den Kopf verlieren. Laß uns lieber mal überlegen, was wir bislang wissen.1. Skinny wird entführt.2. Als Peter sich Skinnys Auto anschaut wird er auch entführt.3. Jemand hinterläßt eine Warnung auf unseren Anrufbeantworter." "Ja, nur leider kam die Warnung zu spät." Bob hatte sich mittlerweile wieder beruhigt. "Wie hängt das alles zusammen?" "Bob?" Justus sah seinen Freund fragend an. "Was sagte Kelly? Was war das für ein Fahrzeug?" "Ein weißer Transporter." "Weißer Transporter... hatte Peter nicht was einem weißen Transporter gesagt?" "Hmmm, ich weiß nicht genau... Doch! Der Wagen auf dem Parkplatz war ein weißer Transporter. Das könnte bedeuten..." "... daß Peter in den Händen der Leute ist, die auch Skinny entführt haben." beendete Justus den Satz. "Da wollte jemand nicht, daß wir uns mit Skinnys Fall befassen. Die Sache auf dem Parkplatz sollte uns einschüchtern." "Aber wieso Peter? Wieso wurden Kelly und er auf dem Parkplatz angegriffen und warum wurde er entführt? Warum nicht Du oder ich?" "Ich weiß es nicht, Bob, ich habe keine Ahnung." Justus schaute Bob ratlos an.

41) **P.S** © schrieb am 28.09.2005 um 14:40:05: Peter drehte sich nach dem Fahrzeug um, welches mit quietschenden Bremsen neben ihm hielt. 2 Männer sprangen raus und 4 starke Hände packten ihn mit eisernem Griff. Peter wollte schreien, doch jemand hielt ihm mit einem feuchten Tuch den Mund zu. "Ich sagte doch, Ihr sollt Euch raushalten. Reichte die Warnung auf dem Parkplatz nicht?" zischte ihm eine Stimme ins Ohr. Das waren das letzte, was Peter mitbekam, bevor sich alles um ihn herum zu drehen begann und er in ein schwarzes Loch fiel... "Shaw... Shaw!... Peter!" Peter kam langsam zu sich und stöhnte. Jemand rief seinen Namen und gab ihm leichte Ohrfeigen. Sein Kopf schmerzte und er hatte einen fahlen Geschmack im Mund. Er wollte sich aufrichten, sackte aber wieder ächzend zurück auf den Boden. Ihm war schwindelig. Wo war er? Was war passiert? Langsam kam die Erinnerung wieder. Skinny, das Auto, der Lieferwagen. "Alles in Ordnung, Shaw?" fragte jemand. Peters Blick wurde langsam klarer und im schummerigen Licht des Raumes bemerkte er eine Person, die neben ihm kniete. Ungläubig starrte er sein Gegenüber an. "S.. Skinny?" fragte Peter, immer noch etwas benommen. "Wo... wo sind wir?"

42) **shadow** © schrieb am 28.09.2005 um 15:50:42: Gut, ich übernehme *g* Wer will solange schon mal was über Just und Bob schreiben???

43) **Professor Shay** © schrieb am 28.09.2005 um 16:00:38: "Wenn ich das wüßte, wäre ich um einiges schlauer. In irgend einem Keller in irgendeiner Stadt," antwortete Skinny. Er war nicht so mißmutig und gehässig gegenüber Peter wie sonst. Das bekam Peter allerdings nicht so richtig mit, da er damit beschäftigt war, seinen Kopf wieder klar zu bekommen. "Hier, trink was." Skinny hielt Peter eine Flasche hin. Peter nahm einen kräftigen Schluck und fühlte sich gleich darauf etwas besser. "Warum wurdest du ebenfalls entführt?" fragte Skinny. "Ich weiß es nicht... wir hörten, daß du entführt wurdest und die Entführer ein Lösegeld gefordert haben. Deshalb haben wir ein paar Nachforschungen angestellt und, naja. Als ich Kelly vom Fitneßstudio abholen wollte hielt ein weißer Kastenwagen neben mir und ich wurde betäubt," fasste Peter die bisherigen Ereignisse knapp zusammen. "'Wir'? Also du, die fette Qualle und der Langweiler?" fragte Skinny. Peter warf ihm einen bösen Blick zu. "Skinny..." - "Ist ja schon gut, ich wollte dich doch nur ärgern. Also haben sich die drei ??? daran gemacht, mich hier rauszuholen?" - "Ja, genau." Darauf folgte ein langes Schweigen. Peter dachte daran, wie er diesen Fall gar nicht erst annehmen wollte. Nur wegen

Skinny saß er hier fest! Andererseits hatte Justus recht. Sie waren Detektive und hatten daher die Pflicht, diesen Fall anzunehmen. Und Skinny hatte sich in dem Gespräch vor ein paar Minuten ja recht umgänglich gezeigt, oder?

44) **P.S** © schrieb am 28.09.2005 um 16:15:02: In eigener Sache: Shay? Shadow war leider gerade dabei, die Szene weiterzuführen. Könntest Du vielleicht Bob und Justus übernehmen? *ganzlieblich*

45) **Professor Shay** © schrieb am 28.09.2005 um 16:18:48: Hm , mist *g*. Für Bob und Justus hab ich leider keine Idee :/ .

46) **P.S** © schrieb am 28.09.2005 um 16:20:51: Vielleicht fällt Dir ja noch was ein. Shad ist jetzt über 1 Stunde schon an dem Script dran, sorry.

47) **shadow** © schrieb am 28.09.2005 um 17:21:54: So, endlich *g* Anstatt eine Antwort zu geben, rückte Skinny zur Seite und gab die Sicht auf den Raum frei. Im Dämmerlicht erkannte Peter einige sonderbare, große Maschinen. Diese waren teilweise durch Förderbänder verbunden. Auf dem nackten Betonboden lag eine dicke Staubschicht. Früher mussten hier einmal Menschen gearbeitet haben. Nun lagen die abgeschalteten Giganten schweigend vor ihnen. Hinter den Maschinen schien sich der Raum noch weiter auszudehnen. An den Wänden bröckelte der Putz und hier und da ragten lose Kabelenden in den Raum. Unter der hohen Decke verliefen Konstruktionen aus Eisenrohren und Metallgittern. Darüber waren schwache Lampen angebracht worden, die wohl als Notbeleuchtung gedacht waren und die Fabrikhalle in ein mildes Dämmerlicht tauchten. "Ich habe keine Ahnung." Skinny's Stimme klang entmutigt. "Was machst du eigentlich hier?" Peter starrte Skinny fassungslos an. Da wurde dieser..., dieser... - Peter fiel in seiner Empörung kein passendes Wort ein – entführt. Dieser Widerling, wegen dessen Peter schon diverse Male um sein Leben hatte bangen müssen. Von den übrigen Ärgernissen ganz zu schweigen. Dieser Kerl ließ sich entführen, er, Peter hatte sich von seinem Sanftmut beschwatzen lassen, ihm zu helfen. Nun saß er wieder mal für ihn in der Klemme und Skinny hatte nichts anderes zu fragen als „Was machst du eigentlich hier?“ "Ich fass es nicht!" Peter funkelte Skinny wutentbrannt an, „Wenn du dich nicht immer wieder die Scheiße reiten würdest, säße ich jetzt mit meiner Freundin am Strand und bestimmt nicht hier!" Peter blickte Skinny herausfordernd ins Gesicht. Doch dieser schien völlig in sich zusammengesunken. Kraftlos kauerte er am Boden und sah Peter nur hilflos an. Peters Gemütszustand geriet ins Wanken. War er soeben noch blind vor Wut gewesen, so kam in ihm jetzt ein Hauch von Mitleid hoch. So hatte er Skinny noch nie erlebt. Wer weiß, was dieser alles durchgemacht hatte in den letzten beiden Tagen. Sicher, Skinny hatte immer ein großes Mundwerk, aber dahinter steckte in Wirklichkeit ein Feigling. Vielleicht war es ja genau das, was ihn immer veranlasste, auf Peters Vorsicht herumzuhacken. "Du hast Angst." brachte Peter schließlich heraus. Skinny nickte stumm. "Kennst du die Kerle?" Skinny zögerte. In seinen Augen konnte Peter nackte Verzweiflung lesen. "Nun sag schon! Wer sind die?" Peter ging auf Skinny zu und schüttelte ihn. "Es ist Calhoon." sagte Skinny schließlich matt. Augenblicklich ließ Peter Skinny los. Schockiert starrte er ihn an. "Calhoon..." "Ja. Er ist seit einer Woche wieder auf freiem Fuß. Und er hat nicht vergessen, was damals passiert ist." Der Gedanke, in der Hand dieses kaltblütigen Menschen zu sein, ließ Peter das Blut in die Beine sacken. Er ließ sich auf den Boden sinken. In seinem Kopf zogen wieder die Bilder von damals vorbe: Die Tüte mit dem Geld, die halsbrecherische Verfolgungs-

jagd mit dem Auto, die Schüsse, ... Schließlich der große Crash, von dem alle gehofft hatten, dass er ihnen Calhoon vom Hals geschafft hatte. Und dann sah Peter wieder Calhoon mit verschmiertem Gesicht aus dem Auto steigen, die Waffe in der Hand. Er sah Skinny, sich und seine beiden Freunde an der Wand in der Sackgasse, vor sich Calhoon, den Revolver auf sie gerichtet. In Gedanken sprang Peter noch einmal vor und trat mit aller Kraft gegen Calhoons Handgelenk. Er hörte den Schuss, spürte den Schlag, der ihn zu Boden warf, sah in die Mündung des Revolvers... Gott sei Dank war ihnen Inspektor Cotta zu Hilfe gekommen. Das Geld war für Calhoon verloren. Aber seine letzten Worte hatte Peter noch genau im Ohr: "Das werdet ihr bezahlen. Wenn ich wieder auf freiem Fuß bin, seid ihr die Ersten, die bezahlen werden!"

48) **P.S** © schrieb am 28.09.2005 um 17:55:06: "Calhoon" sagte Peter tonlos. "Dann haben wir ein wirkliches Problem. Der hat keine Skrupel, uns ..." Er beendete den Satz nicht. Skinny sah ihn nur verzweifelt an. Ohne etwas zu sagen wußte jeder, was der andere in diesem Moment dachte. In der nun entstandenden Stille hätte man das sprichwörtliche Fallen einer Stecknadel hören können.

49) **Flo** © schrieb am 28.09.2005 um 17:59:16: Hallo, bin erst heute auf diesen Thread aufmerksam geworden, finde ich ihn aber total genial. Die Story ist spitze! Gute Idee übrigens, die ganze Sache mit Calhoon in Verbindung zu bringen. :-) Liebe Grüße! Flo

50) **Flo** © schrieb am 28.09.2005 um 17:59:42: Ja, die Ansätze haben auch geklappt! ;-)

51) **Flo** © schrieb am 28.09.2005 um 18:00:02: Äh, Absätze.... waren gemeint.

52) **P.S** © schrieb am 28.09.2005 um 18:50:28: Kelly stand am Strand und schaute aufs Meer hinaus. Auf dem Rückweg vom Polizeirevier hatten Mr. und Mrs. Shaw sie hier aussteigen lassen. Sie wollte alleine sein. Diese Stelle hier war Peters Lieblingsplatz. Kelly hatte das Gefühl, ihm hier etwas nahe zu sein. Sie fühlte sich so hilflos. Immer wieder gingen ihr die Bilder durch den Kopf: wie der Wagen hielt, Peter ins Auto gezogen wurde und dann zusammensackte. Die Tränen ließen sich nicht mehr zurückhalten. Sie hörte, wie jemand auf sie zukam und wischte sich die Tränen mit einer Handbewegung weg. Eine Hand tauchte neben ihrer rechten Seite auf und hielt ihr ein Taschentuch entgegen. Kelly drehte sich um. Justus schaute sie ernst an. "Alles in Ordnung, Kelly?" "In Ordnung? Ich mußte vorhin ansehen, wie mein Freund gekidnapped wurde und Du fragst, ob alles in Ordnung ist?" Kelly brach weinend zusammen. Justus hatte sie nie so richtig leiden können, war sie doch oft genug recht schnippisch und hatte Peter auch ziemlich unter dem Pantoffel. Doch so hatte er sie noch nie gesehen. Er kniete sich vor ihr in den Sand und ergriff ihre Hände. "Ich verspreche Dir, daß wir ihn finden, Kelly." sagte er leise. "Wir hauen Peter da raus und bringen ihn gesund und munter zu Dir zurück." Kelly schaute Justus an. "Ich habe Angst, Just." "Ich auch, Kelly." antwortete Justus und nahm Kelly tröstend in den Arm. "Wo kommst Du eigentlich her, Justus?" Kellys Stimme klang schon sicherer. "Ich war gerade auf dem Weg zu Inspector Cotta. Als ich hier vorbeifuhr sah ich, wie Du aus dem Auto von Peters Eltern ausgestiegen und zum Strand gegangen bist." "Habt Ihr schon eine Ahnung, wer dahinter steckt?" "Nein." antwortete Justus. "Wir vermuten, daß es sich um die gleichen Typen handelt, die Euch gestern auf dem Parkplatz begegnet sind." Er hielt es für besser, Kelly nichts von seiner und Bobs Vermu-

tung zu erzählen: das hinter den beiden Entführungen die gleichen Personen stecken."Ich muß jetzt los, Kelly." Justus blickte auf die Uhr an seinem Handgelenk. "Cotta wartet auf mich." "Schon okay, Just. Geh ruhig. Ich bleibe noch etwas hier." "Wirklich alles okay?" Justus schaute Kelly besorgt an. Sie rang sich ein zaghaftes Lächeln ab. "Hau schon ab. Melde Dich bitte, wenn Du etwas Neues weist." Justus nickte und ging zu seinem Fahrrad. Kelly drehte sich um und starrte wieder hinaus auf das offene Meer...

53) **P.S** © schrieb am 28.09.2005 um 19:01:52: Am Polizeirevier angekommen ging Justus direkt zum Büro von Inspector Cotta. Er klopfte an die geschlossene Tür. "Her-ein." Justus öffnete die Tür und betrat Cottas Büro. Der Inspector stand von seinem Stuhl auf und ging um den Schreibtisch herum auf Justus zu. "Justus, schön daß Du so schnell kommen konntest. Du sagtest am Telefon, daß Du mir etwas mitzuteilen hättest?" "Ja, Inspector. Es scheint so, als gäbe es eine Verbindung zwischen der Entführung von Skinny Norris und Peter." Cotta schaute ihn fragend an. "Wie meinst Du das?" Justus erzählte dem Inspector von Kellys und Peters Begegnung mit dem weißen Transporter und der Warnung auf dem Anrufbeantworter. "Die Vermutung liegt daher nahe, daß die Warnung von einem der Männer ausgesprochen wurde, die sich im Transporter befanden. Und die Warnung an sich sollte uns wohl davon abhalten, uns mit der Entführung von Skinny Norris zu beschäftigen." "Das ist auch eine Spur zu groß für Euch, Justus. Vergiß nicht, der Erpresserbrief war eindeutig." Justus schaute den Inspector irritiert an. "Woher wissen Sie..." "... daß Ihr den Inhalt des Briefes kennt?" vollendete Cotta den Satz. "Ganz einfach: Mr. Norris hat mir erzählt, daß Du bei ihm gewesen bist. Haltet Euch aus beiden Fällen raus, Jungs. Es ist zu gefährlich. Wir wissen nicht, mit wem wir es zu tun haben." Er schaute Justus ernst an: "So, und nun raus mit Dir, ich habe noch zu tun. Und Justus..." Justus drehte sich um. "Keine Alleingänge. Solltet Ihr irgendetwas wissen oder hören gib mir sofort Bescheid. Ich meine es ernst." Justus entgegnete nichts, sondern verließ wortlos das Büro und fuhr zurück zur Zentrale. Von der Zettel, den Bob und er in Skinnys Wagen fanden, hatte er dem Inspector nichts gesagt.

54) **Resi** schrieb am 28.09.2005 um 20:09:26: Habe mir das hier mal durchgelesen und finde es gut. Hier sind ja richtige Talente am Werkeln. Ist wirklich richtig gut geschrieben, mit richtig viel Einfühlungsvermögen und Spannung. Ich kenne selber nur weniger Bücher der drei Fragezeichen. Aus welcher Folge ist dieser Verbrecher, den ihr da wieder aufleben lasst?

55) **P.S** © schrieb am 28.09.2005 um 20:12:06: @Resi: Danke für das Lob *rotwerd*. Calhoon taucht in "finsterer Rivale" auf.

56) **shadow** © schrieb am 28.09.2005 um 20:52:59: Freut mich, dass es euch gefällt, Resi und Flo. Dann schreiben wir das ganze nicht nur für uns *g*

57) **shadow** © schrieb am 28.09.2005 um 21:54:34: Nur, damit es nicht wieder ein Missverständnis gibt *g*. Ich kümmere mich gerade um die Fluchtgedanken bei Peter und Skinny. Ich werde die Szene dann an entsprechender Stelle einfügen.

58) **P.S** © schrieb am 29.09.2005 um 10:35:07: Als Justus sich auf den Weg zu Inspector Cotta machte, wollte Bob doch noch zur Musikagentur von Sax Sandler fahren. Im Moment konnte er Peter nicht helfen. Seufzend schnappte der dritte Detektiv

sich seine Jacke und wollte gerade die Zentrale verlassen, als das Telefon schellte. Er nahm den Hörer ab. "Bob Andrews von den drei Detektiven?" "Mr. Andrews, nett sie zu hören." Die Stimme am anderen Ende der Leitung klang verzerrt. "Schade, daß Ihr meine Warnungen nicht ernst genommen habt. Ich hatte Euch gesagt, Ihr sollt Euch raushalten. Das war ein großer Fehler. Macht Euch schon mal mit dem Gedanken vertraut, daß Ihr Euren Freund Peter nicht lebend wieder sehen werdet." Bob gefror das Blut in den Adern. Die Stimme des anderen Mannes klang eiskalt. "Wer... wer sind sie?" stammelte Bob, immer noch fassungslos über das, was er gerade gehört hatte. Aus dem Hörer klang ein hönisches Lachen. Ein Klick sagte Bob, daß die Verbindung unterbrochen wurde...

59) **Beanie** © schrieb am 29.09.2005 um 10:54:31: Wahnsinn! Großes Kompliment an die Schreiber. Ich lese seit gestern mit und fiebere jeder Ergänzung entgegen. Die Idee mit Calhoon ist einfach genial. Weiter so!!!

60) **P.S** © schrieb am 29.09.2005 um 11:02:08: Vielen Dank für Dein Lob, Beanie. Freut mich, wenn Dir die Story gefällt. Jepp, mit Calhoon hat Shadow einen echten Treffer gelandet. *nick*

61) **P.S** © schrieb am 29.09.2005 um 12:15:16: Ein eigener Sache: gerade ist mir ein Titel eingefallen. Wie wäre es mit "Eiskalte Rache"?

62) **shadow** © schrieb am 29.09.2005 um 15:11:28: Peter spürte, wie ein kalter Luftzug langsam an ihm vorbei zog. Er fröstelte. „Wir müssen hier raus!“, unterbrach er das Schweigen, „Und zwar so schnell wie möglich.“ Er stand auf und begann die Halle nach einem Ausweg abzusuchen. „Ich bin schon seit drei Tagen hier eingesperrt. Meinst du, ich würde hier herumsitzen, wenn sich auch nur der Hauch einer Fluchtmöglichkeit geboten hätte?“ Peter ließ sich nicht beirren. Schließlich konnte Skinny etwas übersehen haben, ja er musste etwas übersehen haben, sonst... Peter schob den Gedanken beiseite. Jetzt galt es einen klaren Kopf zu behalten. Die Halle war doch nicht so groß, wie Peter zunächst vermutet hatte. Er suchte die fensterlosen Wände nach einer Tür ab, die er vielleicht irgendwie hätte aufkriegen können. Bei dem Gedanken griff er nach seiner Gesäßtasche. Leer. Das war zu vermuten. Man hatte ihn durchsucht und dabei das Dietrichset gefunden. Die einzige Tür, die Peter fand, war eine schwere Stahltür. Eigentlich war es nur eine große Stahlplatte, die in die Wand eingelassen war, denn es gab weder eine Klinke, noch ein Schlüsselloch oder Türangeln. Sie war scheinbar nur von der Außenseite zu öffnen. Peter lief ein Schauer über den Rücken. Die Tür musste nachträglich eingebaut worden sein. Für einen laufenden Betrieb wäre so etwas hinderlich gewesen. Calhoon hatte die Entführung systematisch geplant. Nur der Vollständigkeit halber warf sich Peter dagegen. Der Knall seines Aufschlags hallte noch einige Male von den kahlen Wänden wieder, aber wie zu erwarten war die Tür keinen Millimeter gewichen. „Arrrgh!“ Peters Verzweiflung entlud sich in einem geballten Faustschlag gegen den mächtigen Stahl. Die schmerzende Hand haltend lehnte er sich gegen die Wand. Sein Blick wanderte zwischen den Rohren und Gittern unter der Decke entlang. Irgendwo musste doch ein Ausgang sein. In diesem Moment waren von irgendwo Schritte zu hören, die schnell näher kamen. Noch bevor Peter überlegen konnte, ob er sich verstecken sollte, knackte ein Schlüssel im Schloss und die Tür wurde aufgerissen. An ihre Stelle trat einer der beiden Männer, die Peter in den Wagen gezerrt hatten. Peter musterte ihn. Der Mann war groß und kräftig. Die groben Hände und die abgetragene Kleidung verlieh

ihm etwas Grobschlächtiges. Um seinen Mund spielte ein hämisches Grinsen. Und dann betrat er den Raum. Die hünenhafte Gestalt, die Glatze und die eiskalten, hellgrünen Augen. Calhoon hatte im Gefängnis nichts von seiner beängstigend ruhigen Ausstrahlung verloren. In seiner Aura lag die absolute Gewissheit, dass dieser Mann genau wusste, was er wollte und dass jeder, der sich ihm in den Weg stellte, seine Unbarmherzigkeit unmittelbar zu spüren bekam.

63) P.S © schrieb am 29.09.2005 um 15:12:08: "Aber, aber, junger Freund." sagte Calhoon. "Gerade erst aufgewacht und schon willst Du uns wieder verlassen? Das ist aber nicht sehr höflich seinem Gastgeber gegenüber, oder?" Peter wich entsetzt zurück. Calhoon blitzte ihn aus kalten, hellgrünen Augen an. "Da rüber." wies er den zweiten Detektiv an und machte mit seiner Hand eine Bewegung in Richtung der Wand, an der Skinny, der bei dem Anblick Calhoons aufgesprungen war, stand. Auch Skinny blickte Calhoon mit angstgeweiteten Augen an. Jetzt erst bemerkte Peter, daß Calhoon eine Waffe in der Hand hielt. "Zu dumm, daß Du meine Warnung in den Wind geschlagen hast, Junge. Ich hatte eigentlich gedacht, daß Dir die Begegnung auf dem Parkplatz gereicht hat." Nun wurde Peter klar, daß der Wagen, der ihn und Kelly beinahe überfahren hatte, das Fahrzeug war, mit welchem er entführt worden war. "Was soll das alles, Calhoon? Warum haben Sie uns entführt? Was wollen Sie?" Peter versuchte, seiner Stimme einen festen Klang zu geben, doch bei dem Anblick des Revolvers in Calhoons Hand gelang ihm dieses kaum. Mit dem Blick auf die Waffe gerichtet, ging er rückwärts zu der Stelle, an der Skinny blaß und regungslos lehnte. "Was ich will?" Calhoon näherte sich den beiden Jungen. "Mein Geld, Shaw. Mein Geld, welches Deine naseweisen Kollegen und Du und dieser Nichtnutz Skinny mir vorenthalten haben. "Ihr Geld?" blaffte Skinny mit zitternder Stimme. Das dieser Ausbruch ein Fehler war bemerkte Skinny sofort. Calhoon war mittlerweile bei ihm und Peter angekommen und ehe er sich versehen konnte, streckte Calhoon ihn mit einem Kinnhaken zu Boden. "Du hast anscheinend immer noch nichts verstanden, Norris." Es lag keinerlei Regung in Calhoons Stimme. "Ihr habt mich damals um mein Geld gebracht und das hole ich mir jetzt wieder." Peter sah fassungslos zu Skinny, der stöhnend am Boden lag. Calhoon wandte sich dem zweiten Detektiv zu. "Und wir haben auch noch eine Rechnung offen. Ich hatte Euch damals gesagt, daß Ihr dafür zahlen würdet." Ohne eine Miene zu verziehen richtete er die Waffe auf Peter. Peter hatte das Gefühl, als würde ihm jemand den Boden unter den Füßen wegziehen. "Du hast Dir damals das Geld geschnappt und Du warst derjenige, der den Held spielen wollte und auf mich losgegangen ist. Das ist Dir damals schon nicht gut bekommen. Jetzt ist Zahltag, Shaw." Peter schloß die Augen und erwartete, jeden Augenblick einen Schuß zu hören. Den Schuß, der ihn töten würde. Aber nichts geschah. Stattdessen hörte er, wie sich Calhoon lachend entfernte. Als Peter die Augen wieder öffnete, sah er noch, wie Calhoon durch die Tür verschwand. Der Schlüssel wurde im Schloß gedreht und die einzigen Geräusche, die nun zu hören waren, waren Peters schneller Atem und Skinnys Stöhnen. Langsam wurde Peter bewußt, daß Calhoon zu allem fähig war und in welcher großen Gefahr sie sich befanden.

64) P.S © schrieb am 29.09.2005 um 17:00:26: Bob mußte sich setzen. Der Anruf hatte ihn bis ins Mark erschüttert. Das war keine Warnung: das war eine Morddrohung! Nervös nahm er einen Zettel in die Hand und spielte, in Gedanken versunken, damit herum. Justus betrat die Zentrale und sah sofort, daß irgendetwas nicht stimmte. So bleich hatte er Bob noch nie gesehen. "Was ist los, Bob?" Der für Recherchen und Archiv zuständige Detektiv drehte sich zu Justus um und dieser konnte Bobs An-

spannung sehen. "Wir haben einen erneuten Anruf erhalten, Just. Jemand hat gedroht, Peter umzubringen." Justus mußte schlucken, setzte sich ebenfalls und ließ sich den Inhalt des Gespräches genauestens wiedergeben. "Du hast Recht, Bob." Das war eine Morddrohung. Wir müssen Cotta informieren... Was hast Du da eigentlich in der Hand?" "Ach, daß ist irgendein Zettel, der hier auf dem Schreibtisch lag." sagte Bob und machte Anstalten, den Zettel in den Papierkorb zu befördern. "Zeig mal her." Bob reichte den Zettel zu Justus herüber. Dieser blickte darauf und grübelte. "Ob dieser Mike Rolands damit zu tun hat? Wir sollten uns auf jeden Fall mal dort umschauchen." "Was wissen wir über diesen Rolands, Justus?" fragte Bob. "Es ist ein Kleinkrimineller, der sich mit Handlangerjobs über Wasser hält. Er wohnt erst seit ein paar Tagen hier in Rocky Beach." "Seit ein paar Tagen?" sagte Bob nachdenklich. "Woher weißt Du das?" Justusklärte Bob auf. "Rolands stand vor 3 Tagen hier auf dem Schrottplatz und wollte Onkel Titus eine kleine Statue andrehen. Auf meine Nachfrage, woher er sie habe, druckste er herum und haute dann samt Statue schnell ab. Mir kam die Sache komisch vor, und da er mir seinen Namen genannt hatte, habe ich mir bei Inspector Cotta Informationen geholt. Rolands ist wegen diverser Diebstähle vorbestraft, ist seit einem Jahr aber nicht mehr aufgefallen. Ich muß das in der Aufregung glatt vergessen haben." "Ein kleiner Ganove taucht hier auf und will sich mit Skinny treffen. Skinny wird entführt, hier gegen Drohungen ein und dann wird Peter entführt. Wie hängt das alles zusammen?" "Eine Antwort auf diese Frage können wir nur vor Ort finden. Komm, Dritter, wir werden Mr. Rolands mal einen Besuch abstatten."

65) **shadow** © schrieb am 29.09.2005 um 17:16:11: ok, dann werd ich mich mal mit just und bob bei mike rolands umsehen

66) **shadow** © schrieb am 29.09.2005 um 21:28:21: Es war bereits dunkel, als der gelbe VW Käfer in die Woodbridge Lane einbog. Die Bürgersteige waren um diese Uhrzeit menschenleer, denn das Fitnessstudio war das einzige öffentliche Gebäude in der Gegend und hatte längst geschlossen. "44, 45, 46,... Hier ist es." Bob parkte den Käfer am gegenüberliegenden Straßenrand. "Nicht gerade sehr einladend.", stellte er fest. Justus musterte das graue, vierstöckige Mietshaus. Mit seiner ungepflegten Fassade passte es sich perfekt dem Charakter des gesamten Wohnblocks an. Hinter einigen verdreckten Fenstern brannte Licht. "Ob er zu Hause ist?" "Das werden wir gleich wissen." Justus zog sein Handy aus der Tasche und wählte die Nummer, die sie auf dem Zettel gefunden hatten. Bob sah ihn gespannt an. Justus Mimik war konzentriert. Einen Moment herrschte Stille. Dann legte er wieder auf. "Keiner da. Die Operation kann beginnen." Etwas unbeholfen stieg aus dem engen Wagen und querte die Straße. Bob schloss die Fahrertür ab. Dann folgte er ihm. Ein Blick auf die Klingelschilder zeigte, dass die Bewohner des Hauses nicht viel Wert auf Äußerlichkeiten legten. Von acht Schildern waren fünf mit Namen versehen und lediglich zwei davon waren einigermaßen lesbar. "Wenn davon eines Roland heißen soll, ist es gut getarnt.", witzelte Bob. Justus runzelte die Stirn. "Jetzt könnten wir Peter und sein Dietrichset gut gebrauchen.", murmelte er. "Wir müssen da irgendwie rein. Vielleicht sind die Schilder an den Wohnungstüren aufschlussreicher." Ratlos standen die zwei Detektive vor dem Hauseingang. Bob schaute sich verstohlen um. Er hatte das unbestimmte Gefühl, beobachtet zu werden. Aber es war niemand zu sehen. Ein Windstoß wirbelte über die Straße und trieb einige Blätter vor sich her. Klack. Bob fuhr herum und starrte auf die Eingangstür. Klacklack. Justus griff nach dem Türknauf und drückte ihn vorsichtig. Ein verheißungsvolles Grinsen machte sich in seinem Gesicht breit

und mit einem leicht kratzenden Geräusch schwang die Tür auf. "Die war ja gar nicht abgeschlossen!", stellte Bob überrascht fest. Schnell und geräuschlos schlüpfen die beiden durch die Öffnung und ließen die Tür hinter sich leise ins Schloss fallen. Bob machte sich daran, die Namen auf den Türschildern zu lesen. "Melton und Burns. Na, dann nach oben." Vorsichtig schlichen sie die hölzerne Treppe hinauf. Hier und da knarrten einige Stufen. Besonders unter Justus' Gewicht stöhnten die Balken auf. "Diese Schilder soll entziffern, wer will, aber Rolands steht da auf keinen Fall.", bemerkte Bob, der bereits angekommen war. "Dann auf zum nächsten Stockwerk." Vor einer der Türen in der nächsten Etage stand ein Paar Kinderschuhe. "Da brauchen wir gar nicht zu suchen.", flüsterte Bob. Doch Justus bestand darauf. "Oberste Pflicht eines jeden Detektives: Verlasse dich nie auf Einzelheiten." "Dooly.", las Bob, "Ich hab's doch gesagt." "Hier ist überhaupt kein Schild vorhanden.", raunte Justus von der anderen Tür her, "Weiter!" Doch auch im Dachgeschoss standen nur zwei nichts-sagende Namen an den Türen. "Die einzige Tür, die in Frage kommt, ist die ohne Schild.", erwog Justus. "Aber wie sollen wir da hinein kommen?", überlegte Bob, "Wir können ja wohl schlecht anklopfen und fragen: ‚Entschuldigen Sie, Sir! Wir haben den Verdacht, dass Sie an der Entführung unseres Freundes beteiligt sind. Dürfen wir ihre Wohnung durchsuchen?‘" Justus schmunzelte. "Nein, natürlich nicht. Aber lass uns die Tür einmal genau unter die Lupe nehmen. Wer weiß, vielleicht tut sich dabei eine Möglichkeit auf." Er machte sich vorsichtig an den Abstieg. Sie waren gerade vor der Tür angekommen, als sich Schritte die Treppe herauf näherten. Entsetzt sah Bob Justus an. Was sollten sie jetzt tun? Ein Versteck! Aber dafür war es bereits zu spät. Auf dem Treppenabsatz erschien eine alte, gebeugte Frau mit einem Korb Wäsche unter dem Arm und einem dicken Schlüsselbund in der Hand. "Was wollen Sie denn hier?" Justus hatte sich schnell von dem Schreck erholt. Mit seinem treuherzigsten Lächeln sah er der Frau entgegen. "Entschuldigen sie, Mrs., aber uns ist da etwas ganz dummes passiert. Wir sollen in seiner dreitägigen Abwesenheit die Wohnung von Mr. Rolands versorgen. Er war so besorgt, dass seine schönen Usambaraveilchen eintrocknen könnten. Wir haben es ihm hoch und heilig versprochen. Er verlässt sich sonst nur ungern auf andere. Aber bei uns hat er immer eine Ausnahme gemacht. Und jetzt haben wir ausgerechnet den Schlüssel vergessen!". Justus machte ein peinlich naives Gesicht. Bob musste seine ganze Kraft in die Selbstbeherrschung stecken, um nicht laut loszuprusten. Die Frau starrte Justus mit einer Mischung aus Ungläubigkeit und Bestürzen an. Justus lächelte leicht verlegen. "Da habt ihr aber Glück.", entgegnete die Frau endlich und stellte ihren Korb auf dem Treppenabsatz ab. Sie fingerte an ihrem Schlüsselbund herum. "Ich bin die Hausmeisterin. Habe gar nicht gewusst, dass Mr. Rolands Usambaraveilchen hat. Das hätte ich ihm wirklich nicht zugetraut. Er machte auf mich immer einen eher ... nun ja... sagen wir... mürrischen Eindruck. So eine Blumenliebe passt so gar nicht zu ihm. Aber da sieht man mal wieder, wie leicht man sich Menschen täuschen kann." „Ja, und du bist gerade wieder dabei.“ dachte Justus und grinste in sich hinein. "Drei Tage ist er weg? Davon habe ich gar nichts gewusst.", plapperte die Frau weiter, während sie den Schlüssel ins Schloss steckte und die Tür öffnete. "Wenn er zurück ist, muss ich ihn unbedingt auf seine Usambaraveilchen ansprechen. Vielleicht kann er mir dann auch einen Tipp für meine Begonien geben. Die wollen und wollen nicht blühen." Mit diesen Worten griff sie nach ihrem Korb und machte sich an den restlichen Aufstieg, während sie murmelnd den Monolog über ihre Topfpflanzen fortsetzte. Bob und Justus warfen sich einen vielsagenden Blick zu, grinsten und verschwanden in der Wohnung. Rolands Räumlichkeiten machten nicht den Eindruck, als ob sich dieser für die Pflege von Topfpflanzen interessieren würde. Auf dem dreckigen Boden des Wohnzimmers

lagen Kleidungsstücke herum und auf dem Couchtisch stapelten sich benutzte Teller und Pizzakartons. "Besonders wohnlich ist es hier ja nicht." Bob rümpfte die Nase. "Und stinken tut es auch noch." Es lag tatsächlich ein recht muffiger Geruch in der Luft. Rolands schien vom Lüften nicht viel zu halten. Justus öffnete alle Türen. Ein spartanisch eingerichtetes WC, eine Küche, in deren Spülbecken sich das dreckige Geschirr stapelte und ein Wohnzimmer, das wohl auch als Schlafraum diente. In einer Ecke stand ein Schreibtisch. Justus steuerte zielbewusst darauf zu. "Ich kann nichts Auffälliges finden.", meldete sich Bob, der sich den Schrank vorgenommen hatte. Justus blätterte in einigen Papieren. Größtenteils Rechnungen und Mahnungen. Er ließ seinen Blick über die Schreibtischplatte wandern. Eine Thermoskanne, CD-Hüllen, ein Notizblock, eine kleine Lampe... Er stutzte. Auf dem Notizblock hatte sich offensichtlich die Schrift des einst darüber befindlichen Blattes eingedrückt. Justus griff nach einem Bleistift und begann vorsichtig in flachem Winkel über das Papier zu fahren. Mittlerweile hatte sich Bob zu ihm gesellt und sah neugierig über die Schulter zu, wie sich die Worte nach und nach weiß von dem grauen Hintergrund abhoben. Dann lag die ganze Nachricht deutlich lesbar vor ihnen. Den beiden Detektiven stockte der Atem. 22.9., 23 Uhr Treffen mit Calhoon.

67) **madame mim** © schrieb am 29.09.2005 um 21:31:25: zu 56: Natürlich schreibt ihr das nicht nur für euch. Ich bin ebenfalls begeistert und auch schon ziemlich gespannt wie's weitergeht. Mim

68) **P.S** © schrieb am 29.09.2005 um 21:43:09: Änderung: Es war bereits dunkel, als der gelbe VW Käfer in die Jefferson Street einbog.

69) **P.S** © schrieb am 29.09.2005 um 23:52:35: Calhoon! Justus und Bob wechselten einen Blick. Sie waren noch nie einem so eiskalten Menschen begegnet wie ihm. Was hatte er mit der Entführung von Skinny zu tun - und der von Peter? "Just?" sagte Bob. "Sag mir bitte, daß dort nicht der Name steht den ich zu lesen glaube." Justus räusperte sich. "Ich befürchte, schon. Und das bedeutet, daß wir keine Zeit zu verlieren haben." "Und es bedeutet auch, daß wir keine Ahnung haben, wo wir Peter und Skinny finden können." Aus Bobs Tonfall konnte man die reine Panik hören. Er wußte, wozu Calhoon im Stande war. In diesem Moment hörten die zwei Detektive, wie sich die Wohnungstür hinter ihnen öffnete... Die zwei Freunde verständigten sich ohne Worte. Sie verstanden sich blind. Während Bob sich hinter der leicht geöffneten Tür des Badezimmers versteckte, suchte Justus Deckung in einer Nische, die neben der Küche zu finden war. Rolands hatte nicht bemerkt, daß jemand während seiner Abwesenheit die Wohnung betreten hatte. Dieses merkte er erst, als sich Justus und Bob, die sich durch ein Kopfnicken verständigen konnten, auf ihn stürzten. Völlig überrascht von den Situation leistete Rolands keinen Widerstand. "Sie..." begann er, als er Justus erkannte. "Sie kenne ich doch." "Ja, sie waren vor ein paar Tagen in dem Gebrauchtwarencenter meines Onkels und haben uns eine kleine Statue zum Kauf angeboten. Ich vermute, diese Statue war gestohlen?" Justus blickte den schwächlichen Mann siegessicher an. Dieser konnte die Frage nur nickend beantworten. "Wir könnten Sie jetzt wegen Hehlerei bei der Polizei anzeigen, das dürfte ihnen klar sein. Es sei denn..." Justus setzte alles auf eine Karte. Er wußte, daß er Peter in Gefahr bringen konnte. Wenn jedoch Calhoon wirklich hinter der ganzen Angelenheit steckte, zählte jede Sekunde. "Wie meinen Sie das?" Mike Rolands sah den ersten Detektiv fragend an. "Ein kleines Geschäft. Wir verpfeifen Sie nicht bei der Polizei - und Sie sagen uns, was Sie mit Calhoon zu tun haben." "Ich verstehe nicht..." "Sie verstehen sehr

gut." Bob packte den Mann beim Kragen. Er war rasend vor Wut und Angst um seinen Freund. "Komischer Zufall: Sie tauchen hier vor ein paar Tagen auf. 2 Personen werden entführt, wir werden bedroht, und in ihrer Wohnung finden wir einen Hinweis auf einen Mann, der nichts lieber hätte, als das wir seinen Weg nicht mehr kreuzen. Entweder Sie sagen uns alles, was Sie wissen - oder wir sorgen dafür, daß Sie wegen Beihilfe zum Mord verhaftet werden." Das war zu viel für Rolands. Kleine oder auch größere Diebstähle verbuchte er auf seinem Konto, mit Mord jedoch wollte er nichts zu tun haben. "Mord? Calhoon hat nichts von einem Mord gesagt." "Also doch, Calhoon steckt hinter der ganzen Sache." Justus schaute den Mann, der nur noch ein zitterndes Häufchen Elend war, an. "Warum die Warnungen? Wenn Calhoon Peter entführen wollte, hätte er es doch auch so tun können." Rolands antwortete sofort. "Es ist ein Spiel. Ein Katz-und-Maus-Spiel. Calhoon möchte seine Überlegenheit in allen Zügen auskosten." Justus hielt dieses "Ich-weiß-was-was-Du-nicht-weiß-Theater" nicht länger aus. Er fauchte Rolands an. "Wo ist Calhoon? Wo hält er Peter und Skinny gefangen?" Unter der Last der Vorwürfe brach Rolands endgültig zusammen. "Sie sind in einer alten Werkshalle, in einem Außenbezirk von Rocky Beach, am California Drive. Er wollte sich rächen, weil sein Coup damals daneben ging und ihm die 200.000 Dollar durch die Lappen gingen. Norris hatte ihn damals zu linken versucht." "Und was ist mit Peter? Warum er?" "Euer Freund hat versucht, sich Calhoon in den Weg zu stellen. Wäre er nicht gewesen hätte Calhoon mit dem Geld verschwinden können. Deshalb soll Peter jetzt dafür büßen." Bob verstand sofort, was Mike Rolands mit diesem Worten meinte. Er hatte ihn eigentlich nur aus der Reserve locken wollen, aber nun lag die Lösung wie ein offenes Buch vor ihm. "Das heißt..." Bob kämpfte mit der Stimme. "...Calhoon hatte niemals vor, Skinny und Peter wieder laufen zu lassen?" Rolands konnte nur mit dem Kopf schütteln. Plötzlich fühlte Bob die aufstauende Wut, Verzweiflung und Angst der letzten Tage gleichzeitig in ihm aufsteigen. "Was meinst Du, Justus? Wie lange braucht Rolands um wieder auf die Beine zu kommen?" Die zwei Freunde saßen in Bobs Käfer und näherten sich der Adresse, die ihnen Rolands genannt hatte. Während der Fahrt hatte Justus Inspector Cotta per Handy über alles in Kenntnis gesetzt. "Keine Ahnung, Dritter, aber Dein Schwinger hat ihn erstmal für einige Zeit außer Gefecht gesetzt. Respekt! Cotta sagte mir übrigens gerade am Telefon, daß Mr. Norris das Lösegeld am vereinbarten Ort hinterlegt hat. Heute morgen lag ein Brief mit genauen Anweisung vor der Haustür von Skinnys Eltern." "Dann hat Calhoon also das, was er wollte?" fragte Bob, während er sich auf die Straße vor ihm konzentrierte. "Das glaube ich weniger, Dritter, es geht Calhoon nicht nur um das Geld. Es geht ihm um Vergeltung, eiskalte Vergeltung."

70) P.S © schrieb am 30.09.2005 um 01:08:16: Es war jetzt schon eine geraume Zeit her, daß Calhoon gegangen war. Bislang hatten Peter und Skinny die Zeit schweigend verbracht. Ihnen war beiden klar, was ihnen blüete. "Wir kommen hier nie raus." sagte Skinny verzweifelt. Peter schaute sich um. Es mußte hier einen Ausweg geben, es mußte einfach einer da sein. Er schaute von einer Wand zur anderen. Sie waren in einer Werkshalle mit nur einer Tür. ... Eine Tür! Das war die Lösung. Wenn es nur eine Tür gab mußte es irgendwo aufgrund der fehlenden Fenster einen Luftabzug geben. Er schaute angestrengt zur Decke und in einer dunklen Ecke fand er ihn. Dort war ihr Weg zur Freiheit! "Skinny, hilf mir mal." "Ich nehme keine Befehle von Dir entgegen, Schisser. Ist jetzt eh alles egal." fauchte Skinny. "Um Gottes Willen, wenn Dir Dein Leben lieb ist dann hilf mir. Da oben ist ein Luftschacht. Wenn wir es schaffen, das Gitter zu entfernen kommen wir hier raus." "Tolle Idee, Shaw. Und kannst Du mir verraten, wie Du das Gitter ohne Werkzeug entfernen willst?" Da kaum Hoff-

nung bestand, daß hier ein Werkzeugkasten offen herumstehen würde verbrachten Peter und Skinny eine sehr lange Zeit damit, jeden Zentimeter der Halle nach einem geeigneten Werkzeug abzusuchen. Peter schaute auf die Uhr. Im Dämmerlicht der Halle konnte er die Zeiger seiner Armbanduhr gut erkennen. Es waren 3 Stunden vergangen, seitdem Calhoon gegangen war. Auf einmal keimte Hoffnung auf. In einem dunklen Winkel, halb unter einer Fußleiste eingekeilt, fand er einen Schraubenzieher. "Skinny, hilf mir mal." "Ich nehme keine Befehle von Dir entgegen, Schisser. Ist jetzt eh alles egal." fauchte Skinny. "Um Gottes Willen, wenn Dir Dein Leben lieb ist dann hilf mir. Da oben ist ein Luftschaft. Wenn wir es schaffen, das Gitter zu entfernen kommen wir hier raus." Skinny schaute skeptisch in die angedeutete Richtung. "Und was soll ich machen?" knurrte er. "Eine Räuberleiter. Dann komme ich an die Schrauben und kann sie lösen." Dem hatte Skinny nichts entgegenzusetzen und sie machten sich an die Arbeit, als die Tür plötzlich krachend aufflog und Calhoon mit einem selbstgefälligen Lächeln die Halle betrat. Doch er war nicht alleine. In seiner Begleitung befanden sich 2 Hünen, die alles andere als freundlich aussahen ... Calhoon erkannte sofort die Lage. Er stürmte in Richtung Luftschaft und entsicherte dabei seine Waffe. Skinny, von der Situation völlig überrascht, machte einen Schritt nach vorne und Peter stürzte zu Boden. Während er sich aufrappelte hatte Skinny nur noch Augen für die offene Tür. Seine Gedanken kreisten nur noch um eines: er wollte raus...

71) **shadow** © schrieb am 30.09.2005 um 01:25:08: Der Schlag traf Skinny in vollem Lauf. In der nächsten Sekunde krümmte er sich auf dem harten Betonboden und hielt sich röchelnd den Magen. "Du hast es nicht gelernt, Skinner.", sagte Calhoon gelassen. "Was ich geplant habe, führe ich auch zu Ende. Und bei dir...", er senkte seine Stimme, "werde ich den Anfang machen." Mit einem eisigen Blick steckte er den Revolver in seine Jackettasche und hob den Arm. Auf einen Wink hin traten die beiden Schläger herbei. Der eine hielt ein langes Eisenrohr in der Hand. Peter musste tatenlos zusehen, wie sie Skinny zusammen schlugen. Zu guter letzt traten sie ihm noch einmal kräftig in die Seite, ließen den Reglosen liegen und postierten sich neben der Tür. Calhoons Blick wanderte zu Peter. Er griff in die Tasche und zog den schwarzglänzenden Revolver heraus. Mit einem leisen Klick spannte er den Hahn und richtete die Waffe mit einer langsamen Bewegung auf Peter. Peter brach der kalte Schweiß aus. Sein Herz begann zu rasen. "Erinnerst du dich noch an unsere letzte Begegnung?" In Calhoons Stimme lag eine unheilvolle Ruhe. "Die Situation war damals sehr ähnlich. Mit einer kleinen Ausnahme..." Mit diesen Worten trat Calhoon vor und holte mit der Pistole aus. Der Schlag traf Peter am Kinn. Peter rang mit einer Ohnmacht. Als er die Augen öffnete, lag er am Boden. Calhoon trat langsam auf ihn zu, die Pistole auf ihn gerichtet. "Jetzt werde ich beenden, was ich damals angefangen habe." Langsam, ganz langsam legte sich der Zeigefinger um den Abzug. Calhoons Augen blitzten in einem starren Glanz. "Eins..., zwei..." Peng. Der Knall der aufgerissenen Tür ließ Calhoon zusammenfahren. Der Schuss löste sich. Peter durchzuckte ein rasender Schmerz. Reflexartig griff nach seinem Arm. Er biss die Zähne zusammen. Peter sah, wie sich der Boden rot färbte. Von Ferne her hörte er Inspektor Cottas Stimme. Dann begann es vor seinen Augen zu flimmern und er verlor die Besinnung.

72) **shadow** © schrieb am 30.09.2005 um 02:21:08: "Peeteer!" Bob hechtete durch den Raum. Währenddessen hatten Cottas Männer die Halle umstellt. Calhoon und seine Schläger hatten keine Chance. Während man ihn abführte, warf Calhoon noch einen letzten Blick auf den bewusstlosen Peter. In ihm war deutlich die Genugtuung

zu lesen. "Peter!" Bob war bei seinem Freund niedergekniet und fühlte seinen Puls. Er war vorhanden, jedoch schwach und unregelmäßig. Erst jetzt fiel ihm die große Blutlache auf, die sich auf dem Boden gebildet hatte. Sofort entdeckte er die Wunde an Peters Schulter. Er riss das Hemd auf und presste ein volles Paket Taschentücher darauf. Nun war auch Justus hinzu gestoßen. Er sah, dass Bob mit den Tränen kämpfte. "Ich habe den Notarzt gerufen. Er wird es bestimmt schaffen." In Justus' Stimme lag diesmal nicht die sonst so übliche Überzeugungskraft. Er reichte Bob noch ein zweites Paket Taschentücher und half ihm so gut es ging, die Blutung aufzuhalten. Bob sah Justus voller Sorge an. Dieser war bleich und starrte vor sich hin. Der Krankenwagen traf bald darauf ein. Die Sanitäter versorgten Peter notdürftig und nahmen auch Justus und Bob mit ins Krankenhaus. Inspektor Cotta leitete das Ende der polizeilichen Operation.

73) **P.S** © schrieb am 30.09.2005 um 02:22:34: Als Peter aufwachte, war es heller Tag. Sein Schädel brummte und ihm war schwindelig. Er wollte sich aufrichten, aber ein stechender Schmerz in seiner Schulter ließ ihn zusammenfahren. Er stöhnte. Neben seinem Bett hörte er ein Geräusch. Er drehte den Kopf zur Seite und sah Justus, Bob und Kelly dort neben sich sitzen. "Peter. Bin ich froh." Kelly beugte sich zu ihrem Freund herüber und gab ihm einen Kuß auf die Stirn. "Wo bin ich?" fragte Peter mit leiser Stimme. "Du bist im Krankenhaus. Calhoon hat Dich mit seiner Waffe erwischt. Gott sei dank ist es nicht so schlimm wie es Anfangs aussah." Bob und Justus erzählten abwechselnd, was seit ihrem Eintreffen in der Halle geschehen war. "Was ist mit Skinny?" So langsam kamen Peters Erinnerungen zurück. "Dem geht es soweit gut." Justus zeigt mit seinem Daumen auf ein Bett an der anderen Seite des Raumes. Eine matte Stimme meldete sich zu Wort: "Mir würde es besser gehen, wenn ich nicht von Baby Fatso, Schisser Shaw und dem Langweiler Andrews belästigt würde." Skinny war wieder ganz der alte. Peter verdrehte gequält die Augen und blickte seine Freunde an. "Warum hab ich mich darauf eingelassen? Erinnerst mich daran, daß ich Skinny in Zukunft weiträumig aus dem Weg gehe" Er stöhnte matt. "Hat man denn nicht einmal im Krankenhaus vor dieser Nervensäge Ruhe?"

74) **blumenfee** © schrieb am 30.09.2005 um 12:47:19: super story, ich bin ganz begeistert =D

75) **shadow** © schrieb am 30.09.2005 um 13:31:20: Vielen Dank für die Blumen *ggg*

76) **shadow** © schrieb am 30.09.2005 um 13:39:09: Ich werde die Story noch ein wenig überarbeiten und versuchen, sie in PDF umzuwandeln. Dann können wir sie zu den anderen Fanstories packen.

77) **ishtar** schrieb am 30.09.2005 um 14:05:21: ich bin auch sehr begeistert! Ihr seid ein tolles Team, P.S. und shadow! Schade, daß sie schon zuende ist... Ihr könnt gerne gleich die nächste anfangen :-)

78) **P.S** © schrieb am 30.09.2005 um 14:09:59: Ishtar, danke schön. *freu* Aber Flamme und Shay haben auch mitgewirkt.

79) **Flo** © schrieb am 30.09.2005 um 15:55:00: Die Story ist absolut spitze! Ganz, ganz großes an alle Schreiber!!! In der nächsten Story muss auch so etwas ähnliches

passieren, was mit Peter passiert ist. Das macht die ganze Sache ungeheuer spannend! Oh Gott, klingt das fies... ;-) Genialer Schluss ürbigens! Liebe Grüße! Flo

80) **Flo** © schrieb am 01.10.2005 um 21:21:40: Ups, ich merke gerade, dass ich bei meinem gestrigen Beitrag ein Wort vergessen habe. Es sollte natürlich "Ganz, ganz großes LOB an die Schreiber!!!" heißen. Sorry! Liebe Grüße! Flo

81) **Conan Edogawa** © schrieb am 05.10.2005 um 01:11:00: Wartet auf einen Link.....

82) **P.S** © schrieb am 05.10.2005 um 10:02:40: So, die Story ist jetzt hochgeladen. Denkt bitte an den Spoiler: erst dann lesen, wenn Ihr den Rivalen gelesen habt. Ansonsten wünschen wir Euch viel Spaß. Es grüßen LaFlamme, shadow und P.S <http://www.ddfnah.de.vu>

83) **Flo** © schrieb am 05.10.2005 um 12:31:34: Ich habe noch eine Frage: Sind eigentlich noch mehrer Stories geplant= Ich würde mich sehr freuen! ;-) Liebe Grüße! Flo

84) **shadow** © schrieb am 05.10.2005 um 12:33:47: Wir sind dabei, aber wir können noch nicht sagen wann wir die Story fertig bekommen *g*. Wer weiß... vielleicht geraten wir ja noch selber in die Hände der Verbrecher... Dann müsst ihr uns rauspauken ;)

85) **P.S** © schrieb am 05.10.2005 um 13:24:40: Sach nicht so was, Shad. Das müßte dann ja heißen. "Die ??? und die verschwundenen Autorinnen" *grusel*

86) **Conan Edogawa** © schrieb am 06.10.2005 um 00:33:52: PS, die Datei kann nicht geöffnet werden (bei mir) *heul,schluchz*

87) **P.S** © schrieb am 06.10.2005 um 09:54:11: Komisch, Conan. Hast Du den Acrobat Reader auf Deinem PC? Ohne geht das nicht.

88) **P.S** © schrieb am 16.10.2005 um 20:12:52: Besteht noch Interesse an einer zweiten Story? *grins*

89) **ischtar** schrieb am 16.10.2005 um 20:43:42: aber immer doch ;-) Ich wäre gespannt!

90) **stedaho** © schrieb am 16.10.2005 um 22:03:41: Na klar! :-)

91) **P.S** © schrieb am 16.10.2005 um 22:44:51: *Driiiiiing* Die Schulglocke kündigte das Ende der Unterrichtsstunde und gleichzeitig die große Pause an. Mißmutig packte Peter Shaw seine Sachen in seine Tasche und verließ den Raum. Seiner Miene konnte man deutlich ansehen, daß die letzte Schulstunde alles anderes als erfolgreich gewesen war. Mit gesenkten Kopf eilte er durch die Gänge der Schule, bahnte sich den Weg durch seine Mitschüler und steuerte eine kleine Ecke des Schulhofes an. Dort warteten bereits 2 Jungen gleichen Alters auf ihn. "Mann, Peter. Du siehst ja aus, als hätte es dir die Petersilie verhagelt." sagte der Blonde. "Hör bloß auf, Bob. Noch so eine Mathearbeit und ich darf endgültig eine Ehrenrunde drehen." Seine Freunde,

Bob Andrews und Justus Jonas, grinnten sich an. Sicher: Peter war ein Ass, wenn es um Sport ging - allerdings stand er mit der Mathematik mehr als auf dem Kriegsfuß. "Zeig mal die Arbeit, ich sag Dir dann, wo die Fehler liegen." grinste Justus. "Laß menn stecken, Just. Gegen dein Superhirn komme ich eh nicht an." knurrte Peter. Justus Jonas, der erste Detektiv, wollte gerade etwas entgegnen, als aus einer anderen Ecke des Schulhofes laute Rufe ertönten. "Was ist denn da los?" "Das werden wir erfahren, wenn wir dort sind, Kollegen." Einträchtig liefen die ???, wie sich die Jungdetektive nannten, über den Schulhof und näherten sich der Stelle, von der der Lärm herkam.

92) **Conan Edogawa** © schrieb am 16.10.2005 um 22:56:59: Es gibt dort doch keine Grossen Pausen, wurde gesagt, oder *nachdenk*...

93) **Die Zirbelnuss** © schrieb am 17.10.2005 um 09:24:59: Soweit ich weiß, kann man in den USA auch nicht sitzenbleiben... Aber macht mal trotzdem weiter! ;-)

94) **P.S** © schrieb am 17.10.2005 um 09:34:23: @Zirbelnuss: wenn mich nicht alles täuscht war in diversen Büchern schon die Rede, daß Peters Versetzung gefährdet ist.

95) **miss shaw** © schrieb am 17.10.2005 um 17:49:36: In einer Ecke des Schulhofes schienen zwei Jungen miteinander zuraufen. Peter eilte auf die beiden Streithähne zu und trennte sie von einander. Bob half ihm dabei. "Lass mich los." schrie der eine von beiden und erst jetzt merkten sie das es kein Junge sondern ein Mädchen war. Sie hatte kurzes krauses Haar und trug weite Klamotten, daher war es ihnen zunächst nicht aufgefallen. "Ganz ruhig ihr beiden und hört auf euch zu keilen. Was ist denn so schlimmes passiert?" fragte Bob. "Beleidigt hat mich dieser kleine Mistkerl. Und dann ist er auf mich los" sagte das Mädchen. "Stimmt dich gar nicht du hast angefangen. Kleine Schnepfe" keifte der Junge zurück. Bob und Peter hatten alle Mühe die zwei voneinander fernzuhalteb. Justus der natürlich etwas länger gebracuht hatte als seine beiden Kollegen trat nun auch hinzu.

96) **miss shaw** © schrieb am 17.10.2005 um 17:50:21: In einer Ecke des Schulhofes schienen zwei Jungen miteinander zuraufen. Peter eilte auf die beiden Streithähne zu und trennte sie von einander. Bob half ihm dabei. "Lass mich los." schrie der eine von beiden und erst jetzt merkten sie das es kein Junge sondern ein Mädchen war. Sie hatte kurzes krauses Haar und trug weite Klamotten, daher war es ihnen zunächst nicht aufgefallen. "Ganz ruhig ihr beiden und hört auf euch zu keilen. Was ist denn so schlimmes passiert?" fragte Bob. "Beleidigt hat mich dieser kleine Mistkerl. Und dann ist er auf mich los" sagte das Mädchen. "Stimmt dich gar nicht du hast angefangen. Kleine Schnepfe" keifte der Junge zurück. Bob und Peter hatten alle Mühe die zwei voneinander fernzuhalteb. Justus der natürlich etwas länger gebracuht hatte als seine beiden Kollegen trat nun auch hinzu.

97) **miss shaw** © schrieb am 17.10.2005 um 17:51:06: In einer Ecke des Schulhofes schienen zwei Jungen miteinander zuraufen. Peter eilte auf die beiden Streithähne zu und trennte sie von einander. Bob half ihm dabei. "Lass mich los." schrie der eine von beiden und erst jetzt merkten sie das es kein Junge sondern ein Mädchen war. Sie hatte kurzes krauses Haar und trug weite Klamotten, daher war es ihnen zunächst nicht aufgefallen. "Ganz ruhig ihr beiden und hört auf euch zu keilen. Was ist denn so schlimmes passiert?" fragte Bob. "Beleidigt hat mich dieser kleine Mistkerl. Und dann ist er

auf mich los" sagte das Mädchen. "Stimmt dich gar nicht du hast angefangen. Kleine Schnepfe" keifte der Junge zurück. Bob und Peter hatten alle Mühe die zwei voneinander fernzuzhalten. Justus der natürlich etwas länger gebracucht hatte als seine beiden Kollegen trat nun auch hinzu.

98) **miss shaw** © schrieb am 17.10.2005 um 17:51:41: ups so oft sollte das jetzt natürlich nicht rein! sorry das ist wohl was bei mir schief gelaufen

99) **Flo** © schrieb am 17.10.2005 um 18:26:53: Macht nichts, miss shaw! Ist mir auch schon passiert. Übrigens: Ich habe ehrlich gesagt noch nichts davon gehört, dass Peters Versetzung gefährdet ist, eigentlich konnte er es noch mit anderen Noten ausgleichen. Aber ich kann mich natürlich auch täuschen. :-) Aber um zur Story zu kommen, fängt gut an! Ich bin schon sehr auf die Fortsetzung gespannt! Liebe Grüße! Flo

100) **P.S** © schrieb am 17.10.2005 um 18:52:43: @Flo: dann hat das bislang eben ganz knapp mit dem Ausgleichen geklappt. Ich bin mir eigentlich sehr sicher, zumindest in einem Buch was von der Versetzungsgefährdung gelesen zu haben.

101) **P.S** © schrieb am 18.10.2005 um 08:47:20: "So, jetzt erstmal alles der Reihe nach." Peter versuchte, die Situation zu entspannen. "Erzählt mal: wer seid ihr und was ist los?"

102) **miss shaw** © schrieb am 18.10.2005 um 11:34:28: "ich heiße Lisa und der da ist auf mich los." "Stimmt doch gar nicht." "Und wie heißt du?" fragte Bob. "Jack und sie hat angefangen." "So kommen wir nicht weiter", schaltete sich Justus in die Unterhaltung ein und dann wand er sich an die Außenstehenden. "Hat einer von euch etwas gesehen?"

103) **Flo** © schrieb am 18.10.2005 um 20:30:47: @P.S. Okay, einigen wir uns darauf, dass Peter es bisher mit knapper Not ausgleichen konnte. Aber das seine Versetzung jetzt endgültig auf der Kippe steht. Einverstanden? :-) Flo

104) **P.S** © schrieb am 18.10.2005 um 20:32:00: Okido, Flo. Also Peter: ab an die Bücher... ;-)

105) **P.S** © schrieb am 19.10.2005 um 12:58:22: Die Umstehenden verneinten. Entweder hatte wirklich niemand etwas gesehen oder es wollte niemand etwas gesehen haben. Justus wandte sich an die beiden Streithähne. "Geht ihr in eine Klasse?" "In eine Klasse? Mit dem da? Dieser Schwachmat ist mein Bruder, mehr nicht." rief das Mädchen aufgebracht. "Dann wissen wir jetzt immerhin in welcher Relation ihr zueinander steht. Wäre es jetzt vielleicht endlich möglich uns mitzuteilen, welches die Ursache eurer temporären Diskrepanz ist?" Jack und Lisa starrten Justus mit offenen Augen an. Bob grinste und Peter drehte sich um und versuchte, mit einem geschau-spielerten Husten den aufsteigenden Lachenfall zu unterdrücken. Die beiden wußten ganz genau, wie Justus jemanden zum zuhören bewegen konnte. "Was hast du gesagt? Was willst Du?" Lisa fand als erstes ihre Sprache wieder. "Na, ich wollte nur wissen, warum ihr euch in den Haaren gehabt habt. Nach einem normalen Streit unter Geschwistern sah das nicht aus." Jack warf einen Blick zu Peter und Bob rüber. "Redet der immer so?" Peter lachte. "Nicht immer..." "...aber immer öfter." vollendete Bob den Satz.

106) **Flo** © schrieb am 19.10.2005 um 17:38:14: Super, Leute! Echt spitze! Applaus! :-)

107) **miss shaw** © schrieb am 20.10.2005 um 11:39:36: "Also wollt ihr nun endlich sagen was der grund für eure Streitereien sind?" fragte Justus. "jack hat angefangen. Er hat mir heute morgen was aus meinem zimmer geklaut und als ich ihn zur rede stellen wollte ist er gleich auf mich los." "Das stimmt doch gar nicht, ich hab dir nichts geklaut." "hast du doch." "Hab ich nicht." "hast du doch." "Was soll dein Bruder dir denn gekleut haben Lisa?" "Das geht euch gar nichts an." "Wenn wir euch helfen sollen euren Streit zu schlichten sollten wir schon wissen worum ist geht." "Wer hat denn gesagt das ihr uns helfen sollt? Ihr habt euch eingemischt" sagte Jack

108) **P.S** © schrieb am 20.10.2005 um 12:03:12: "Na, wenigstens in dem Punkt seid ihr euch einig. Kollegen, dann können wir ja wieder gehen." Justus wandte sich um und wollte gerade zurück zu dem Baum gehen, unter welchem sich die ??? immer trafen, als Lisa fragte: "Kollegen? Was soll das denn bedeuten?"

109) **miss shaw** © schrieb am 20.10.2005 um 14:05:54: Die drei ??? blieben stehen und drehten sich wieder zu den beiden Geschistern um. "Das heißt was es heißt" sagte Bob, "Wir drei sind nicht nur Freunde sondern auch Kollegen." Dann wandte er sich mit einem verschmitzen Lächeln zu Peter und flüsterte ihm zu "Pass auf, jetzt kommt Justus Auftritt" Peter musste unweigerlich grinsen. Justus hingenzog ein kleines silbernes Etui hervor, entnahm diesem eine kleine weiße Karte und reichte sie Lisa. Diese las sie die Karte aufmerksam durch. " Die drei Detektive ??? Wir übernehmen jeden Fall Erste Detektiv: Justus Jonas Zweiter Detektiv: Peter Shaw Recherchen und Archiv : Bob Andrews ihr seid Detektive? Dann könnt ihr mir vielleicht helfen."

110) **P.S** © schrieb am 20.10.2005 um 14:21:40: Jetzt hatte Lisa die Neugier der Jungs geweckt. "Wenn wir können helfen wir. Worum geht es denn?"

111) **miss shaw** © schrieb am 20.10.2005 um 17:13:54: "Ähm. Könnetn wir das woanders besprechen?" "Klar aber wieso denn?" wollte Peter wissen. "na wegen der Nervensäge von Bruder die ich da habe." "Achso. Ok dann komm am besten heute mittag auf das Firmengeländer des Gebrauchtwarencenter T. Jonas. Wir erwarten dich da." "Ok Mach ich. Bis dann und dankeschön." Lisa verschwand in Richtung Schulgebäude.

112) **P.S** © schrieb am 20.10.2005 um 17:58:25: ch glaube, wir sollten uns jetzt auch mal auf den Weg machen, der Unterricht fängt gleich an." bemerkte Justus nach einem Blick auf seine Uhr. "Ich bin mal gespannt, was Lisa auf dem Herzen hat, Kollegen." Bob freute sich: endlich gab es nach einer längeren Pause wieder einen Fall für die ???Peter dagegen stöhnte. "Ich glaub es nicht! Vorhin die Mathearbeit und jetzt auch noch Französisch. Könnte man diesen Tag bitte aus meinem Kalender streichen?" Theatralisch verdrehte er seine Augen. Justus lachte. "Ich gehe davon aus, daß sich Deine Laune im Hinblick auf einen neuen Fall sicherlich noch bessern wird, Zweiter." "Na ja, mal abwarten." knurrte Peter. Die Aussicht auf eine Doppelstunde Französisch ließ seine Stimmung eher sinken. "Wir sehen uns, Kollegen." Mit diesen Worten trennte sich der zweite Detektiv von seinen Freunden und begab sich zum Klassenzimmer. "Mich würde interessieren was Lisa so zu erzählen hat. Und warum

ihr Bruder davon nichts wissen darf. Für wie alt schätzt du die beiden, Just?" fragte Bob den ersten Detektiv.

113) **miss shaw** © schrieb am 20.10.2005 um 20:03:14: "Ich weiß nicht genau! Lisa scheint mir nicht viel jünger als wir zu sein! Und Jack? Puh der könnte in dem selben alter oder jünger sein! Wir können sie ja heute mittag fragen." Die beiden lauschten wieder dem unterricht! Nach der Schule legten Bob und Peter nur einen kleinen Zwischenstop zuHause ein und fuhren danach direkt zur Zentrale, einem alten ausge-dienten Campinganhänger auf dem Firmengelände von justs Tante Mathilda und On- kel Titus.

114) **miss shaw** © schrieb am 22.10.2005 um 19:10:06: Es dauerte nicht lange da er- tönte Tante Mathildas Stimme über den Schrottplatz. "Justus? Wo seid hier?" "Oh nein" stöhnte Peter, "Die hat sicherlich wieder Arbeit für uns." "Glaub ich nicht" sagte Justu, "Dir ist wohl entfallen das uns unsere Klienten heute besuchen will. Ich wette sie wartet draußen bereits auf uns." zur juts Bestätigung rief Tante Mathilda nun: "Justus! Ihr habt Besuch." "Siehst du." Die drei Fragenzeichen verließen ihre Zentrale und traten ins Freie. Die Sonne schien und der Himmel war klar. "Da seid ihr ja end- lich. Davorne steht ein Mädchen und meint sie hätte einen Termin bei euch." "Danke Tante Mathilda", sagte Justus, "Hallo Lisa." "Wo hattet ihr euch denn verkrochen? Ich habe fast den halben Schrottplatz hier abgesucht." "Wir waren in unserer Zentrale", sagte Bob. "Aber kommen wir nun zu dir Lisa, was führt dich jetzt genau zu uns? Wobei können wir dir helfen?" fragte Justus.

115) **miss shaw** © schrieb am 24.10.2005 um 12:47:17: "Müssen wir das hier draußen besprechen?" fragte Lisa "Nein, wir können auch gern in unsere Zentrale gehen, wenn dir das lieber ist", antwortete Bob. Sie gingen zum Campinganhänger und als Lisa ihn betrat kam sie aus dem Staunen nicht mehr her-raus. Faxgerät, Telefon, Computer, Drucker, Regale, Sessel, die Zentrale war mit allem ausgestattet was ihre Meinung nach ein Detektivunternehmen benötigte. "Wow, ihr seid ja echte Profis." "Was glaubst du denn. Aber jetzt raus mit der Sprache. Du machst es ja ziemlich geheimnis- voll." drängte Peter.

116) **Flo** © schrieb am 30.10.2005 um 17:57:22: Habt ihr alle keine Ideen mehr? Geht ja gar nicht weiter... ;-)

117) **miss shaw** © schrieb am 31.10.2005 um 09:26:20: irgendwie nicht so recht! meine kreativität ist zur zeit mit der schule voll und ganz ausgeschöpft, ich hoffe das sich das in den nächsten tagen ändert!

118) **P.S** © schrieb am 04.11.2005 um 09:20:46: "Du sagtest heute morgen, dein Bru- der hätte dir etwas gestohlen. Was war das denn?" Justus hatte sich an den Schreib- tisch gesetzt und schaute Lisa fragend an."Es handelt sich..." begann Lisa"...um ...

119) **perry** © schrieb am 04.11.2005 um 15:41:18: Es geht um Dad. Er ist Polizist bei einer Spezialeinheit. Vor ein paar Tagen ging er in einen Einsatz, und er ließ mir diesen Zettel da. Den hat mir Jack gestohlen." "Weißt Du noch, was auf dem Zettel stand?", erkundigte sich der erste Detektiv.

120) **P.S** © schrieb am 04.11.2005 um 20:05:41: "Das war irgend eine ganz wirre Nachricht, aus er ich nicht schlau wurde. Ich denke mal, daß mein Vater mir damit etwas sagen wollte." antwortete Lisa. "Wie lautete denn die Nachricht?" schaltete sich Peter ins Gespräch ein.

121) **Meyke** schrieb am 04.11.2005 um 20:19:54: "Die Nachricht lautete: "Rette die Hühner!", aber ehrlich gesagt, kann ich damit absolut nichts anfangen!"

122) **P.S** © schrieb am 04.11.2005 um 20:44:50: Peter machte ein ratloses Gesicht. "Rettet die Hühner? Was soll das denn bedeuten?"

123) **Flo** © schrieb am 05.11.2005 um 11:10:54: Die Frage hätte ich jetzt auch gestellt... ;-)

124) **miss shaw** © schrieb am 05.11.2005 um 11:17:41: "Das weiß ich selber nicht" sagte Lisa, "aber es ist noch was schlimmes passiert." "Was denn?" wollte Bob wissen. "Bei dem letzten Einsatz meines Vater ist etwas schief gelaufen. Er liegt seither im Koma." Eine Träne rollte über Lisas Gesicht.

125) **Flo** © schrieb am 05.11.2005 um 16:47:22: "Das tut uns sehr Leid für dich", sagte Bob und reichte Lisa ein Taschentuch. Justus und Peter nickten betroffen. "Weißt du denn, was bei dem letzten Einsatz schief gegangen ist? Willst du uns davon erzählen?", fragte der Erste Detektiv vorsichtig. Ich hab einfach mal was geschrieben. Wenn es nicht in euer Konzept passt, können wir ihn auch gerne wieder streichen. War eigentlich eher als Spaß gemeint. :-) Liebe Grüße! Flo

126) **P.S** © schrieb am 05.11.2005 um 17:01:27: Die Nachricht war von dir, Flo? Ist doch lustig. :-)

127) **Flo** © schrieb am 06.11.2005 um 18:17:28: Yepp, die Nachricht kommt von mir. Danke, P.S. Aber wie gesagt, wir können es auch streichen. Mir ist es gleich. Liebe Grüße! Flo

128) **P.S** © schrieb am 06.11.2005 um 18:47:38: Och, ich find die ganz klasse. Das ist eine harte Nuß, die es zu knacken gilt. :-)

129) **Flo** © (lenaschulte76@web.de) schrieb am 06.11.2005 um 20:34:10: Danke schön, P.S. Dann lassen wir ihn meinetwegen drin. Ich muss dann mal schauen, ob ich an der Story anschließend noch weiter mitarbeiten werde. Grüße! Flo :-)

130) **betty** © schrieb am 08.11.2005 um 15:14:04: wow P.S. du kannst superspannend schreiben!

131) **betty** © schrieb am 08.11.2005 um 15:23:02: Lisa sank auf einen Stuhl nieder. "Der Einsatz war in einer Hühnerfabrik. Es schien irgendwas mit dem Hühnerfleisch nicht in Ordnung zu sein. Mehr weiß ich auch noch nicht, der Anruf erreichte mich gerade eben." Lisa schluchzte nochmal so verzweifelt auf, dass Bob ihr ein Taschentuch reichen musste, während Peter betreten und verängstigt auf den Boden starrte. Währenddessen saß Justus in seinem Sessel und bearbeitete seine Unterlippe. "Mmh, dein Vater hat einen Unfall in einer Hühnerfarm, in der etwas nicht in Ordnung

scheint, während wir einen Anruf: "Rettet die Hühner" bekommen. Ich würde mich nicht über einen Zusammenhang zwischen diesen beiden Dingen wundern." Ich hab den Krimi nicht gelsen, nur die paar letzten Einträge, und dachte ich schreib mal was drauflos, ich weiß aber halt gar nix über den Krimi. Ihr könnt es gerne streichen!

132) **P.S** © schrieb am 08.11.2005 um 15:28:26: @Betty: die Nachricht hatte Lisas Vater aufgeschrieben, bevor er in den Einsatz ging. Die ??? haben keinen Anruf mit dieser Botschaft erhalten. Allerdings könnte Lisa gerade erst den Anruf erhalten haben, daß ihr Vater jetzt im Koma liegt. Und danke für das Lob. :-o

133) **P.S** © schrieb am 29.11.2005 um 08:28:38: "Rettet die Hühner, rettet die Hühner", murmelte Peter und lief in der engen Zentrale auf und ab."Könntest du das mal bitte sein lassen und dich ruhig hinsetzen?" fuhr Bob in an. "Du machst uns noch ganz wuschig, Peter."Der Zweite Detektiv war seinen Freund einen starren Blick zu. Bob mußte grinsen."Hast du eigentlich eine Ahnung, wie bescheuert sich das anhört, wenn du dauernd 'Rettet die Hühner' murmelst?Die drei ??? und Lisa schauten sich an und fingen alle gleichzeitig an zu lachen."So, jetzt aber wieder mal im Ernst, Kollegen", meinte Justus. "Wir sollten jetzt mal logisch vorgehen und erstmal alle Fakten sammeln. Was wissen wir?""Lisas Vater arbeitet bei einer Spezialeinheit. Lisa erhält eine öminöse Nachricht von ihm und kurz darauf geht etwas bei einem Einsatz schief und er liegt im Koma", fasste Bob die bisherigen Erkenntnisse zusammen."Richtig, Bob." Justus schaute Lisa fragend an. "Ich nehme an, du weißt nicht zufälligerweise, wo dieser Einsatz stattgefunden hat?"

134) **miss shaw** © schrieb am 01.12.2005 um 09:51:37: "Doch das weiß ich, ich hab ein wenig in Papas Arbeitszimmer rumgeschnüffelt weil ich heraus finden wollte was passiert war. Er war an dem Tag in Santa Babara. Der Besitzer einer Hühnerfarm hatte sich in einem der Ställe berbarikadiert und die Spezialeinheit musste anrücken." "Was wollte man denn von dem Besitzer?" fragte Peter. "Er war angezeigt worden, wegen nicht artgerechter Haltung und wegen verkaufen von nicht mehr Haltbarem Fleisch. Wie ich gehört habe ist er total ausgerastet und wollte die Polizei nicht aufs Revier begleiten und deshalb ist mein Vater dort hin gefahren." "Kennst du denn auch die genaue Adresse?" wollte Justus wissen. "Moment" Lisa kramte in ihrer Tasche und föderte einen Papierschnipsel zu Tage, " Curchstreet Nr. 123 in Santa Babara" las sie vor.

135) **miss shaw** © schrieb am 08.12.2005 um 10:38:41: "Ich schlage vor wir begeben uns jetzt zu dieser Adresse. Vielleicht finden wir ja dort einen Hinweis. Also Kollegen los gehts."

136) **P.S** © schrieb am 16.12.2005 um 08:23:25: Die drei ??? und Lisa verliessen die Zentrale und stiegen in Peters MG. Justus saß auf dem Beifahrersitz und knetete seine Unterlippe. Dies tat er immer wenn er nachdachte. Peter schaute seinen Freund fragend an. "Ist was, Just? Irgendwann fällt dir vor lauter Denken noch mal die Unterlippe ab", grinste der Zweite Detektiv. "Du bist doch schon wieder über etwas am grübeln." "Etwas an dieser Sache ist merkwürdig, Kollegen." Justus wandte sich zu Lisa um, die neben Bob auf dem Rücksitz saß. "Du sagst, dein Vater hätte die Nachricht aufgeschrieben, bevor er zu dem Einsatz gefahren ist?" "Ja, so war es." Lisa nickte bestätigend. "Er muß also irgendwie geahnt haben, daß etwas im Busch ist. Er wußte, daß ihm etwas zustoßen könnte." "Und was sollte das sein, Just?", ließ sich

Bob vom Rücksitz vernehmen. "Genau das gilt es rauszufinden, Kollegen. Auf jeden Fall müssen wir vorsichtig sein. Nachdem was Lisa uns schon erzählt hat handelt es sich bei diesem Hühnerfarmbesitzer um einen nicht sehr umgänglichen Typ."

137) **miss shaw** © schrieb am 17.12.2005 um 12:36:27: Die andere nickten. Peter schaute plötzlich nervös in den Rückspiegel. "Was ist los Zweiter?" fragte Justus. "Ich bin mir nicht ganz sicher aber ich glaube wir werden verfolgt." "Verfolgt?" fragte Bob und sah sich um. "Ja, der schwarze Mercedes davorne ist schon eine ganze Weile hinter uns. Immer wenn ich beschleunige tritt er auch aufs Gas und bremse ich wird auch er langsamer."

138) **Flo** © schrieb am 28.12.2005 um 17:41:19: Ich habe eine Frage, auch wenn sie vermutlich schon mal gestellt wurde: Gibt es auch für diese Storys einen Link für eine Homepage, auf der diese Storys zur Verfügung stehen, genau wie bei "Twenty Years After"? Liebe Grüße! Flo

139) **P.S** © schrieb am 28.12.2005 um 18:21:59: Klar gibt es die, Flo: www.ddfs-ap.de.vu ;-)

140) **Flo** © schrieb am 28.12.2005 um 20:05:46: Oh, entschuldige, den Link hatte ich schon ganz vergessen! Danke schön, P.S. :-) Viele Grüße! Flo

141) **alphawolf** © schrieb am 29.12.2005 um 14:19:22: Hey ihr :-) finde ich toll, was ihr hier macht. Schade, dass ich nicht schon früher hier gewesen bin, denn dann hätte ich wegen diesem "rette die hühner" ein bisschen was hingeschrieben, was das ganze aus einem anderen blickwinkel erscheinen lässt und die Story in eine ganz andere Richtung lenkt. Na ja, was solls, bei der nächsten vielleicht :-). Aber die Idee ist auch nicht schlecht, habe nur keine Ahnung wie es weitergehen soll. Wenn mir was einfallen sollte, schreibe ich gerne mit. Macht weiter so! Gruß, Alpha

142) **P.S** © schrieb am 29.12.2005 um 17:53:38: Justus spähte in den Aussenspiegel. "Du hast Recht, Zweiter", sagte er murmelnd. "Das gefällt mir gar nicht." "Haltet euch gut fest", rief Peter. "Wäre doch gelacht, wenn wir den nicht abhängen könnten." Bob kannte die rasante Fahrweise seines Kollegen und raunte Lisa zu: "Tu lieber, was Peter sagt." Noch bevor Lisa etwas antworten konnten trat Peter aufs Gas und der MG schoss gerade noch bei dunkelorange über die Kreuzung. Justus, Bob und Lisa wurden mit aufgerissenen Augen in die Sitze gepresst, während Peter sich grinsend auf den Straßenverkehr konzentrierte. Plötzlich riss er das Lenkrad herum und schoss in eine kleine Einfahrt. Hinter einem großen Müllcontainer brachte er den Wagen zum stehen und warf einen angestregten Blick in seinen Aussenspiegel. Er konnte erkennen, daß der Mercedes an ihnen vorbei fuhr. Die Ampel hatte den Fahrer lange genug aufhalten können um ihnen einen Vorsprung zu sichern. Erleichtert atmete der Zweite Detektiv aus. "Sie sind weg." "Wer kann das gewesen sein?", fragte Bob. "Keine Ahnung, Dritter. Aber ich vermute, daß die nicht ohne Grund hinter uns her waren", sagte Justus nachdenklich. "Was sollen wir nun machen, Just?", wollte Peter wissen. "Fahrer wir weiter zu der Farm oder zurück zur Zentrale? Ich habe ehrlich gesagt keine Lust den Typen nochmal zu begegnen." "Die Typen?", hakte Justus nach. "Wie kommst du darauf, daß es mehrere waren?" "Ganz einfach, ich konnte einen kurzen Blick auf den Typen auf dem Beifahrersitz werfen. Allerdings konnte

ich nicht sehr viel erkennen. Er trug eine dunkle Mütze und eine Sonnenbrille. Er schien aber ziemlich groß zu sein."

143) **alphawolf** © schrieb am 29.12.2005 um 18:32:03: Soo, dann geb ich mal auch meinen Senf dazu: "Na, dann müssen wir nur noch einen großen Mann mit Mütze und dunkler Sonnenbrille finden", meinte Peter sarkastisch. "Klasse!" "Mit dunkler Mütze und Sonnenbrille", korrigierte Justus. "Ich würde sagen, wir nehmen einen kleinen Umweg zur Farm. Diesen Kerlen möchte ich nämlich auch nur ungern wieder begegnen."

144) **P.S** © schrieb am 02.01.2006 um 18:14:19: @Alphawolf: Ich erlaube mir mal, Peter durch Bob zu ersetzen. Peter hatte den Beifahrer gesehen, nicht Bob. ;-) "Just, gib mir doch mal bitte die Karte aus dem Handschuhfach." Der zweite Detektiv nahm Justus die Karte, welche dieser ihm reichte ab, entfaltete sie und warf einen kurzen Blick drauf. "Alles klar, ich habe einen Weg gefunden", sagte er, faltete die Karte zusammen und gab sie Justus zurück. "Dann wollen wir mal los." Peter legte den Rückwärtsgang ein und fuhr den Wagen vorsichtig aus der Einfahrt. Er reihte sich in den laufenden Verkehr ein und schon nach kurzer Zeit ließen sie Rocky Beach hinter sich und es dauerte nicht lange und sie erreichten Santa Barbara. Die ganze Fahrt über sagte niemand ein Wort. Jeder hin seinen eigenen Gedanken nach während sie darauf achteten, ob der Mercedes wieder auftauchte. Doch das Fahrzeug lies sich nicht blicken. "Wie lang brauchen wir noch bis zur Farm, Peter?", fragte Bob. "Wir sind gleich da. Ich versuche, einen Parkplatz in der Nähe zu finden. Direkt vor der Farm zu parken wäre vielleicht nicht so günstig. Lt. Karte müßte neben dem Gelände ein kleiner Wald sein. Im Schutz der Bäume können wir uns gut anschleichen." Kaum hatte Peter seinen Satz beendet als auch schon ein kleiner, aber sehr dichter Wald vor ihnen auftauchte. Der Zweite Detektiv lenkte den Wagen von der Straße und parte ihn hinter einem Holzstoß, so daß er weder von der Straße von vom Weg aus zu sehen war. Nacheinander verliessen Peter, Justus, Bob und Lisa den MG. "Wo genau liegt jetzt die Farm, Peter? Du hast doch den Überblick." Der Angesprochene überlegte kurz und zeigte dann nach rechts. "Da lang gehts. Ich hoffe, ihr habt festes Schuhwerk an", grinste er und machte sich in die von ihm angegebene Richtung auf den Weg. Die anderen folgten ihm. "Seid ihr sicher, daß wir hier richtig sind?", wollte Lisa wissen. "Vertau Peter, Lisa", beruhigte Bob sie. "Ich kenne keinen, der einen derartigen Orientierungssinn hat wie Peter. Der würde sich hier glatt mit verbundenen Augen durchkämpfen." Leise, darauf bedacht keine Geräusche zu machen, liefen die vier durch den Wald.

145) **alphawolf** © schrieb am 02.01.2006 um 20:39:34: @P.S: Stimmt ja... schade :-)
das hatte irgendwie eher zu Peter gepasst. Aber egal.

146) **P.S** © schrieb am 02.01.2006 um 20:46:46: Stimmt eigentlich schon, Alpha. Aber Peter fährt den Wagen und konnte den Beifahrer im Außenspiegel sehen. Da der MG hinter dem Container steht kann nur er einen Blick auf die Straße werfen.

147) **miss shaw** © schrieb am 07.01.2006 um 16:15:38: Als sie nur noch wenige Meter von der Hühnerfarm entfernt waren gab Justus ihnen ein Zeichen stehen zu bleiben und erst einmal zu beobachten. "Seht mal davorne, da läuft jemand über den Hof, ob das der Bauer ist?" flüsterte Justus "Könnte sein" antwortete Lisa, "er sieht zumindest wie ein Bauer aus aber es könnte auch einer der Angestellten sein, wenn es welche

gibt." "Da könntest du recht haben" sagte Bob. "Und was machen wir jetzt?" fragte Peter.

148) **Fauliger Apfel** schrieb am 07.01.2006 um 18:53:44: "Vielleicht zurück gehen!" Peter und Justus drehten sich zu Bob um. "Ich darf doch auch mal der Angsthase sein, oder?" Peter hob seine Augenbrauen. "Ich liebe deine Art von Humor, Bob." Bob fing an zu Grinsen. Dann schauten sich beide um, Justus und Lisa waren schon weiter gegangen. Sie standen direkt vor der Hühnerfarm, als die Tür aufsprang!

149) **alphawolf** © schrieb am 08.01.2006 um 13:06:11: "Was wollt ihr hier?", rief die tiefe, herrschende Stimme des Mannes in der Tür. "Guten Tag, Sir", versuchte Bob den unsympathischen Typ in seinem höflichsten Ton zu grüßen. "Sind Sie der Besitzer dieser Farm?" "Ganz recht. Was habt ihr hier verloren?" "Wir möchten uns nur kurz mit Ihnen unterhalten", rief Justus. "So?" Der misstrauische Unterton wich nicht aus der Stimme des Bauern. "Über was?" Jetzt meldete sich Lisa zur Wort. "Es geht um meinen Vater. Er liegt im Koma und war zuletzt hier auf Ihrer Farm." "Verdammt, Lisa!", entwich es Justus. "Nicht gleich mit der Tür ins Haus fallen." Aber es war bereits zu spät. Plötzlich hielt der Bauer eine Schrotflinte in den Händen, die hinter der Eingangstür gehängt haben musste. "In Deckung!", schrie Peter panisch und die vier warfen sich zu Boden. Keine Sekunde später flogen hunderte von kleinen Schrotkugeln über sie hinweg.

150) **Fauliger Apfel** schrieb am 14.01.2006 um 10:59:07: „ Was soll das denn, Sir?“ Justus war außer sich. „ Verschwindet, ihr habt hier nichts zu suchen!“ Der Farmer drehte sich auf dem Absatz um und knallte die Tür hinter sich zu. „ Was ist das denn für ein Hanswurst.“ Fragte Peter sofort. „ Der hatte doch nur angst, Peter.“ „ Also, nach angst sah mir das nicht gerade aus, Just!“ „ Ach, ich glaube wir können jetzt gehen.“ Kam es aus Bobs Richtung, der immer noch auf dem Boden kauerte.

151) **alphawolf** © schrieb am 15.01.2006 um 20:22:02: "Ja, lasst uns bitte gehen. Ich möchte nicht genauso enden wie Dad." Lisas Stimme zitterte ein wenig. Justus nickte. "Bei dem werden wir so schnell nichts mehr ausrichten können. Fahren wir also zurück in die Zentrale und beratschlagen uns um die nächsten Schritte." "Ein ausgezeichneter Vorschlag. Und das auch noch aus deinem Munde. Ich bin echt beeindruckt", sagte Peter sarkastisch. Zurück in ihrer Zentrale kochte Bob erst einmal einen Beruhigungstee. Die Aufregung der letzten paar Stunden mussten sie erst einmal verdauen. "Just ... sag mir bitte, dass ich dem Typ die nächsten zehn Jahre nicht mehr vor die Augen treten muss." "Du musst dem Typ die nächsten zehn Jahre nicht mehr vor die Augen treten, Peter." "Was??? Im Ernst?" "Nein!" "Na toll", meinte Peter beleidigt. "Und weshalb sagst du mir dann sowas, wenn du es nicht ernst meinst?" Der erste Detektiv grinste. "Weil du mich darum gebeten hast. Aber ich kann dich trotzdem ein wenig beruhigen. So schnell werden wir diesem Farmer nämlich nicht mehr unter die Augen treten." "Na, das kann uns allen recht sein", meinte Bob. "Aber was hast du denn stattdessen vor?" "Mich stört vor allem, dass wir noch gar nichts über diesen Farmer wissen. Nicht einmal seinen Namen kennen wir. Deshalb sollten wir so schnell wie möglich alles über diesen Herrn, der so schnell eine Waffe in der Hand hält, herausfinden." "Ich werde mal zu meinem Vater ins Krankenhaus fahren", sagte Sarah und erhob sich von ihrem Sessel. "Vielleicht ist er ja mittlerweile aufgewacht." "Alles klar. Wir melden uns dann bei dir, wenn wir etwas neues erfahren haben oder deine Hilfe benötigen." "In Ordnung. Bis dann."

152) **alphawolf** © schrieb am 15.01.2006 um 20:26:01: Okay *g* noch einmal mit ordentlicher Formatierung: "Ja, lasst uns bitte gehen. Ich möchte nicht genauso enden wie Dad." Lisas Stimme zitterte ein wenig. Justus nickte. "Bei dem werden wir so schnell nichts mehr ausrichten können. Fahren wir also zurück in die Zentrale und beratschlagen über die nächsten Schritte." "Ein ausgezeichnete Vorschlag. Und das auch noch aus deinem Munde. Ich bin echt beeindruckt", sagte Peter sarkastisch. Zurück in ihrer Zentrale kochte Bob erst einmal einen Beruhigungstee. Die Aufregung der letzten paar Stunden mussten sie erst einmal verdauen. "Just ... sag mir bitte, dass ich dem Typ die nächsten zehn Jahre nicht mehr vor die Augen treten muss." "Du musst dem Typ die nächsten zehn Jahre nicht mehr vor die Augen treten, Peter." "Was??? Im Ernst?" "Nein, das meine ich natürlich nicht ernst!" "Na toll", meinte Peter beleidigt. "Und weshalb sagst du mir dann sowas, wenn du es nicht ernst meinst?" Der erste Detektiv grinste. "Weil du mich darum gebeten hast. Aber ich kann dich trotzdem ein wenig beruhigen. So schnell werden wir diesem Farmer nämlich nicht mehr unter die Augen treten." "Na, das kann uns allen recht sein", meinte Bob. "Aber was hast du denn stattdessen vor?" "Mich stört vor allem, dass wir noch gar nichts über diesen Farmer wissen. Nicht einmal seinen Namen kennen wir. Deshalb sollten wir so schnell wie möglich alles über diesen Herrn, der so schnell eine Waffe in der Hand hält, herausfinden." "Und ich werde mal zu meinem Vater ins Krankenhaus fahren", sagte Sarah und erhob sich von ihrem Sessel. "Vielleicht ist er ja mittlerweile aufgewacht." "Alles klar. Wir melden uns dann bei dir, wenn wir etwas neues erfahren haben oder deine Hilfe benötigen." "In Ordnung. Bis dann."

153) **ishtar** © schrieb am 16.01.2006 um 12:59:37: hieß Sarah nicht eben noch Lisa?? ;-)

154) **alphawolf** © schrieb am 16.01.2006 um 21:42:34: ups... mein fehler, ich hatte am anfang überall sarah drin stehen und dann bemerkt dass die ja eigentlich lisa heißt und es kann sein dass ich das mal übersehen habe :-)

155) **alphawolf** © schrieb am 16.01.2006 um 23:33:38: "So, dann werden wir uns mal auf die Suche nach Informationen über unserem verrückten Waffenhelden machen", entgegnete Bob, nachdem Lisa den Campinganhänger verlassen hatte, und startete den Computer. "Peter, gibst du mir mal bitte die Adressen-CD?" "Hier." Der zweite Detektiv reichte ihm die CD. Auf ihr waren die gesamten Einwohnerdaten von LA und umgebung gespeichert. "Dann wollen wir doch mal sehen", murmelte er und gab die Adresse ein. "George Leach", las Justus vor. "Dann lasst uns mal im Internet ein paar Erkundigungen über Mr Leach einholen. Lisa hat doch irgendwas von Widerstand gegen einige Polizeibeamte berichtet. Mich würde zu gerne interessieren, was da so im Detail abgelaufen ist."

156) **alphawolf** © schrieb am 16.01.2006 um 23:35:58: <-- so, ich hoffe, ich hab jetzt jemanden zum weiterschreiben motiviert

157) **P.S** © schrieb am 17.01.2006 um 08:51:03: "Und du glaubst wirklich, daß du in Internet etwas findest, Bob?", fragte Peter zweifelnd. "Inspektor Cotta weiß doch sicherlich mehr über diesen Typen. Der müßte doch alle Daten in seinem Computer haben." "Das ist richtig, Peter. Aber ich bezweifle, daß er uns diese Daten geben wird." Bob hatte in der Zwischenzeit die Suchmaschine angeschmissen und lehnte sich zufrieden zurück. "Nicht schlecht, Kollege." Justus war neben Bob getreten und

warf einen Blick auf den Bildschirm. "Scheint so, als wäre Mr Leach kein unbeschriebenes Blatt. Der hat einiges auf dem Kerbholz." "Das mit dem nicht gut Kirschen essen ist hat er uns ja eindrucksvoll bewiesen." Peter war nicht wohl bei der Erinnerung an ihr Aufeinandertreffen. "Kirschen nicht, Zweiter, aber Kirschkuchen." Peter schaute Justus verständnislos an. "Kirschkuchen?" Der Erste Detektiv lachte. "Ja. Tante Mathilda hat Kirschkuchen gebacken und wir sind zum Kaffeetrinken eingeladen. Kommt mit rüber auf die Veranda. Um Mr Leach kümmern wir uns nachher weiter wenn wir wieder in der Zentrale sind. Ihr wisst ja wie Tante Mathilda reagiert wenn wir wieder einen neuen Fall haben." Peter und Bob grinnten sich an. "Na dann. Hey ho, let's go."

158) **miss shaw** © schrieb am 17.01.2006 um 11:44:41: "Hm der Kuchen schmeckt aber wieder lecker Tante Mathilda" zufrieden lehnte Justus sich zurück. Er hatte so eben sein drittes Stück Kuchen verdrückt. "Das sehe ich Justus, du hast wieder ordentlich zugeschlagen. In was für Ermittlungen steckt ih drei eigentlich wieder drin?" Mathilda Jonas fixierte die drei scharf. "Ermittlungen?" fragte Bob scheinheilig. "Ermittlungen. Oder weshalb ruft sonst jemand bei mir an und rät mir mich mehr um meinen Neffen zu kümmern?" "Jemand hat bei dir angerufen?" fragte Justus verblüfft. "Ja, vor einer hlaben Stunde ungefähr. Er meinte ich solle mehr auf meinen Neffen und seine beiden Freunde achten. Detektivspielen sei nichts für Juednliche." "Er?" fragte Peter, "Es war eine männliche Stimme?" "Ganz Recht. Nun aber raus mit der Sprache Jungs. In was für Abenteuer steckt ihr diesmal drin?" "In gar keinen Tante Mathilda. Das war sicher nur ein Klassenkamerad der uns eins auswischen wollte" log Justus schnell. Er wollte seine Tante unter keinen Umständen Sorgen bereiten. "Wir müssen jetzt auch leider wieder gehen Tante." Schnell verließen die drei die Küche und Tante Mathilda blieb verduzt zurück.

159) **P.S** © schrieb am 17.01.2006 um 12:22:37: *grins* Die saßen auf der Veranda, aber das werde ich dann in der Zusammenfassung ändern. ;-) Zurück in der Zentrale schauten sich die Freunde ratlos an. "Meint ihr, das das Mr Leach das am Telefon war?" "Es scheint so, Peter." "Und woher hatte er unsere Nummer?" "Ich muß zugeben, diese Frage stellt auch mich vor ein Rätsel." Die drei ??ß kontrollierten, ob sich noch alle ihre Visitenkarten hatten. Es fehlte keine einzige. "Also eine Visitenkarte kann er nicht vor Ort von uns gefunden haben. Aber woher weiß er, wer wir sind und wo du wohnst, Just?" Bob saß am Schreibtisch und grübelte. Plotzlich hatte er eine Vermutung. "Kollegen, mir kommt da gerade ein Gedanke. Ihr meint doch nicht auch, das etwa..." "Lisa!", rief Peter aus. "Das muß es sein. Aber das kann nur bedeuten, das..." Er führte den Satz nicht zuende. Der Zweite Detektiv merkte, daß seine Freunde die gleiche Befürchtung hatten.

160) **miss shaw** © schrieb am 18.01.2006 um 11:00:09: "Aber das kann doch nicht sein" sagte Bob, "Warum sollte sie so etwas tun, sie selber hat uns doch beauftragt." "Was weiß ich Bob, aber sie war die einzige die wusste das wir an einem neuen Fall arbeiten" sagte Justus. "Ich glaub das trotzdem nicht" sagte er. "Das sagst du doch nur weil du sie süß findest, gib's zu, du hast dich in sie verknallt" sagte Peter. "Das stimmt doch gar nicht" gab Bob aufgebracht zurück, "Ich meine nur das sie mir recht vertrauenswürdig erschien." "Bob ist verknallt, Bob ist veknallt" witzelte Peter herum. "Ach halt deine Klappe Peter. Und wenn sie so davon überzeugt seit das es Lisa war, bitte dann beendet diesen Fall ohne mich." Aufgebracht stürmte Bob davon, knallte

erst die tür zu Zentrale, dann die zu seinem quietschgelben Käfer und brauste davon. Sprachlos und verdattert standen Peter und Justus da und sahen ihm nach.

161) **P.S** © schrieb am 18.01.2006 um 11:11:27: "Was ist denn in den gefahren? So kenn ich ihn gar nicht." Peter war der erste, der seine Sprache wieder gefunden hatte. "Stimmt, so aufbrausend war er noch nie", bestätigte Justus. "Vielleicht sollen wir mal schauen, ob sie zuhause ist, Just?" "Und was willst du sagen, wenn sie sich meldet, Zweiter?" "Ich hoffe, mir wird in dem Moment schon etwas einfallen." Peter suchte den Zettel mit Lisas Telefonnummer und wählte diese. Es meldete sich jedoch niemand. Nach dem er es einige Male hatte klingeln lassen legte er auf. "Hmm, zuhause ist sie auf jeden Fall nicht." Justus hatte die ganze Zeit nachdenklich an seiner Lippe gezupft. Das tat er immer, wenn er angestrengt grübelte. "Irgendetwas ist da mächtig faul an der Sache. Ich kann mir ehrlich gesagt auch nicht vorstellen, daß Lisa uns durch jemanden hat warnen lassen." "Aber wenn sie es nicht war, wer dann?" "Gerade das gilt es herauszufinden, Peter. Wir sollten Lisa auf jeden Fall finden. Es besteht nämlich die wage Möglichkeit..." Hier stockte er. Peter sah ihn fragend an. "Was für eine Möglichkeit, Just? Woran denkst du?" "Ich dachte gerade daran, daß Lisa möglicherweise doch unsere Adresse genannt hat, das dieses aber nicht freiwillig geschah." "Nicht freiwillig? Ich versteh nur Bahnhof." Der Zweite Detektiv schaute seinen Freund einen Moment ratlos an, doch dann verstand er, was Justus meinte. "Du meinst doch nicht etwa, da sie ... entführt wurde?" Zögernd beendete er den Satz. Justus sah ihn ernst an. "Doch, Peter, genau das habe ich gerade gedacht. Los, wir müssen Bob finden und dann gemeinsam zu Lisas Haus fahren. Vielleicht weiß ihr Bruder etwas."

162) **miss shaw** © schrieb am 18.01.2006 um 16:57:02: Peter und Justus stiegen in Peters MG und fuhren los. Sie brauchten etwa fünf Minuten, dann waren sie bei Bob zu Hause angekommen. Der quietschgelbe Käfer stand auf der Auffahrt, Bob war also zu Hause. Peter klingelte an der Haustür und beide warteten. Kurze Zeit später wurde die Tür geöffnet. "Ja?" Bob stand im Türrahmen. "Was wollt ihr denn?" "Uns entschuldigen" sagte Justus. "Wir waren gerade nicht sehr nett" stimmte Peter zu. "Das kann man wohl laut sagen. Ok Entschuldigung angenommen. Aber das ist nicht der einzige Grund warum ihr hier seid oder?" "Erraten Dritter" sagte Justus und erzählte ihm von seiner Befürchtung. Keine Zwei Minuten später saßen die drei ??? in Peters MG und waren auf dem Weg zu Lisas Haus.

163) **Fauliger Apfel** schrieb am 19.01.2006 um 18:56:01: „ Drück aufs Gas, Zweiter, wir müssen uns beeilen!“ Bobs Stimme war panisch „ Also wenn sie bereits Entführt wurde, hilft rasen auch nichts, Bob!“ Sagte Justus Weiße. Peter bog nach Rechts ab. „ Das aus Haus muss es sein, Fillerius Street Nr. 3.“ Bob schaut auf den Zettel mit der Anschrift. „ Ziemlich schickes Haus, hat ihr Vater im Lotto gewonnen?“ „ Für Witze reißen haben wir keine Zeit, Zweiter, fahr lieber hier in die Parklücke“ Peter bremste und fuhr langsam unter Justus prüfenden Blick auf den einzigen noch freien Parkplatz, vor dem Haus. Bob sprang sofort aus dem Auto und lief zum Haus. „LISA? LISA?“ „ Das bringt nichts Bob.“ Justus stand neben ihm, er schaute auf die Haustür, wo ein Zettel hing. „Der Brief des Erpressers!“ Kam es aus Peter heraus. Justus, riss den Zettel von der Tür und las ihn laut vor. „ Hallo, ihr drei. Überrascht? Ich habe euch gewarnt, ihr solltet euch besser aus Sachen raushalten die euch nichts angehen! Jetzt ist es zu spät, ihr seid schon zu tief in der Scheiße! Passt lieber auf.“ Justus dreht den

Zettel um, mehr stand da nicht. „Egal wer du bist, wir kriegen dich!“ Platzte es aus Bob heraus, dessen Kopf Rot angelaufen war.

164) **alphawolf** © schrieb am 20.01.2006 um 23:37:45: "Just, was machen wir denn jetzt?" Peter schien von Bobs Aufregung angesteckt. "Lisa ist entführt worden, wer weiß was der Typ mit ihr macht!" "Regt euch doch nicht auf, Kollegen. Das bringt doch alles nichts." "Wir sollen uns nicht aufregen? Wir sollen uns nicht aufregen???" Peter holte tief Luft, um Justus den Ernst der Lage (den er eigentlich schon kannte) klarzumachen, als ein Junge an den drei Detektiven vorbeischlich. Im letzten Moment konnte Bob ihn am Arm festhalten, bevor er ins Haus verschwinden konnte. "Lass mich los!", brüllte er und hätte sich beinahe losgerissen, wenn nicht Peter Bob zu Hilfe geeilt wäre. [Br] "Ich glaube, wir sollten mal ein ernstes Wörtchen mit dir reden, Jack", rief Peter.

165) **alphawolf** © schrieb am 22.01.2006 um 15:51:41: Schreibt keiner weiter? Na schön: "Was wollt ihr von mir?" "Als ob du das nicht wüsstest. Du hast deiner Schwester einen Zettel gestohlen. Warum?" "Das geht euch gar nichts an!", fauchte er und versuchte sich nun freizutreten. "Das geht uns sehr wohl etwas an. Wo befindet sich das Papier, das du deiner Schwester entwendet hast?" "Das geht euch verdammt noch mal nichts an! Die Nachricht ist nicht für euch bestimmt." "Aber für dich, ja?", regte Bob sich auf. "Für dich war er ganz sicher! Das ich nicht lache!" "Lasst mich los und sagt meiner Schwester, dass sie selbst zu mir kommen soll wenn sie was von mir will, kapiert?" "Das würden wir gerne machen", sagte Justus ruhig. "Aber das geht leider nicht." "Wieso sollte das nicht gehen?" "Weil deine Schwester entführt worden ist." Jacks Befreiungsversuche hörten mit einem mal auf. Starr und mit aufgerissenen Augen blickte er den Ersten Detektiv an. "Das ... das ist nicht wahr!", stotterte er.

166) **miss shaw** © schrieb am 22.01.2006 um 21:02:04: "und ob das war ist oder glaubst du wir denken uns sowas aus?" fragte Bob ihn. "Aber wer und wie so?" stotterte Jack. "Wer, wissen wir selbe nicht aber was das wieso angeht, das hängt mit dem Einsatz deines Vater auf der Hühnerfarm vor einigen Tagen zusammen und mit dem Zettel den du ihr gestohlen hast also bitte zeig uns den Zettel endlich." Justus starrte Jack an. Dieser verstand sofort. "Ok, Ok, ich zeig ihn euch. Kommt mit rein." Er öffnete die Tür mit einem Schlüssel den er um den Hals trug.

167) **Fauliger Apfel** schrieb am 29.01.2006 um 11:01:13: Allen drei Detektiven klappte sofort der Mund auf, als sie im Haus waren. „Was ist den hier passiert?“ Kam es aus Peter hervor. Das ganze Haus war auf den Kopf gestellt, Irgendwelche Sachen den Schränken geworfen, es herrschte das reinste Chaos. „Hier hat irgend-einer was gesucht.“ Justus schaute zu Jack. „Ich weiß nicht...ich...ähm...also, keine Ahnung.“ „Das ist auch erstmal nicht so wichtig. Wichtiger ist, was ist mit dem Zettel und wo ist deine Schwester.“ Bob versuchte ein bisschen ruhig zu klingen, schaffte es aber nicht. Alle drei wandten sich zu Jack. „Kommt mit nach Oben, in mein Zimmer!“

168) **sweet Lady** schrieb am 29.01.2006 um 20:47:43: Als sie die Tür zu Jack's Zimmer öffneten erblasste Jack schlagartig "Nein das glaub ich nicht."stammelte er,"Das kann einfach nicht sein."Auch hier war alles verwüstet:Die Schubladen waren aufgerissen und ihr Inhalt über den ganzen Boden verteilt und auseinander genommen sogar die Blumentöpfe lagen zerbrochen auf dem Boden."Mist,... so ein verdammter

Mist!"schrie Jack während er anfang die Scherben einzusammeln."Was ist denn los?" fragte Bob aufgebracht."Naja"stammelte Jack"Es ist so""Nun sprich endlich"sagte Peter gereizt"Was hast du uns verschwiegen?"

169) **sweet Lady** schrieb am 02.02.2006 um 13:30:04: Schreibt keiner weiter? :-(

170) **Nusknacker** schrieb am 03.02.2006 um 15:22:59: das macht ihr alle ganz toll weiter so lg

171) **P.S ©** schrieb am 03.02.2006 um 15:36:46: @Sweet Lady: Es kommt immer mal vor, daß für eine Weile nicht mehr an der Story geschrieben wird. Man muß ja auch erstmal Ideen sammeln.

172) **alphawolf ©** schrieb am 05.02.2006 um 19:45:27: So, damit es hier mal bisschen weiter geht: "Gar nichts, ich meine ... ich hatte den Zettel von Lisa hier versteckt." "Oh nein, du willst doch jetzt etwa nicht sagen, dass der Zettel weg ist?" "Warte." Jack wühlte sich durch den Kram durch, der sich mit den Jahren in den Schubladen und Schränken eines offensichtlich nicht ganz ordentlichen Jungen angesammelt hatte. Schließlich war er am Fenster angekommen. Er kniete sich hin und griff in eine kleine spalte unter dem Fensterbrett. "Er ist noch da!", rief Jack erleichtert. "Sehr schön. Und jetzt wirst du ihn mir geben!" Erschrocken drehten die drei ??? und Jack sich um und blickten in das hämisch grinsende Gesicht von Mr Leach.

173) **alphawolf ©** schrieb am 05.02.2006 um 19:47:06: Hm... eine Sache noch: wenn ihr dafür sorgt, dass Mr Leach den Zettel NICHT bekommt, weiß ich weiter. Ansonsten nicht ;-)

174) **Fauliger Apfel** schrieb am 10.02.2006 um 14:29:59: „Buuuh!“ Wie ein Gespenst war Mr. Leach plötzlich aufgetaucht. „ Was wollen sie von uns?“ Fragte Justus, der als erstes die Sprache wieder gefunden hatte. „ Kannst du dir das nicht denken, Fettsack?“ Mr. Leach kam immer näher an Justus Kopf heran, um sich dann plötzlich zu Jack umzudrehen. „ Gib mir den Zettel, Knirps.“ „Niemals! Erst will ich wissen wo mein Vater ist.“ Mr. Leach ging langsam auf Jack zu, der den Zettel fest in der Hand hielt. „ Was soll das denn, Mr. Leach. Wir wissen längst bescheid, es hat keinen Sinn, denn Zettel zu nehmen.“ Justus veruchte Mr. Leach von dem Zettel ab zu lenken. „ Ach wirklich? So, so, so...Justus, denkst du ich habe dich nicht durchschaut, denkst du ich kenne die Tricks nicht, mit denen du arbeitest, du willst mich ablenken...“ Mr. Leach lachte hämisch auf und schaute dann zu Peter. „...und du Shaw, sollst mich dann mit irgendwelchen, Kampfsporttricks nieder Strecken.“ Justus Blick wurde Finster, der Mann wusste sehr viel über sie. „So und jetzt wieder zu dir, Jack.“ Mr. Leach streckte den Arm aus. „ Wenn du mir den Zettel nicht gibst, wirst du deinen Vater und deine Schwester nie wieder sehen.“ „Sie wollen den Zettel?...“ Jack hatte zwar angst um seinen Vater und um seine Schwester, doch eines wusste Mr. Leach durfte den Zettel auf keinen Fall in die Hände bekommen. „ ...Dann holen sie ihn sich.“ Er hielt den Arm mit dem Zettel aus dem Fenster und warf ihn in den Garten. Mr. Leachs Blick war verzweifelt, er stürmte aus dem Raum ohne ihnen auch noch einen Blick zu zuwerfen, sie hörten ihn wie er die Treppe runter in den Garten stürzte. „ Das war Falsch, Jack, jetzt bekommt er den Zettel, auf jeden Fall.“ „ Da wäre ich mir nicht so sicher.“ Meinte Jack zu Justus. Er öffnete seine Linke Hand,in der er den zerknüllten Zettel versteckt hielt. „ Ich hoffe er findet das Kaugummipapier das ich

runter geworfen habe.“ Jack grinste die drei ??? an. „ Du bist Genial Jack.“ Sagte Peter nach einiger Zeit. „ Jetzt sollten wir uns aber auf den Weg machen, Mr. Leach wird deine Täuschung bald bemerkt haben. Und wieder herkommen.“ Die Vier gingen langsam aus dem Raum, die Treppe runter und den Flur entlang. Sie standen vor der Haustür, sie war angelehnt, Peter wollte gerade den Arm ausstrecken, als sie von außen aufgetreten wurde. „ Ihr wollt doch nicht etwa schon gern.“ Mr. Leach hielt ihnen eine Pistole entgegen.

175) **P.S** © schrieb am 16.02.2006 um 08:58:03: Kleine Anmerkung: Apfel? Der Vater von Lisa und Jack liegt im Krankenhaus im Koma. ;-)

176) **P.S** © schrieb am 16.02.2006 um 09:11:59: Erschrocken wichen die vier Jungen zurück."So, so, ihr dachtet also ihr könntet mich austricksen, wie? Da müßt ihr schon früher aufstehen. Und jetzt her mit dem Zettel sonst wird es eurem Freund hier schlecht ergehen." Mr. Leach richtete die Waffe direkt auf Peter."Schon gut", sagte Justus resignierend und reichte ihm den Zettel, den er Jack abgenommen hatte.Mr. Leach riss dem Ersten Detektiv den Zettel aus der Hand und bewegte sich langsam rückwärts in Richtung Tür, die Waffe nach wie vor auf Peter gerichtet, der gar nicht daran dachte sich zu rühren. "Und merkt euch eines: Steckt eure Nasen nicht in Dinge die euch nichts angehen." Mit diesen Worten drehte er sich blitzschnell um und verschwand.Jetzt erst wagte Peter auszuatmen. "Das darf doch nicht wahr sein, nun haben wir den Zettel wieder verloren", stöhnte er."Wieso das denn, Kollege?", fragte Justus grinsend. Peter sah ihn verblüfft an."Aber, du hast ihm doch gerade ..."Ich weiß ja nicht, wann Mr. Leach aufgestanden ist. Ich für meinen Teil war jedoch schon sehr früh wach." Justus griff in seine Hosentasche und holte den Zettel hervor, welchen Bob, Peter und Jack mit weit aufgerissenen Augen anstarrten."Ich finde, wir sollten schnellstmöglich hier verschwinden. Ich glaube nämlich nicht, daß Mr. Leach sich lange mit Tante Mathildas Einkaufszettel beschäftigen wird." Justus lachte seine Freunde an."Just, du bist ein Genie", rief Peter aus. "Das war genial."Dieser winkte ab. "Reine Intuition, Zweiter. So, nun aber ab durch die Mitte. Wir sollten schnellstmöglich zur Zentrale und unser weiteres Vorgehen besprechen."

177) **Stinkender Apfel** schrieb am 18.02.2006 um 16:28:32: Das muss irgendwie entfallen sein!

178) **alphawolf** © schrieb am 06.03.2006 um 11:37:12: So, damit es hier mal weitergeht (oder habt ihr nur darauf gewartet, dass ich weiterschreibe?): Die vier Jungen hatten es sich mit Cola und Keksen in dem engen Wohnwagen bequem gemacht und starrten nun gemeinsam auf die Nachricht für Lisa. "Was soll das überhaupt bringen?", fragte Peter zum wiederholten Male. "Was bitteschön soll an dieser Nachricht, 'Rette die Hühner' so wichtig sein?" "Ich bin mir sicher, dass der Wortlaut keine oder zumindest nicht die einzige wichtige Nachricht ist. Sonst hätte Mr Leach uns den Zettel nicht abnehmen wollen." Bob zuckte mit den Schultern. "Oder er hat einfach gehofft, dass wir den Wortlaut noch nicht kennen." "Bob, das kann nicht sein. Sonst wären wir doch gar nicht auf Leach gekommen. Lisa hat sich bei ihm verplappert und da hat er einfach Eins und Eins zusammengezählt." Peter schob sich einen Keks in den Mund. "Vielleicht vermutet er aber auch nur, dass dort eine art Geheimbotschaft ist. Außerdem kennt er den Wortlaut doch gar nicht, oder?" Hm... da muss ich dir Recht geben. Aber gehen wir mal davon aus, dass hier etwas ist, in verschlüsselter Fassung. Wie könnte die Nachricht verschlüsselt sein? Jack, kennt deine Schweser

sich in Chemie aus?" "Sie hat mir mal meinen Baukasten geklaut", überlegte Jack. Justus strahlte. "Weißt du noch, was das für ein Kasten war, und mit welchen Chemikalien?" Ich könnte ihn euch im Internet zeigen. "Hervorragend. Kollegen, ich bin mir sicher, dass wir bald etwas auf diesem Papier finden." In der Zentrale war wieder einmal das Chaos ausgebrochen. Das Papier war durch die Chemikalien schon leicht fleckig geworden, aber eine Geheime Botschaft konnte ihr noch nicht entlockt werden. Bob ließ gerade einen Tropfen aus einer Pipette auf eine Ecke Papiers fallen. "Ha!", rief er. "Wir haben es!" Bob träufelte die gesamte Lösung auf das Blatt. "Und was steht nun da?" Alle vier beugten sich gleichzeitig über den Papierfetzen, sodass sie mit ihren Köpfen aneinanderstießen.

179) **miss shaw** © schrieb am 08.03.2006 um 10:29:24: Eine kleine Zwischenfrage: Wurde der Zettel nicht von Lisas Vater geschrieben?

180) **P.S** © schrieb am 08.03.2006 um 10:39:49: Das ist richtig, Miss. Der Zettel wurde von Lisas Vater geschrieben. Dann hat er vielleicht eine Geheimbotschaft hinterlassen. Wir werden sehen... ;-)

181) **alphawolf** © schrieb am 08.03.2006 um 16:26:04: Miss, hast du irgendwo einen Logikfehler gesehen? Oder etwas, was man leicht missverstehen könnte? dann wäre es nett, wenn du uns das mitteilen würdest, damit das korrigiert werden kann.

182) **P.S** © schrieb am 08.03.2006 um 16:37:12: @Alphawolf: Lt. deinem letzten Eintrag könnte man den Schluß folgern, daß Lisa den Zettel geschrieben hat. "Jack, kennt deine Schweser sich in Chemie aus?" Solche Sachen können schon mal passieren und werden am Ende korrigiert.

183) **alphawolf** © schrieb am 08.03.2006 um 21:10:56: Hm... ja, okay, das sollte nur darauf hinweisen, dass Lisa die Nachricht entschlüsseln kann. Ansonsten macht das keinen Sinn. Dann müsste Just halt danach noch was sagen: "Ich schätze, dass dein Vater sich an deinen Chemiebaukasten kürzlich auch vergriffen hat. Um deiner Schwester diese Nachricht zu übermitteln. Er musste eine Geheimschrift aus deinem Kasten wählen, denn nur so konnte er gewährleisten, dass Lisa diese Nachricht auch entschlüsseln kann." besser?

184) **miss shaw** © schrieb am 11.03.2006 um 16:22:43: Ja genau das meinte ich! war ein wenig irritiert als ich das las! aber so ist es dann logisch alphawolf!

185) **alphawolf** © schrieb am 14.03.2006 um 20:32:26: gut :-)) dann bin ich ja beruhigt

186) **alphawolf** © schrieb am 30.03.2006 um 22:05:17: "Au", sagte Peter und rieb sich die Stirn. "Kannst du nicht aufpassen, Bob?" "Tschuldigung, Peter, dass ich mal nicht aufpassen konnte wo du deine Birne hinsteckst." "5873", sagte Justus. "Hä? drückst du dich neustens in Zahlencode aus?" "Unsinn, Peter. Das steht hier auf dem Zettel." "Ach so. Und was soll das?" "Keine Ahnung. Jack, kannst du etwas damit anfangen?" Der Junge schüttelte den Kopf. "Ich weiß ja noch nicht einmal, wie die Nachricht von meinem Vater da hingekommen sein soll. Der Kasten war doch bei Lisa." "Ich schätze, dass dein Vater sich an deinen Chemiebaukasten kürzlich auch vergriffen hat. Um deiner Schwester diese Nachricht zu übermitteln. Er musste eine Ge-

heimschrift aus deinem Kasten wählen, denn nur so konnte er gewährleisten, dass Lisa diese Nachricht auch entschlüsseln kann." "Ach so. Aber ich weiß immer noch nicht was die Zahlen bedeuten sollen." "Hm. Macht Bob. "'Rette die Hühner'. Vielleicht ergibt der 5. 8. 7. und 3. Buchstabe ein Name?" "EIT, wenn man die Leerzeichen nicht mitzählt", meinte Justus. "Und EIDT, wenn man sie mitzählt. Ich glaube, hier liegen wir falsch. Es muss ein Code sein, auf den Lisa kommen könnte." "Vielleicht ist es die Nummer von einem Schließfach", überlegte Bob. "Dann müssten wir nur noch den zugehörigen Schlüssel finden." "Nur?", spie Peter förmlich aus. "Na toll! Wir sollen also in ganz Amerika herumrennen, um einen kleinen Schlüssel zu suchen." "Ich glaube das ist nicht nötig", sagte Jack nun. "Das mit dem Schließfach ist keine schlechte Idee. Aber ich denke, das ist eher die Kombination von Dads Aktenkoffer."

187) **der dicke mann** schrieb am 08.04.2006 um 15:35:03: es geht weiter: Eilig brauchen sie zum Haus von Lisas und Jacks Eltern auf. "Was machen wir, wenn Mr. Leach ihn schon gefunden hat?" äußerte Peter während der Fahrt seine Bedenken. "Das kann ich mir nicht vorstellen", entgegnete ihm Justus, "woher sollte er denn wissen, dass der Koffer in Verbindung mit dem Fall steht." Sicherheitshalber parkte der Zweite Detektiv den MG in einer Nebenstraße, von wo aus sie die letzten Meter zur Fillerius Street zu Fuß zurücklegten. Doch alles schien ruhig zu sein und von Mr. Leach war keine Spur zu sehen. Im Haus führte Jack sie direkt ins Arbeitszimmer seines Vaters. Auch hier war nichts mehr an seinem Platz. "Mist!" fluchte Jack, nachdem er sich einen Überblick verschafft hatte. "Er ist nicht da!" Die vier durchsuchten auch die anderen Räume, jedoch ohne Erfolg, der Aktenkoffer blieb verschwunden. "Und Jetzt?" Peter blickte fragend in die Runde. Justus knetete seine Unterlippe, ein sicheres Zeichen, dass er angestrengt nachdachte. "Dein Vater war doch im Einsatz, als er verletzt wurde, oder?" "Ja, das stimmt, warum?" "Es kann doch sein ... nein es ist sogar sehr wahrscheinlich, dass er den Koffer morgens mit zur Arbeit genommen hat und das bedeutet... " "... das bedeutet, dass er noch auf dem Polizeirevier ist.", führte Bob den Gedanken des ersten Detektivs zuende. "Ich bin gespannt, wie du Inspektor Cotta erklären willst, wenn du die persönlichen Sachen eines Polizisten durchsuchst." "Das muss ich gar nicht, Peter. Jack wird doch wohl etwas von seinem Vater abholen dürfen, oder?"

188) **M. Morningbaum** schrieb am 08.04.2006 um 15:45:57: Super Story. Mal sehen, wie ihr da wieder rauskommt @der dicke mann: dann müssen die drei??? aber draußen warten, sonst schöpft Cotta sofort Verdacht und rückt den Koffer nicht raus.

189) **der dicke mann** schrieb am 08.04.2006 um 16:47:55: Hat denn schon jmd. 'ne Idee, worauf das hinauslaufen soll? Und wie heißen Lisa und Jack bzw. ihr Vater mit Nachnamen? (oder hab ich das überlesen)

190) **der dicke mann** schrieb am 09.04.2006 um 12:44:03: Hiermit wollte ich mir eigentlich einen Überblick bewahren, aber ist auch für den Rest interessant: Personen: Lisa, Jack, ihr Vater, George Leach (Farmer), Farmangestellter, 2 Verfolger im schwarzen Mercedes (Mr Leach?) Orte: Churchstreet Nr. 123 in Santa Barbara (Adresse der Farm), Fillerius Street Nr. 3 (Lisas und Jacks Elternhaus), natürlich Schrottplatz und Zentrale offene Fragen: Woher wusste Lisas Vater, dass es gefährlich werden könnte? (steckt er am Ende selbst mit drin?) Warum hat Jack den Zettel gestohlen? (weiß er mehr?) und wo ist die Mutter der beiden? (ich nehme mal an bei ihrem Mann

im Krankenhaus) unlogisch: Wieso muß Lisa entführt worden sein? Der Mercedes verfolgt die drei??? vom Schrottplatz aus und dessen Tel-Nr steht bestimmt in den gelben Seiten (und nicht auf den Visitenkarten) Das führt unweigerlich zu der Frage, warum der Mercedes am Schrottplatz war. Wurde Lisa auf dem Weg dorthin beobachtet? Warum? Geht es wirklich um die Hühnerfarm, oder war Mr LisasVater etwas ganz anderem auf der Spur und die Hühner kamen nur dazwischen.

191) **Sabadat** schrieb am 10.04.2006 um 12:55:38: Gut Recherchiert, mal abwarten wie es weiter geht.

192) **alphawolf** © schrieb am 13.04.2006 um 19:58:46: Tja, ich weiß auch noch nicht worum es am ende geht. Es ist aber noch eine Frage offen: Warum zum Teufel schickt der Vater die Nachricht "Rette die Hühner"? Ich denke, dass es nicht um die Hühner geht, sondern dass die nur nebensächlich sind. Der Vater will auf genau diesen Einsatz, wegen dem er im Koma liegt aufmerksam machen. Er hat gewusst, dass es für ihn gefährlich werden kann. Warum der Kerl Lisa entführt hat... keine Ahnung. Vielleicht kam sie selbst darauf den Koffer von ihrem Dad abzuholen und vor dem Polizeirevier wurde sie dann abgefangen. Leach wusste vielleicht nicht genau, was Lisa dort wollte, hatte aber Angst, dass sie ihn mit irgendwelchen Beweisen belasten könnte. Achso: die Telefonnummer der ??? steht mittlerweile auf den Visitenkarten. Wahrscheinlich hatte Lisa die eine bei sich gehabt, als sie entführt wurde und so kam Leach an die Nummer.

193) **alphawolf** © schrieb am 13.04.2006 um 20:09:09: Ach so: ich kann vielleicht schon halbwegs die Antwort auf die Frage geben, wieso der Vater erahnen konnte, dass der Einsatz gefährlich werden würde: Leach ist ein äußerst gefährlicher Mann. Das ergibt sich daraus, dass erzählt wurde, dass er sich strikt weigerte mit einigen Polizisten mitzukommen und gleich mit einem Gewehr auf seine Besucher losgeht. Bei dem Einsatz muss nicht unbedingt etwas groß angelegtes ans Licht kommen, dass Leach so ausrastet, er ist so von Natur aus...

194) **der dicke mann** schrieb am 13.04.2006 um 21:14:12: @alphawolf Leach hat nicht in der Zentrale, sondern bei Tante Mathilda angerufen, darum ist die Schlußfolgerung, dass Lisa entführt wurde, nicht logisch. Das sie tatsächlich entführt worden ist, ist ein dummer Zufall. Das meinte ich damit.

195) **alphawolf** © schrieb am 13.04.2006 um 23:10:23: Oh ja.. ich war auch überrascht als ich das gelesen habe, dass Lisa entführt wurde. Das passt mir (noch) gar nicht so ins Konzept. Okay, wenn Leach bei tante mathilda angerufen hat ist das logisch - und seltsam dazu... na ja, vielleicht war mal wieder der anrufbeantworter abgestellt, und wer ist der erste auf der karte? jonas.

196) **der dicke mann** schrieb am 13.04.2006 um 23:59:56: Womit immer noch die Frage offen ist, warum die Verfolger schon am Schrottplatz gelauert haben, als die drei??? zur Farm aufbrechen. @alphawolf: Du hast/hattest ein Konzept? Lass mal hören.

197) **der dicke mann** schrieb am 14.04.2006 um 14:22:51: Ich hab nochmal genau nachgelesen, wie das mit der Entführung war. Das Problem ist, dass Mr. Leach in Eintrag 174 sagt: "Wenn du mir den Zettel nicht gibst, wirst du deine Schwester nie

wieder sehen." ohne diesen Satz wäre die ganze Entführung nur eine Theorie, die auf nicht stimmigen Schlussfolgerungen basiert (Sogar im Brief an der Haustür wird sie mit keinem Wort erwähnt).

198) **der dicke mann** schrieb am 14.04.2006 um 15:48:17: Ich war wieder ein wenig kreativ: "Stimmt. Worauf warten wir dann noch? Los Kollegen!" Sie waren kaum im Flur, als Jacks Handy klingelte. Hastig kramte er in seinen Taschen und hielt schließlich das Mobiltelefon in der Hand. "Ja? ... wirklich, Gott sei Dank ... ich komme sofort," Mit diesen Worten legte er auf und ließ das Handy wieder in seiner Hose verschwinden. "Was ist los?" wollte Justus wissen. "Das war meine Mom, aus dem Krankenhaus. Mein Dad ist aufgewacht. Ich muß zu ihm." Beim letzten Satz war er bereits an der Haustür. "Aber der Aktenkoffer..." rief Justus und eilte hinterher. Als er die Tür erreichte sah er gerade noch einen Motorroller aus der Garage in Richtung Innenstadt fahren. "Mensch Just," fuhr Bob seinen Kollegen an, "Sei lieber froh, dass Jacks Dad aus dem Koma erwacht ist." "Das bin ich ja, nur hemmt es unseren Fortgang in diesem Fall erheblich. Wie ich die Ärzte einschätze werden sie uns kaum zu ihm lassen, damit er unsere Fragen beantworten kann." "Und wenn wir doch versuchen selbst den Koffer zu holen?" schlug Bob vor. "Was bleibt uns denn anderes übrig." stimmte Justus resigniert zu. Sie gingen zurück zu Peters MG. Auf dem Weg sah sich Justus nocheinmal um. Irgendetwas störte ihn, er kam nur nicht drauf, was es war und das machte ihn verrückt. Nach kurzer Fahrt hatten sie das Polizeipräsidium von Rocky Beach erreicht. Peter suchte einen freien Parkplatz und sie stiegen aus. Justus Blick fiel auf die anderen Wagen, die in der Nähe standen. Mit einem Mal fühlte er sich wie vom Blitz getroffen. Er wusste nun, was ihn gerade gestört hatte. "Kollegen! Seht ihr den alten Buick davorne?" "Was ist denn damit?" "Der Wagen stand eben vor dem Haus, als wir dort ankamen, aber nicht mehr als wir weg gefahren sind." "Na und?" "Ich bin mir sicher ihn auch auf Leachs Farm gesehen zu haben." "Du meinst er hat uns belauscht und versucht vor uns den Koffer zu kommen?" "Genau. Und wenn er auch schon in der Zentrale mitgehört hat, hat er sogar den Code um ihn zu öffnen. Wir müssen verhindern, dass er ihn kriegt, vielleicht ist es noch nicht zu spät. Los rein da, Kollegen!" - für mich sind, nach reiflicher Überlegung, die Verfolger und der anonyme Anrufer nicht mit Mr Leach identisch, sondern seine Gegenspieler bzw. Agenten o.ä.

199) **alphawolf** © schrieb am 16.04.2006 um 23:33:53: @Dicker Mann: Schön, okay :-)) dann sind sie eben nicht identisch. Das macht eben so ein Fall, den man ohne das Ende zu kennen schreibt aus: seine Vielseitigkeit. Ich weiß im Moment aber ehrlich gesagt nicht weiter und steige zu einem anderen Zeitpunkt wieder ein.

200) **der dicke mann** © schrieb am 16.04.2006 um 23:40:03: @alphawolf: Nicht, dass du das jetzt falsch verstehst. Ich will keinem meine Vorstellung aufdrängen. Es macht den Fall nur vielschichtiger. Wenn die anderen Autoren nicht darauf eingehen ist das auch nicht schlimm.

201) **alphawolf** © schrieb am 17.04.2006 um 10:49:17: @Dicker Mann: Nein... so meinte ich das nicht. Ich könnte jetzt ja auch den Fall komplett umdrehen (wenn ich die richtige Idee hätte) und es würde niemand etwas dagegen sagen, auch wenn das jemand evtl. nicht in den Kram passt, weil ihm dadurch eine Idee verlorengegangen ist und das alles nicht mehr so zusammenpasst wie er es gern hätte. Ich finde es so gut, wie es ist, weil man damit erstens dem anderen Wege verbauen kann, andererseits

aber auch wieder neue Einblicke gibt. Und das macht diese Fälle hier auch viel interessanter. Wenn ich jetzt sagen würde "Ihr müsst das so machen", dann ist das nicht gerade toll. Nur einmal hab ich hier gesagt, dass ich weiter weiß, wenn der Zettel nicht verloren geht. Wenn jemand ne andere Idee gehabt hätte, hätte er ja auch etwas anderes schreiben können, das war kein Zwang, sondern eine Anmerkung und ich denke, dass man so etwas mal zwischendurch, wenn sowieso kaum jemand weiterschreibt, machen kann.

202) **der dicke mann** © schrieb am 17.04.2006 um 21:48:32: Na wenn sonst keiner schreibt (miss shaw, P.S wo seid ihr?) Sie rannten die Stufen zum Eingang des Polizeireviers hinauf und am Wachraum vorbei, in den Bereich, in dem die Büros untergebracht waren. "Und wohin jetzt?" Peter sah unsicher auf die unzähligen Türen, die an den Gang angrenzten. Und in den anderen Etagen sah es seines Wissens nach ähnlich aus. "Davorn!" rief Justus und zeigte mit der Hand auf die Tür zum Treppenhaus. Hinter der Glasscheibe war für einen Moment der Schatten eines Mannes aufgetaucht, der ein Mädchen vor sich her schob. Die drei ??? folgten dem Unbekannten mit etwas Abstand, um nicht entdeckt zu werden. In der zweiten Etage verließ er das Treppenhaus und steuerte, das Mädchen fest im Griff, eine der Bürotüren an. bevor er sie öffnete blickte er sich nocheinmal prüfend um. Peter, der schon an der Glastür angekommen war, konnte sich gerade noch rechtzeitig gegen die Wand pressen und so dem Blick entgehen. Ihm war jedoch nicht entgangen, dass sich in der Tasche des Mannes ein Gegenstand befand, den dieser dem Mädchen, indem Peter Lisa erkannt hatte, in die Seite drückte. Justus und Bob hatten ebenfalls den Treppenabsatz erreicht und Peter beschrieb ihnen die Situation. "Also Leach ist das auf keinen Fall. Der wär ja auch schön blöd selbst ins Polizeirevier zu kommen. Aber er hat auf jeden Fall Lisa dabei und es sieht aus, als bedrohe er sie mit einer Waffe." "Wo sind sie jetzt?" "Davorne, Just. Sie sind durch die dritte Tür auf der rechten Seite." "Bob, lauf du runter und sag Cotta bescheid. Peter, wir versuchen ihn aufzuhalten, wenn er zu fliehen versucht." "Klar bin schon unterwegs." Bob eilte zurück in den ersten Stock, wo Inspector Cotta sein Büro hatte.

203) **alphawolf** © schrieb am 18.04.2006 um 10:37:26: @Dicker Mann: Hey, war das eine Idee, Lisa so einzubringen oder hast du nur so drauf losgeschrieben? Auf jeden Fall weiß ich jetzt weiter :-). Er raste die Treppe hinunter, riss dabei einen Polizisten beinahe mit sich, der ihm verärgert etwas nachrief. Aber Bob hörte weder ihn, noch die gleich darauf ihn verfolgenden Schritte. Er musste sich beeilen. Da war die Tür! Der dritte Detektiv drückte ohne anzuklopfen die Türklinke zum Büro des Inspectors herunter und merkte plötzlich, wie sich starke Arme um seine Hüfte schlungen und seine beine nach hinten gezogen wurden. Er rutschte von der Klinke ab, die Tür schwang auf und er klatschte, mitsamt des Polizisten auf dem Rücken, vor Cottas Schreibtisch auf den Boden.

204) **der dicke mann** © schrieb am 18.04.2006 um 18:08:02: @alphawolf: Dadurch wird klar, dass der Koffer für den Entführer wichtig ist. Lisa ist aus dem Grund dabei, aus dem die drei ??? Jack mitnehmen wollten. Mit ihr kann der Entführer den Koffer kriegen ohne groß Fragen beantworten zu müssen. Außerdem hoffe ich so langsam an Antworten zu kommen. Ich hab mich nur selbst reingeritten, indem Jack gesagt hat, seine Mutter hätte ihn angerufen. Wenn er nur gesagt hätte: "Das war ein Anruf aus dem Krankenhaus" hätte es auch ein Trick sein können um ihn von den dreien wegzuz-

locken, damit sie sich den Koffer nicht holen können. Ach ja hattest du eine Idee für den Inhalt des Koffers, oder war der ein spontaner Einfall?

205) **der dicke mann** © schrieb am 18.04.2006 um 18:19:26: @alphawolf: Hatte dich glaub ich falsch verstanden. Wenn du meintest, ob ich die letzten Einträge zusammenhängend geplant habe, ein Konzept habe oder weiß worauf es hinausläuft, nein. Jeder Eintrag ist für sich entstanden und hörte an dem Punkt auf, an dem ich keine Idee hatte oder anderen den Vortritt lassen wollte.

206) **alphawolf** © schrieb am 18.04.2006 um 18:44:02: @Dicker Mann: Ja, genau, das habe ich auch mit Freude festgestellt, das das jetzt passt :-)) gut gemacht! Hm... vielleicht wird die Mutter ja selbst bedroht? Aber das wäre wohl etwas zu weit hergeholt. Möglicherweise wurde aber die Mutter auch von einem falschen Arzt falsch informiert? Dann wäre deine Idee doch noch umzusetzen. Ich habe keine Ahnung. Ursprünglich habe ich gedacht, dass ich ein Rätsel aus dem "Rette die Hühner" mache, aber daran bin ich dann leider gescheitert und habe einfach nur die unspektakuläre Kombination drauf stehen lassen. Allerdings könnte evtl. der Terminplaner des Vaters interessant sein? Und noch etwas: ist der Vater nun aufgewacht und kann ihnen etwas erzählen? Oder ist er nicht aufgewacht und kann ihnen nichts erzählen? Oder ist er aufgewacht und kann ihnen nichts erzählen, weil mal wieder Amnesie im Spiel ist? Das wäre vielleicht zu klären... oder dem Schnellsten Hobby-Autoren zu überlassen.

207) **der dicke mann** © schrieb am 18.04.2006 um 19:05:16: @alphawolf: über den Vater hab ich mir keine Gedanken gemacht. Ich wollte nur Jack loswerden, um die Situation nicht zu einfach zu machen - sprich: rein ins Revier, "guten Tag mein Name ist Jack ich nehm mir mal den Koffer, bis dann", öffnen und fertig. Wir können uns ja mal über ICQ kurzschließen (Nr steht in der member-view)@alle: Wenn jmd. was mit dem Vater schreiben will soll er's/sie's tun mir gehen langsam die Ideen aus!;)

208) **der dicke mann** © schrieb am 18.04.2006 um 20:28:55: weiter gehts: Inspector Cotta sprang von seinem Bürostuhl auf. Er brauchte einen Moment, bis er realisiert hatte, wer da vor seinem Schreibtisch auf den Boden gepresst wurde. "Ist schon gut Sergeant, mit dem Burschen komme ich allein klar." Der Angesprochene löste den Griff, so dass Bob wieder Luft bekam. Dann erhob er sich umständlich, rieb sich den Arm und verließ murmeln den Raum. "Bob Andrews, kannst du mir erklären, was das zu bedeuten hat" Cotta ließ Bob keine Zeit aufzustehen, sondern legte direkt los. Ihm waren die drei Detektive eigentlich recht sympatisch, obwohl er das niemals zugegeben hätte und darum verhielt er sich ihnen gegenüber bisweilen etwas schroffer als üblich. "Inspektor Cotta! Sie müssen..." "Ganz ruhig mein Junge, ich muß garnichts." Cotta hatte sich wieder gesetzt und sah Bob über den Rand einer Akte an. "Aber... Da... da oben" stotterte Bob.

209) **alphawolf** © schrieb am 19.04.2006 um 17:27:10: Und noch weiter gehts: Inspector Cotta runzelte verwirrt die Stirn. Bobs Aufregung war ihm fremd. "Was ist da oben?" "Der Mann, Sie müssen ihn aufhalten. Er hat Lisa und er will den Koffer von ihrem Vater." "Welcher Mann", fragte Cotta, nun auch leicht von Bobs aufregung angesteckt. "Na, der da oben!" Bob zeigte auf die Decke. "Er will die Sachen eines Polizisten klauen, Sie müssen etwas unternehmen!" "Beruhige dich, Bob", meinte der Insprector und griff nach dem Telefonhörer. "Mike, Sperr das Gebäude ab. Keiner

darf es mehr verlassen. Und check alle Leute ab." Er legte auf und wandte sich zum dritten Detektiv um. "So. Und nun sagst du mir bitte, was hier überhaupt läuft." "Wie lautet die Kombination Lisa", sagte der Mann in drohendem Flüsterton. "Ich warne dich." "Ich weiß es doch nicht", jammerte das Mädchen. "Ich hätte sie Ihnen schon tausendmal gesagt, wenn ich sie wüsste." "Na schön. Dann nehme ich eben den ganzen Koffer mit. Was macht das schon für einen Unterschied? Hier, nimm ihn! Na los! Und dann verlassen wir schön brav das Gebäude, okay?" "Mensch Just, wir müssen hier weg, sonst erwischt der Kerl uns." Die Beiden hatten sich - gegen Peters Willen - bis an die Tür des Büros geschlichen um zu lauschen. Justus schüttelte den Kopf. "Wir müssen den Typ irgendwie aufhalten." "Justus Jonas, der Kerl hat 'ne Waffe. Wenn du nicht als Schweizer Käse enden willst solltest du hier weg. Außerdem hat Bob sicher schon Hilfe geholt." "Und warum ist sie dann noch nicht hier? Wir können doch nicht-" Weiter kam Justus nicht. Peter hatte ihn unter den Armen gepackt und schloß ihn nach hinten weg, in das nächste Büro. Gerade rechtzeitig, denn zwei Sekunden später trat der Mann mit Lisa aus dem Büro ihres Vaters heraus. Der zweite Detektiv hatte Justus gepackt und hielt ihm den Mund zu. Als sie vorbeigegangen waren und Peter endlich die Hand von Justus' Mund genommen hatte schnappte der nach Luft "Was sollte das denn?" "Na, glaubst du ich lasse dich da raus um unser Leben aufs Spiel zu setzen?" "Das hätte ich nie gemacht", behauptete Justus. "Hättest du doch!" "Hätte ich nicht!" Peter schwieg. Justus schwieg. Justus wusste, dass Peter Recht hatte. Und Peter wusste, dass Justus das wusste.

210) **der dicke mann** © schrieb am 19.04.2006 um 19:14:36: Der Unbekannte ist der Typ von der Farm (Eintrag 147) oder? Was meint Ihr?@alphawolf: Erschreckend, wie sehr wir auf einer Wellenlänge liegen. Mein nächster geplanter Satz wäre gewesen: "Justus schlich sich, obwohl Peter ihn zurückhalten wollte, an das Büro an und legte sein Ohr an die Tür."

211) **alphawolf** © schrieb am 19.04.2006 um 20:26:36: Hui... gut aufgepasst, dicker Mann. Ich habe gar nicht bemerkt, dass man das so deuten könnte, dass da noch jemand auf der Farm ist. Aber jetzt wo du es sagst... ja :-)) das können wir so machen. Außerdem: mein ICQ spinnt gerade ein bisschen: ich versuche dich zu adden, aber es klappt nicht. Habe auch gesehen, dass du mich angesprochen hast. Ich werd dich dann demnächst ansprechen.

212) **der dicke mann** © schrieb am 19.04.2006 um 20:34:45: Error 132. wohl überlastet

213) **alphawolf** © schrieb am 19.04.2006 um 20:46:49: Genau das... na ja, vielleicht klappts in ein paar Stunden, wenn nicht mehr alle Welt bei ICQ on ist. (an alle ???-Fans: geht aus ICQ raus!!) ;-)

214) **alphawolf** © schrieb am 19.04.2006 um 21:11:00: @dicker Mann: hm... wenn ich wüsste, dass du nicht weiterschreibst, würde ich weiterschreiben... schreibst du weiter??

215) **der dicke mann** © schrieb am 19.04.2006 um 21:42:50: @alphawolf mach du mal, hab grad 'nen blackout

216) **alphawolf** © schrieb am 20.04.2006 um 00:11:49: So... ich hoffe, dass niemand sagt, dass in diesem Fall alle Namen beschissen klingen... aber dann hätte jemand anderes die herausuchen sollen. Jetzt gibt es nämlich endlich einen Namen für die Hauptcharaktere in diesem Fall: Bob hatte, in nicht allzu verständlichen, schnellen Sätzen und noch immer in Aufregung was passiert war. "Und jetzt ist er bei ihm oben im Büro und holt sich den Koffer!" "Wo oben?" Der Inspector war nicht mehr daran interessiert, Bob ein wenig hinzuhalten (auch wenn er es ursprünglich vorgehabt hatte), aber dieser hatte dennoch das Gefühl, nicht ganz ernst genommen zu werden. "Na, im Büro oben!" "Bei wem?" "Bei Lisas Vater. Das sagte ich doch schon." Cotta seufzte. "Bob?" "Ja?" "Wie heißt 'Lisas Vater' denn?" "Ach so. Palmer heißt er." Cotta seufzte. "Na endlich ist es ausgesprochen." Er griff wieder zum Telefon. "Goodween, gehen Sie mal in die Richtung von Palmers Büro. Da kommen Ihnen ein Mann und ein Mädchen mit einem Koffer entgegen. Der Mann ist bewaffnet und benutzt das Mädchen um an den Koffer zu gelangen. Versuchen Sie, die Beiden abzufangen, aber nur, wenn dabei niemand zu Schaden kommt, verstanden? Gut. Wir treffen uns oben. Bis gleich."

217) **alphawolf** © schrieb am 20.04.2006 um 17:47:51: ups... in meinem ersten satz fehlt ein "erzählt" :-)

218) **alphawolf** © schrieb am 20.04.2006 um 21:34:50: Fortsetzung: Der Inspektor ließ den Hörer auf die Gabel fallen, erhob sich von seinem Sessel und verließ mit Bob das Büro. Oben war mittlerweile schon die Stimme von Goodween zu vernehmen... "Peter?" "Ja?" "Komm, wir gehen nach unten." "Und der Kerl?" "Der wird dir schon nicht den Kopf abreißen." "Nein, aber mir Löscher in den Bauch schießen. Das möchte ich nicht unbedingt vorziehen." "Du kannst mich ja als Zielscheibe verwenden", grinste Justus und schritt in den Gang hinaus. Als im Treppenhaus ein Gebrüll losging rannte Just los. Peter hatte keine Möglichkeit mehr ihn aufzuhalten und lief, das Unheil vorausahnend hinter ihm her. "Lassen Sie die Waffe fallen", schrie Goodween, als Cotta und Bob die Treppe hochgestürzt kamen. "Lassen Sie mich durch", fauchte der Mann zurück und drückte seine Pistole Lisa noch näher an den Hals. In der anderen Hand hielt er eine Jacke, mit der er diese vorher wohl abgedeckt hatte. Dann erblickte er Cotta und Bob. "Du schon wieder", zischte er. Macht Platz, sonst wird die kleine Göre hier nicht mehr unter den Lebenden weilen." In diesem Moment kamen Justus und Peter die Treppe hinuntergestürzt. "Lassen Sie Lisa los!" Der Mann zuckte zusammen, drehte ruckartig den Kopf und ein schuss löste sich! <-- schreibe gleich weiter!

219) **alphawolf** © schrieb am 20.04.2006 um 21:37:03: Oh... das tut ja weh: es sollte nicht Löscher, sondern Löcher heißen...

220) **alphawolf** © schrieb am 20.04.2006 um 21:46:40: "Nein!", schrienen Peter und Bob gleichzeitig. Justus war keines Wortes mehr fähig. Er war sich so sicher gewesen, dass der Kerl nicht schießen würde. Er schluckte. Aber Lisa blieb stehen und drehte sich verwirrt um. Keine Verletzung. Aber sie wurde nicht mehr festgehalten. Die Hand des Entführers blutete. Die Augen des ersten Detektivs weiteten sich, als sich die Nebentür öffnete. "Schöner Schuss, nicht wahr?" "Da - da - das ist doch... was machen SIE denn hier?" Inspector Kershaw grinste. "Dienst."

221) **der dicke mann** © schrieb am 20.04.2006 um 22:31:04: Die Wunde des Mannes, den die Beamten als Frank Joseph Stevens identifizierten, wurde notdürftig versorgt. Anschließend führte man ihn direkt in Inspector Cottas Büro. Für Lisa waren die Ereignisse der letzten Stunden zuviel gewesen. Erschöpft war sie zusammen gebrochen und nun auf dem Weg ins Krankenhaus. Die drei ??? blieben allein auf dem Gang zurück. "Das war echt haarscharf." Peter hatte immernoch ein Zittern in der Stimme "Das kannst du echt laut sagen. Ein Glück, das Kershaw so ein guter Schütze ist." "Just, was ist los? Ein Kompliment aus deinem Mund." witzelte Bob, den eigentlich garnicht zum Lachen zumute war. "Jetzt hör mit deinen Witzen auf. Es ist wirklich pures Glück, dass es so glimpflich abgelaufen ist. Was da alles hätte passieren können." Eine Tür öffnete sich. Erwartungsvoll sahen die Detektive hinüber, aber es war nicht Cotta der zu ihnen heraus kam. "Wenn die Herrn Detektive mir dann bitte folgen wollen." sagte Inspector Kershaw mit einem Ironischen Unterton und wies auf ein Büro.

222) **alphawolf** © schrieb am 20.04.2006 um 22:55:42: "Was? Wieso denn das?", platzte Peter heraus. Kershaw drehte sich ruckartig herum. "Denk ja nicht, dass es mir Spaß macht, euch verhören zu müssen", fuhr er ihn an. "Ich mache nur meinen Job, kapiert? Es hätte mir von Anfang an klar sein sollen: Ein paar Tage in Rocky Beach und schon wieder trifft man auf euch Möchtegerndetektive." Er atmete tief aus. "Rein mit euch!" "Der Ton passt schon eher zu ihm", flüsterte Bob Justus zu. "Ich habe mich schon gewundert ..." "Das habe ich gehört", knurrte Inspector Kershaw. Die drei ??? setzten sich. "So. Und nun erzählt ihr drei mir mal schön brav, was ihr mit der ganzen Sache zu tun habt." Widerwillig, aber dennoch folgsam berichteten Justus, Peter und Bob abwechselnd von ihrem Auftrag und den damit verbundenen Ereignissen. Kershaw hatte schon am Anfang der Erzählung, als Justus den Namen Palmer erwähnt hatte, recht entsetzt ausgesehen. Jetzt schüttelte er fassungslos den Kopf. "Ich glaube das nicht. Ich glaube das einfach nicht." "Was glauben Sie nicht?" "Na, was meint ihr denn, warum ich überhaupt hier bin? Wegen Mr Palmer! Ich bin seine Vertretung. Ohne ihn würde ich jetzt in meinem schönen Büro in LA sitzen und müsste mich nicht auch noch mit euch abgeben." Peter musste grinsen und hielt mit Mühe eine Bemerkung zurück, die den Inspector sicher zur Weißglut gebracht hätte.

223) **der dicke mann** © schrieb am 20.04.2006 um 23:04:46: Inspector Cotta mühte sich einen Raum weiter damit ab aus Stevens etwas anderes als dessen Namen heraus zu bekommen. Doch er hatte keinen Erfolg. Stevens war früher Soldat gewesen und hatte gelernt wie er sich in Verhörsituationen zu verhalten hatte. Einmal hatte er sogar seinen alten Rang und seine Dienstnummer genannt. Cotta war kurz vorm verzweifeln. Einen Moment lang dachte er darüber nach, die Psychologin Mrs Harding aus Los Angeles zu Rate zu ziehen, doch bei der Erinnerung an ihr letztes Zusammentreffen verwarf er den Plan wieder.

224) **M. Morningbaum** schrieb am 21.04.2006 um 21:07:55: Wo ist denn der Koffer abgeblieben? Als Stevens abhauen will hat er ihn jedenfalls doch nicht dabei.

225) **der dicke mann** © schrieb am 21.04.2006 um 21:32:24: @M. Morningbaum: Mist. Hast recht. Ganz übersehen. Kommt.

226) **der dicke mann** © schrieb am 22.04.2006 um 20:56:32: Justus ließ erschöpft die Tür hintersich ins Schloß fallen. "Noch eine Minute länger und ich wäre ihm an

die Gurgel gegangen" " Das wäre dann zweifelsfrei Notwehr gewesen" pflichtete Bob ihm bei. Die fast einenhalf Stunden Befragung durch Inspector Kershaw hatten eindeutige Spuren hinterlassen. "Zu dumm, dass wir trotzdem immernoch nicht wissen, was in diesem Koffer ist. Schließlich sind wir ja aus diesem Grund hierher gekommen." "Was ist mit dem eigentlich passiert?" fragte Peter. "Lisa hatte ihn in der Hand, als sie im Treppenhaus war." "Und dann?" Keiner der Drei hatte darauf eine Antwort. Sollte der allseits so begehrte Koffer am Ende gar im Treppenhaus gehen gelassen worden sein?

227) **Sabadat** schrieb am 22.04.2006 um 21:33:19: „gehen gelassen worden sein?“ Ich glaube es soll heißen. „Stehen gelassen worden sein?“ Kann ja mal vorkommen.

228) **der dicke mann** © schrieb am 22.04.2006 um 21:56:32: Stimmt *schäm*. Und ich hatte schon Angst, dass das hier außer alphawolf und mir keiner mehr liebt. schreib doch auch mal was.

229) **Sabadat** schrieb am 22.04.2006 um 21:59:35: Dann schreib ich mal weiter: Justus rauschte an Peter vorbei, in die Eingangshalle, wo immer sich immer noch eine menge Polizisten über die letzten Ereignisse unterhielten. Justus schaute sich um, doch da war nichts. „Und ist der Koffer da?“ Justus schaute zu Peter rüber. „Oh, der Koffer ist nicht mehr da.“ „Was jetzt?“ Bob wirkte ein bisschen niedergeschlagen, obwohl sie jetzt schon ziemlich lange an dem Fall rumrästelten, hatten sie immer noch keinen Schimmer, wie das alles zusammen hängt. „Der Koffer muss noch hier im Haus sein.“ „Aber Justus, das hätten wir doch gesehen.“ „Nicht unbedingt.“ „Wie meinst du das?“ „Ich glaube, oder eher gesagt, bin ich der festen Überzeugung, das Mr. Stevenson, einen Unauffälligen Moment genutzt hat, um den Koffer zu verstecken, bei all dem Trubel und dem Durcheinander, war das ziemlich einfach!“ „Wo könnte er den Koffer denn versteckt haben?“ „Wahrscheinlich hinter einem Vorhang, oder einer Vase, da wo es nicht auffällt. Nachher kann der Koffer dann da einfach abgeholt werden, von wem auch immer.“ „Ja, dann...“ Peter überlegte „Sollten wir uns den Koffer vielleicht holen.“ „Guter Plan, darauf wäre ich nie gekommen.“ Bob, konnte sich ein Grinsen, nach diesem fiesen Justus Kommentar, nicht verkneifen.

230) **Sabadat** schrieb am 22.04.2006 um 22:11:08: Ach Tschuldigung, der heißt Stevens, irgendwie kam ich auf Stevenson, ich weiß auch nicht wieso. Whrscheinlich wegen der Schatzinsel.:)

231) **der dicke mann** © schrieb am 22.04.2006 um 22:19:17: Willkommen an Bord Sabadat. Der Name ist übrigens eine Homage an den Sprecher F-J Steffens.

232) **M. Morningbaum** schrieb am 24.04.2006 um 20:00:18: Nachdem Sabadat nun auch unter die Autoren gegangen ist, hab ich mich entschieden ebenfalls zur Geschichte beizutragen. Viele Stellen, an dem der Koffer hätte versteckt sein können, bot das schmucklose Treppenhaus nicht. Ein Mann, vermutlich der Hausmeister, war gerade dabei das Blut von Stevens zu entfernen. „Der lässt sich aber Zeit“ kommentierte Peter, mit einem Blick demonstrativen Blick auf die Uhr. „Vielleicht wurde der Bereich ja auch jetzt erst wieder freigegeben.“ mutmaßte Justus. „In dem Fall haben wir echt Pech. In der Zeit haben die den Koffer bestimmt gefunden, wenn er wirklich noch hier war.“ Bob ließ den Kopf hängen. Dabei fiel sein Blick auf den Wagen, auf dem der Hausmeister seine Reinigungssachen transportierte. „Seht mal

unauffällig zu dem Wagen da rüber" flüsterte er seinen Freunden zu. Diese taten wie ihnen geheißen. „ Bob du bist einfach super!" Justus rief lauter als er es vorgehabt hatte. Der Hausmeister blickte ihn verwundert an.

233) **alphawolf** © schrieb am 24.04.2006 um 21:02:38: "Kann ich euch helfen?", fragte der Hausmeister. "Wir ... ", fing Justus an, "... wollten den Koffer dort abholen. Er gehört dem Vater eines Freundes von uns." "Dann scheint der Koffer wohl wichtig zu sein." Wie aus dem Nichts war Kershaw hinter Just aufgetaucht. "Frank, gib mir den Koffer bitte." Der Hausmeister gehorchte zu Justus' Bedauern. "Ts ts ts. Ihr wolltet einfach so Mr Palmers Koffer mitgehen lassen. Darüber reden wir nochmal! In mein Büro! Los!" Mit hängenden Schultern folgten ihm die drei Detektive. "Hinsetzen!" Inspector Kershaw knallte den Koffer vor ihren Nasen auf den Schreibtisch. So, nun erklärt ihr mir mal bitte, was das soll! Weshalb wollt ihr der Polizei ein Beweisstück vorenthalten, hm?" Keine Antwort. Der Inspector seufzte. Also schön. Ich habe dafür gesorgt, dass Mr Leach hier aufs Revier gebracht wird, damit er uns erklären kann, was er mit der Sache zu tun hat. Er ist eben eingetroffen." Er drückte auf einen Knopf. "Paul, führen Sie Leach herein." Als Paul den Raum betrat, stockte den drei ??? der Atem. Peter fand als erstes wieder seine Sprache. "Aber das ist doch ... das bedeutet doch ..." Schon versagte sie wieder. "Richtig, Peter", sprach Just, nicht minder überrascht. "Der Mann, den wir am Haus sahen und der uns bedroht hat, ist nicht Mr Leach." <--- Viel Spaß beim Weiterschreiben ;-)

234) **der dicke mann** © schrieb am 24.04.2006 um 21:29:11: Willkommen M(arty?) @alphawolf: 'Tschuldige, wenn du mit der Befragung noch nicht fertig warst. Aber ich wollte endlich den Koffer wieder ins Spiel bringen. Interessante Wendung. Dann ist ja wieder alles offen.

235) **der dicke mann** © schrieb am 24.04.2006 um 22:32:39: Der Mann, neben dem Beamten hatte keinerlei Ähnlichkeit mit dem hünenhafeten Burschen, der sie auf der Farm mit der Schrotflinte davon gejagt hatte. Ehrer im Gegenteil. Er war ein magerer kleiner Mann um die fünfzig mit wäßrigen blauen Augen und spärlichem grauen Haar. "Aber wer war es dann, und warum hat er sich als Leach ausgegeben?" raunte Bob zu Justus hinüber. "Um genau zu sein hat er das noch nicht einmal, wir haben nur gedacht er ..." Justus Überlegung wurde von Kershaw jäh unterbrochen. "Also Mr. Leach. Diese drei jungen Burschen behaupten, heute eine interessante Begegnung mit ihnen gemacht zu haben." Der 'echte' Mr Leach sah verwundert in die Runde. "Tatsächlich? Ich sehe diese Jungs gerade zum ersten Mal." "Das ist ja interessant. Und jetzt raus mit der Sprache, was zum Teufel geht hier vor. Und wie steckt ihr da mit drin?" "Ich würde es vorziehen diese Angelegenheit mit Inspector Cotta zu besprechen" entgegnete Justus. Kershaw explodierte bei diesem Satz förmlich.

236) **alphawolf** © schrieb am 25.04.2006 um 16:30:11: @Der dicke Mann: Na ja, so schlimm ist es ja nicht, dass es zwischendurch ein bisschen mit dem Koffer weiterging. Ich finde es sogar ganz gut. Schließlich muss Leach noch hergebracht werden, und das passiert in dieser Zeit. Dass Kershaw die drei ??? in dieser Zeit nicht gebrauchen kann versteht sich wohl von selbst. "Diese Angelegenheit mit Inspector Cotta besprechen", äffte er Justus nach. "Justus Jonas, soll ich dir mal etwas sagen? Wie du mir, so ich dir. Auch wenn du mich unglaublich nervst, glaube ich, dass ich dir einen Gefallen tun würde, wenn du mit Cotta darüber redest." "Und den möchten Sie mir nicht tun", vermutete Justus. Der Inspector grinste. "Richtig erkannt." "Na schön",

seufzte Justus. "Dieser Mann ist nicht der, dem wir am Haus von Mr Leach angetroffen und der uns mit einer Pistole bedroht hat. Entweder ist dieser Mann hier nicht Mr Leach, oder der Mann, dem wir vorher begegnet sind hat sich als Leach ausgegeben. Wobei dieser dann in Leachs Haus eingedrungen sein müsste." Mr Leachs Miene verfinsterte sich. "Da hören Sie's! Ich hatte nie etwas kriminelles getan, aber die Polizei hört ja nicht!" "Moment mal", fiel es Bob ein. "Sie wurden doch auch vor einiger Zeit schon einmal von der Polizei aufgesucht und Sie weigerten sich, mit den Polizisten mitzukommen." "Weil ich nichts getan habe, richtig, das war ich. Aber ich habe nichts getan!" Kershaw runzelte die Stirn. "Seid ihr sicher, dass dieser Mann nicht derjenige ist, der euch bedroht hat?" "Absolut!", rief Peter bestimmt. "Ich hatte eben die Akte über Mr Leach herausgesucht. Es gab eine Gerichtsverhandlung wegen Körperverletzung. Da gab es einige Unstimmigkeiten. Bei der Polizei sagte der Zeuge aus, dass er Mr Leach nie gesehen habe. Bei der Gerichtsverhandlung behauptete er dann wieder das Gegenteil: Dieser Mann hier, behauptete er, war angeblich derjenige, der ihn verletzt hatte. Es gab allerdings auch einige Zeugen, die beschworen, Leach sei zur Tatzeit bei ihnen gewesen und so wurde er dann letzten Endes freigesprochen." "Merkwürdig", meinte Just und zupfte an seiner Unterlippe.

237) **M. Morningbaum** schrieb am 25.04.2006 um 16:52:30: Wie kommt ihr nur immer auf solche Sachen?Mr Leach ist war nicht Mr Leach, echt genial!

238) **der dicke mann** © schrieb am 25.04.2006 um 20:48:51: @M. Morningbaum: Wie alphawolf darauf gekommen ist weiß ich auch nicht. Finds aber auch super. Die Beschreibung vom echten Leach ist übrigens geklaut (von den Seiten über die Bücher hier auf r-b.c). 100 Punkte für den, der die Person, der diese Beschreibung gehört findet ;-).

239) **Fauliger Apfel** schrieb am 25.04.2006 um 20:50:32: „ Da gibt sich also irgend-einer als Mr Leach aus, obwohl er es gar nicht ist.“ „Aber wieso?“ Peter konnte sich das einfach nicht vorstellen. „ Das ist doch ganz einfach, wenn der Falsche Mr Leach ergär mit dem Gesetz bekommt, wird er nicht bestraft, sondern, der Richtige Mr Leach.“ „ Das ist ein immer beliebterer Trick unter Verbrechern.“ Meinte Inspektor Kershaw. „ Und was ist mit dem Zeugen vor Gericht?“ Fragte Peter sofort. „Angst!“ Sagte Bob trocken. „Vor wem?“ „Natürlich vor dem Falschen Mr Leach.“ „Was kann man denn dagegen machen?“ Die Frage kam von Mr Leach der ein wenig zittrig in der Ecke stand, die drei ??? spürten förmlich seine Angst. „Erstmal gar nichts.“ „Dann, dann darf ich jetzt also gehen?“ Mr Leach schaute auf seine Uhr. „Selbstverständlich.“ Inspektor Kershaw wies ihn zur Tür. „Wir werden sie informieren, wenn wir Neuigkeiten haben.“ „Und was ist mit Uns?“ Justus ahnte zwar schon die Antwort, wollte aber aus Höflichkeit mal fragen. „Ihr? Ihr werdet mir jetzt schön noch ein paar Fragen beantworten.“ Der Inspektor ging wieder hinter seinen Schreibtisch und setzte sich hin. „ Was wolltet ihr mit Mr Palmers Koffer?“ Bob schaute zu Justus, Peter schaute zu Justus, doch Justus wusste nicht, wie er auf diese Simple Frage Antworten sollte.

240) **Sabadat** schrieb am 25.04.2006 um 22:15:21: Wow, geht ja schnell voran im Moment, dann schreib ich auch mal weiter: „ Wir wollten wissen, ob es in dem Koffer irgendeinen Hinweis auf den Täter gibt.“ Justus wusste nicht, was er sonst hätte antworten sollen. „Interessant, hatte ich euch nicht eben noch gesagt, das ist Polizeiarbeit.“ Inspektor Kershaws Augen funkelten, die drei ??? spürten, gleich würde er

wieder Explodieren. „Okay, Sir, wir haben es verstanden, wir werden uns nicht mehr einmischen.“ „Richtig, wir haben auch überhaupt keine Zeit mehr.“ Justus schaute auf seine Uhr. „Wir haben nämlich noch eine dringende Verabredung.“ Alle drei standen auf, jeder wollte so schnell wie möglich das Büro verlassen. Etwas später standen die drei ??? auf dem Parkplatz, vor dem Polizeipräsidium, Justus schaute sich um. „Dahinten ist er, schnell hin, bevor er wegfährt.“ „Wenn meinst du?“ Fragte Peter sofort. „Mr. Leach, warten sie mal kurz.“ Justus rannte auf Mr. Leach zu, der gerade in sein Auto steigen wollte. „Du, wer bist du? Auch der Junge aus dem Büro, was willst du von mir?“ „Ich würde ihnen gerne noch eine Frage stellen.“ Justus machte eine kurze Pause. „Kennen sie einen Mr. Stevens?“ Mr. Leach schaute ihn verwundert an. „Einen Mr. Stevens? Ja, ich kenne einen Mr. Stevens.“ „Was?“ Kam es aus Bob und Peter gleichzeitig hervor, die inzwischen neben Justus standen. „Ja, Robert Stevens, mein Anwalt, wieso fragst du?“ „Ach.“ Justus machte eine lässige Handbewegung. „Nur so.“

241) **der dicke mann** © schrieb am 25.04.2006 um 22:28:33: Nen paar Infos für die Autoren: <http://mipreuss.de/ddf/rettediehuehner.htm>

242) **der dicke mann** © schrieb am 27.04.2006 um 17:15:22: "Was ist mit dir los, Just? Warum hast du dich eben von Kershaw so einfach abwimmeln lassen?" wollte Peter wissen. "Habt ihr es denn nicht gesehen?" "Was denn?" Bob und Peter sahen ihren Ersten ratlos an. "Na, das Schloß von dem Koffer." Was war damit" Bob verstand noch immer nicht. "Der Koffer hatte rechts und links vom Griff jeweils einen Verschuß. An beiden war ein Zahlenschloß mit drei Stellen, die man einstellen konnte." "Das macht sechs Zahlen. Aber der Code von dem Zettel hat doch nur vier." "Genau das meine ich, Bob. Der Code hat garnichts mit dem Koffer zu tun. Wir waren die ganze Zeit..." Während Justus noch redete piepte Peters Handy, ein Zeichen, dass er eine SMS bekommen hatte. Er zog es hervor und tippte darauf herum. "Ah, von Jeffrey" murmelte er. "Mensch Peter!" "Erzähl ruhig weiter, Erster." Peter blickte Justus aufmerksam an, wobei er ohne hinzusehen an einer Antwort an Jeffrey schrieb. "Wir waren auf der falschen Fährte, wollte ich sagen. Aber was hat dieser Code dann zu.... Das ist es." "Was hast du?" "Peter, gib mir mal das Handy." ehe Peter reagieren konnte hatte Justus ihm das Handy bereits aus der Hand gerissen. "Moment, was soll das! Hey!" protestierte er, doch es nutze ihm nichts.

243) **der dicke mann** © schrieb am 27.04.2006 um 17:40:08: Ergänzung/Korrektur. Ich habe den Anschluß vergessen. Setzt diesen Stück einfach vor meinen Letzten Beitrag und dersetzt den sersten Satz. [vor 242] Die drei wandten sich von dem verwunderten Mr Leach ab und gingen ein paar Schritte zur Seite. "Das wäre ja auch zu einfach gewesen" kommentierte Peter. "Na ja, es hätte ja immerhin sein können. Irgendwo muß schließlich die Verbindung liegen." "Du meinst einen Grund, warum der falsche Mr Leach sich gerade diese Rolle ausgesucht hat?" "Genau, Bob" "Was war eigentlich vorhin mit dir los, Just? Warum hast du dich von Kershaw so einfach abwimmeln lassen?" wollte Peter wissen. [ab hier weiter von gerade]

244) **der dicke mann** © schrieb am 27.04.2006 um 18:11:53: Justus tippte den Code ein. 5873. Auf dem Bildschirm erschien 'JTQD'. " Mist. Das macht auch keinen Sinn. Dabei hab ich wirklich geglaubt, dass das die Lösung ist." "Lass mich mal." Peter nahm ihm sein Handy wieder ab und versuchte es selbst. Dann hielt er Justus triumphierend das Handy unter die Nase. "Zeig mal her" forderte Bob neugierig. Peter

reichte das Handy weiter. Das Display zeigte das Wort 'LUPE'. "Aber... wie...was hast du..." Justus verstand die Welt nicht mehr. Was hatte Peter nur anders gemacht als er? "Kommst du echt nicht drauf?" Peter kostete seine Überlegenheit aus. "Nein. Sag schon, wo ist der Trick?" "Pass auf. Wie du weißt ist es sehr mühsam mit nur neun Tasten einen Text zu schreiben. Manche Tasten müssen drei- bis viermal gedrückt werden, um den richtigen Buchstaben zu kriegen." "Du hörst dich ja schon an wie Justus" feixte Bob, doch Justus hatte sich entschieden diesen Kommentar zu überhören. "Das weiß ich. Sag schon, worauf du hinaus willst." "Jetzt weiß ich endlich, wie du dich immer fühlen musst." "Ich glaub ich weiß auf was Peter hinaus will. Es gibt inzwischen Programme, bei denen du die Tasten nur einmal drücken musst und aus einer Liste werden die möglichen Wörter herausgesucht." auch Bob genoß die Gelegenheit Justus Sprachlos zu sehen. "Das mein ich. Und weil du so schnell Texte mit nur neun Tasten schreiben kannst, wurde das Ganze T9 genannt." schloß Peter die Ausführungen ab. "T9? Doch irgendwo hab ich das schonmal gehört" stammelte Justus irritiert.

245) **alphawolf** © schrieb am 27.04.2006 um 22:50:58: Und damit Justus doch nicht so dumm dastehen muss: "Tja", meinte Peter. "Du magst zwar viel wissen, Just, aber da du Handys nicht leiden kannst hast du dich wohl noch nicht allzu gut damit beschäftigt." Er grinste. "Aber mach dir nichts draus, dafür hast du ja uns."

246) **miss shaw** © schrieb am 29.04.2006 um 10:07:56: ich melde mich dann auch mal wieder! "Und was fangen wir jetzt mit dieser Nachricht an?" fragte Bob. "Keine Ahnung, dafür ist Justus wieder zu ständig." antwortete Peter. "Genau und ich schlage vor wir reden mit Lisa, wenn sie schon in der Lage dazu ist oder mit Jack. Vielleicht besitzt ihr Vater eine besondere Lupe oder es ist irgendein Code den die beiden verstehen. Los kommt.!"

247) **der dicke mann** © schrieb am 29.04.2006 um 10:33:00: Während der Fahrt ins Krankenhaus kam Justus plötzlich ein Gedanke. "Erinnert ihr euch noch an das Testament von Marcus Towne?" "Du meinst den alten Dingo?" "Genau. Im Text waren Zeichnungen versteckt, die uns auf die richtige Spur gebracht haben." "Und jetzt glaubst du, dass Mr Palmer auch so was gemacht hat?" "Das mein ich, Peter." "Aber wozu sollte er das tun? Er hätte doch direkt mit der Geheimtinte schreiben können, was er meint." "Da hast du leider recht" stimmte Justus Bobs Einwand zu.

248) **M. Morningbaum** schrieb am 30.04.2006 um 17:11:22: Hab "die gefährliche Erbschaft" nochmal gehört. Wo kommen dann da versteckte Zeichnungen vor?

249) **der dicke mann** © schrieb am 30.04.2006 um 17:52:44: mein Ratschlag: nimm Dir das Buch vor. Die Sprüche werden durch Zeichnungen, die im Schriftbild kaum auffallen, eindeutig. z.B. ist der Punkt vom Ausrufezeichen hinter Billabong ein Sheriffstern und das & bei Knall und Fall beinhaltet eine Pistole.

250) **M. Morningbaum** schrieb am 30.04.2006 um 18:02:34: Ach so. Habe leider(?) nur das Hörspiel.

251) **M. Morningbaum** schrieb am 30.04.2006 um 18:16:35: "Aber ich möchte das trotzdem nochmal überprüfen. Bob, gib mir mal den Zettel." "Ich dachte du hättest ihn eingesteckt." "Soll das heißen, er liegt noch offen in der Zentrale rum?" "Von offen

kann ja wohl kaum die Rede sein, immerhin ist die Zentrale ja wieder hinter einem Schrottberg versteckt." "Überleg mal. Lisa wurde kurz nachdem sie von uns weggegangen war entführt. Wenn es so war wie ich glaube, wurde sie schon die ganze Zeit beobachtet. Und dieser falsche Leach und sein Kumpane Stevens haben gesehen, wie wir durch das 'Kalte Tor' in die Zentrale gegangen sind." "Die können ihr doch auch am Krankenhaus aufgelauert haben. A propos, wohin jetzt? Zum Krankenhaus, oder zur Zentrale?" Peter hatte an einer Kreuzung gehalten und sah seine Kollegen fragend an. Der Fahrer hinter ihnen begann ungeduldig zu hupen. "Also was jetzt?" "Fahrt ihr zu Lisa, und wenn es geht befragt auch direkt ihren Vater. Ich komme schon irgendwie zum Schrottplatz" und schon hatte Justus die Tür hinter sich zugeschlagen. Peter war ein wenig verdattert, aber als der andere Fahrer erneut hupte, gab er Gas. Justus hatte schon bald eine Bushaltestelle ausfindig gemacht und wollte sich gerade auf einer Bank niederlassen, als er Onkel Titus' Laster aus einer Querstraße kommen sah. Schnell lief er zum Bordstein und begann wild mit den Armen zu winken. Doch scheinbar hatte sein Onkel ihn nicht gesehen, denn der Laster fuhr mit un- verminderter Geschwindigkeit weiter.

252) **Sabadat** schrieb am 30.04.2006 um 21:49:29: Justus setzte sich wieder auf die Bank der Haltestelle und zupfte an seiner Unterlippe, er war tief in Gedanken versunken, als ein Auto an der Haltestelle stehen blieb. Der Erste Detektiv schaute auf, ein Mann stieg aus dem Auto, Justus hatte den Mann noch nie gesehen, aber das Auto kam ihm irgendwie bekannt vor. Der Mann kam auf ihn zu. "Bist du Justus Jonas?" Justus schaute verdutzt. "Woher?" "Das spielt keine Rolle" Der Mann hatte eine Resolute, tiefe Stimme. "Was wollen sie von mir?" "Ich soll dir das hier geben" Der Mann reichte Justus einen gefalteten Zettel und drehte sich auf dem Absatz um. Justus schaute ihm nach und versuchte sich das Autokennzeichen zu merken, das Auto war aus Santa Barbara.

253) **max mecker** schrieb am 30.04.2006 um 21:58:04: Leider kann man an den Kennzeichen nur erkennen aus welchem Staat, aber nicht aus welcher Stadt sie kommen.

254) **Sabadat** schrieb am 01.05.2006 um 10:45:52: Ja, dann heißt der letzte Satz eben: Justus schaute ihm nach und versuchte sich das Autokennzeichen zu merken, das Auto war aus Kalifornien.

255) **der dicke mann** © schrieb am 01.05.2006 um 11:01:14: @Sabadat: War das 'ne spontane Idee (und ein Denkanstoß für uns), oder weißt du auch, wer der Typ war und was auf dem Zettel steht? Und ist doch egal, dass man in Wirklichkeit den Ort nicht am Nummernschild ablesen kann (In den Büchern gehts ja mitunter auch)

256) **der dicke mann** © schrieb am 01.05.2006 um 12:38:32: Inzwischen hatten Peter und Bob das Krankenhaus erreicht. Peter steuerte direkt die Rezeption an, während es Bob zunächst zu den Toiletten zog. Als er kurz darauf zurück in die Eingangshalle kam, sah er Peter mißmutig am Eingang stehen. "Was ist los? Hast du die Zimmernummer?" "Nein. Diese alte Ziege will sie mir nicht geben." "Dann werd ich es mal probieren." er zwinkerte Peter zu und schlenderte zum Tresen. Vor einem Computer saß hier eine etwa 50jährige Frau. Sie sah Bob mißtrauisch an. "Was kann ich für dich tun" "Entschuldigen sie, ich suche das Zimmer von meinem Vater." "So, wie heißt er denn?" "Parker, Al Parker" "Moment" die Frau tippte auf der Tastatur herum, dann

schüttelte sie den Kopf. "Tut mir leid, Ich habe hier nur Paddington, Paffner, Paine, zweimal Palmer, Pamir, Parks, Patricks, Pauls und Pawlov. Bist du sicher, dass er hier bei uns liegt?" "Ja, meine Mutter hat mich doch gerade erst angerufen und es mir gesagt." "Aber ich habe hier leider niemanden mit dem Namen Parker" "Darf ich mal sehen" Bob reckte den Hals und die Frau drehte bereitwillig den Bildschirm ein wenig in seine Richtung. "Tatsächlich. Dann muß ich meine Mutter nochmal anrufen. Trotzdem; Vielen Dank." Er drehte sich weg und ging grinsend zu Peter zurück. "Und hast du's" "Klar."

257) **Sabadat** schrieb am 01.05.2006 um 16:53:41: Um ehrlich zu sein, weiß ich noch nicht genau, wie die der Typ mit dem Fall zusammenhängen könnte. Er könnte entweder der Boss von Mr. Leach sein, oder sein Handlanger, oder sein Konkurrent vielleicht auch sein Partner, aber genau das macht es ja spannend.

258) **alphawolf** © schrieb am 05.05.2006 um 23:27:47: Hm... ich weiß im Moment nicht weiter, habe aber eine kleine frage: Wo ist Lisa jetzt, nachdem sie aus Stevens Klauen befreit wurde??

259) **Sabadat** schrieb am 06.05.2006 um 11:16:51: Im Krankenhaus, wenn ich mich nicht ihre, zur Untersuchung.

260) **alphawolf** © schrieb am 06.05.2006 um 12:58:26: Ah :-) jetzt hab ich die Stelle. Danke!

261) **der dicke mann** © schrieb am 14.05.2006 um 16:16:01: Ich hoffe mir kommt diese Woche auf meinem Lehrgang die zündende Idee. Damit verabschiede ich mich bis Freitag.

262) **Flo** © schrieb am 14.05.2006 um 16:43:42: Auf Wiedersehen, dicker Mann. Viel Spaß und viel Erfolg!

263) **alphawolf** © schrieb am 16.05.2006 um 12:02:56: So, ich habe mal weitergeschrieben und ein bruchstück einer Idee... Justus entfaltete den Zettel und runzelte verwundert die Stirn. »Frank Joseph Stevens, Newton Street 7, Rocky Beach«. Wer war dieser Kerl? Wieso wusste er, dass Stevens etwas mit der Sache zu tun hatte. Justus' Hand wanderte zu seiner Unterlippe. Entweder wusste der Unbekannte nicht, dass Stevens bereits gefasst wurde und wollte direkt auf ihn hinweisen, oder er wollte klar machen, dass es in seiner Wohnung weitere Hinweise gibt und sie sich da umsehen sollten. Aber warum wandte sich der Kerl nicht einfach an die Polizei? Sollte Justus in eine Falle gelockt werden? In seinen Gedankengängen hatte er fast den Bus nicht bemerkt. Zögernd stieg er ein und erkundigte sich, an welcher Haltestelle er aussteigen musste, um am einfachsten zur Newton Street, die im Westen von Rocky Beach lag, zu gelangen.

264) **Sabadat** schrieb am 16.05.2006 um 20:16:15: Bob und Peter stiegen in einen viel zu engen Aufzug, in dem sich schon drei andere Personen befanden. Bob drückte auf einen Knopf und drängelte sich dann zu Peter. „Wie abgemacht, wir gehen erst zu Lisa und vielleicht zu Mr. Parmer...“ „Aua!!!“ Peter hatte Bob auf den Fuß getreten. „Was ist los.“ „Bob, der Mann direkt hinter dir, dreh dich jetzt nicht um.“ „Was ist mit dem?“ „Der hat eben kurz gezuckt, als du den Namen Parmer erwähnt hasst!“

265) **alphawolf** © schrieb am 17.05.2006 um 15:47:49: *g* Sabadat, der Mensch heißt nicht Parmer, sondern Palmer. Aber schön, dass es hier endlich mal wieder weitergeht.

266) **alphawolf** © schrieb am 27.05.2006 um 15:37:19: Peter wollte gerade auf ein anderes Thema lenken, als die Tür des Fahrstuhles aufging. Der Mann hinter Peter verließ den Fahrstuhl. Da hatte Peter eine erleuchtung. "Bob, fahr du weiter zu Lisa hoch. Ich gehe in der Zeit zu ihrem Vater, okay?" Bob schaute ihn kurz verwirrt an, aber schließlich nickte er. "In Ordnung." Der zweite Detektiv verließ den Fahrstuhl und folgte dem Herrn im schwarzen Anzug, der Bob so verdächtig vorgekommen war. Er steuerte geradewegs auf eine Tür am Ende des Ganges zu. Peter kniff die Augen zusammen, um aus der Entfernung (Er hatte großzügigen Abstand gehalten, damit ihn der Mann nicht entdeckte) um zu erkennen, welche Zimmernummer sie trug. Einhunderteinundzwanzig! In diesem Zimmer lag Mr Palmer! Nachdem der Fremde den Raum ohne anzuklopfen betreten hatte, hastete er leise hin und drückte sein Ohr gegen das Holz um zu lauschen. "Oho, hoher Besuch, wie?" Das musste die Stimme des Fremden sein. Höhnisch und zugleich konnte man ihr auch eine Spur von Zorn entnehmen. "Was haben Sie hier zu suchen?", fragte er dann drohend. "Sie sind doch der Mann, der -" Das war Jacks Stimme gewesen. "Ach, wir kennen uns schon?" "Ich und meine Schwester, wir waren damals bei der Verhandlung dabei." 'Verhandlung?', fragte Peter sich. 'Was für eine Verhandlung?' "So, so. Na schön, wir kennen uns also. Ich würde dir trotzdem raten, von hier zu verschwinden. Sonst wird es dir schlecht ergehen, mein Freund." "Nein, ich bleibe hier! Sie können mir noch so sehr mit der Pistole drohen, ich bleibe!" "Jack du Vollidiot", murmelte Peter. Wer weiß, was dieser Kerl mit Jack anstellen würde, wenn er nicht spurte. Der zweite Detektiv flitzte zu einem Helfer, der gerade ein Zimmer verließ. "Hallo?" "Ja?" "Sie müssen mir unbedingt helfen!"

267) **alphawolf** © schrieb am 27.05.2006 um 15:40:09: Okay, mist gebaut... Bob und Peter müssen getauscht werden.

268) **alphawolf** © schrieb am 27.05.2006 um 15:44:33: So muss es heißen: Bob wollte gerade auf ein anderes Thema lenken, als die Tür des Fahrstuhles aufging. Der Mann hinter Bob verließ den Fahrstuhl.

269) **alphawolf** © schrieb am 27.07.2006 um 09:10:11: hm... heute wird die zweimonatige Pause "gefeiert"

270) **mädchenmittaubenei** © schrieb am 31.07.2006 um 22:15:16: So ihr fleißigen bienchen. Ich hab mir jetzt alle 269 beiträge durchgelesen und bin echt begeistert! So was spannendes...ich glaub ich fang auch mal an die bücher zu lesen! Dachte mir das ich vielleicht auch mal was zu der story beitragen könnte: Als Justus an der Newton Street Ecke Harlington Road ausstieg spürte er, wie sich eine Gänsehaut von seinem Nacken aus über seinen rücken lief. Das war keines falls die Art Gegend in die er pflegte zu gehen! Die Häuser waren kurz vorm Verfallen und schienen unbewohnt. Trotzdem hatte Justus das Gefühl beobachtet zu werden, als er die kurze Steintreppe zu Nummer 7 hochging.. In der Ferne konnte er einen Hund jaulen hören und plötzlich klapperte neben ihm eine Mülltonne. Justus dachte schon er wäre hilflos einem Überfall ausgeliefert (jedenfalls schien ihm das in dieser Gegend nicht selten zu passieren) doch es war nur eine streunende Katze. „Reiß dich zusammen, Jonas!“ ap-

pellierte der Erste Detektiv an seinen Verstand und bemerkte kurz darauf ein offen stehendes Fenster gleich neben dem Eingang. Er lauschte. Von drinnen war kein Laut zu vernehmen. Stevens musste anscheinend noch eine Sache erledigen. Justus gab sich einen Ruck, kletterte ungeschrien durch das Fenster und betrat kurz darauf die Wohnung des Mannes, dessen Absichten er lieber als alles in der Welt geklärt haben wollte. Anmerkung: bei justus wüsste ich auch noch weiter... wenn sonst keiner will

271) **mädchenmittaubenei** © schrieb am 31.07.2006 um 22:34:21: In dem kleinen Apartement roch es muffig. Justus schaute sich um und sein Blick fiel sofort auf den Computer, der sich deutlich vom übrigen Zimmer abhob. Der grund war einfach: (br) Er war eingeschaltet. Das Bildschirmdisplay leuchtete Justus entgegen, als hätte es auf ihn gewartet. Mit wenigen Schritten war Justus am Schreibtisch angelangt und sogleich hatte er die Maus in der Hand. (br) „Unvorsichtig, mein Lieber!“ hörte sich Justus sagen, als er erkannte, dass Mr Stevens sich nicht aus seinem E-Mail Eingang ausgeloggt hatte. (br) „Vielleicht finde ich hier etwas.“ Doch außer ein paar Werbe Mails und einer E-Mail von einem Autohaus konnte er nichts verdächtiges finden. Da kam ihm plötzlich ein Gedanke: Der Ausgang. (br) Hier fanden sich schon weit mehr E-Mails, die Stevens offensichtlich an einen Mr Nobody geschickt hatte (sry aber ein bisschen James Bond muss sein ;-)). Der Erste Detektiv öffnete die zuletzt gesendete Mail und stockte. Der Text fesselte ihn so sehr, dass er das Knarren hinter sich nicht bemerkte.

272) **mädchenmittaubenei** © schrieb am 31.07.2006 um 22:34:59: mmh..mist das mit den Absätzen ging nich...kann mir das nochmal einer erklären??

273) **Kimba** © schrieb am 31.07.2006 um 22:41:20: eckige Klammern.. nicht runde!

274) **mädchenmittaubenei** © schrieb am 31.07.2006 um 22:47:08: In dem kleinen Apartement roch es muffig. Justus schaute sich um und sein Blick fiel sofort auf den Computer, der sich deutlich vom übrigen Zimmer abhob. Der grund war einfach: Er war eingeschaltet. Das Bildschirmdisplay leuchtete Justus entgegen, als hätte es auf ihn gewartet. Mit wenigen Schritten war Justus am Schreibtisch angelangt und sogleich hatte er die Maus in der Hand. „Unvorsichtig, mein Lieber!“ hörte sich Justus sagen, als er erkannte, dass Mr Stevens sich nicht aus seinem E-Mail Eingang ausgeloggt hatte. [br] „Vielleicht finde ich hier etwas.“ Doch außer ein paar Werbe Mails und einer E-Mail von einem Autohaus konnte er nichts verdächtiges finden. Da kam ihm plötzlich ein Gedanke: Der Ausgang. Hier fanden sich schon weit mehr E-Mails, die Stevens offensichtlich an einen Mr Nobody geschickt hatte (sry aber ein bisschen James Bond muss sein ;-)). Der Erste Detektiv öffnete die zuletzt gesendete Mail und stockte. Der Text fesselte ihn so sehr, dass er das Knarren hinter sich nicht bemerkte.

275) **mädchenmittaubenei** © schrieb am 31.07.2006 um 22:48:27: ja jetzt hab ichs! Danke kimba

276) **alphawolf** © schrieb am 01.08.2006 um 08:27:31: Hallo an Bord, Mädchenmittaubenei. Schön, dass es hier endlich mal weitergeht. Mal schauen, ob ich hier auch wieder meinen Senf dazugeben kann: Peter hatte dem Helfer nach kurzer Zeit, die ihm aber wie eine Ewigkeit von mindestens zwei Monaten vorkam, erklärt, dass Mr Palmer und sein Sohn bedroht wurden. Sein "Aha" hörte sich so gleichgültig an, dass Peter direkt Angst bekam. "Bitte, Sie müssen mir helfen." "Sicher. Ich weiß nur

nicht wie. Der Kerl da drin hat eine Waffe. Soll ich da jetzt reinspazieren und mich damit selbst ans Messer liefern? Nein, danke!" "Ich meinte ja auch eher", schlug der zweite Detektiv vor, "dass Sie die Polizei rufen könnten." Bob saß mittlerweile auf der Bettkante und ließ sich von Lisa erzählen, was geschehen war. Sie wirkte noch leicht verstört, aber es schien ihr den Umständen entsprechend gut zu gehen. "Also ... dieser Kerl ... wie hieß er noch?" "Stevens", sagte Bob. "Dieser Mr Stevens hat mich auf dem Weg zum Krankenhaus abgefangen. Erst wollte er wissen, was auf dem Zettel stand, den mir Dad hinterlassen hatte. Ich hab natürlich dicht gehalten, bis er mir so gedroht hat, dass ich mir nicht anders zu helfen wusste, als etwas zu sagen." "Du hast ihm also gesagt was auf dem Zettel steht?" Lisa schüttelte den Kopf. "Ich habe gesagt, dass auf dem Zettel 'Suche den Gipfel' steht, und ich damit nichts anzufangen wisse. Darüber hat er sich zwar eine Zeit lang aufgeregt, aber dann hat er mir wohl geglaubt." "Na ja", meinte Bob. "Stevens wird uns damit keinen Ärger mehr machen." Lisa seufzte. "Das würde ich so nicht sagen." "Was meinst du damit?" "Er hat mit irgendjemandem telefoniert und ihm gesagt, was auf dem Zettel steht." Sie sah ihn mit großen Augen an. "Bob, ich weiß nicht wie viele noch in diesen Fall verwickelt sind. Seid bitte vorsichtig!"

277) **mädchenmittaubenei** © schrieb am 01.08.2006 um 11:52:17: Durch das laute Rumpeln hinter ihm aufgeschreckt drehte Justus sich pfeilschnell um. Vor ihm auf dem Fußboden lag ein etwa 1,90m großer Mann, den der erste Detektiv auf Mitte zwanzig schätzte. Er hielt eine Brechstange in der Hand, die er sich offenbar bei seinem Sturz über den ganzen Müll und die Klamotten, die auf dem Fußboden verteilt lagen, selbst über den Schädel gezogen hatte. Justus handelte sofort: Er druckte die letzte ausgehende E-Mail aus, grabste nach dem Blatt und war verschwunden, bevor der Typ wieder zu sich gekommen war. Wieder draußen lief er so schnell er konnte um die nächste Hausecke und versuchte zu verstehen. Die E-Mail. Der Kerl mit der Brechstange. Seine Flucht. Sein Blick fiel auf dem Zettel, den er immer noch in der Hand hielt. Der Inhalt kam ihm seltsam und dennoch wichtig vor. Vielleicht hatte er soeben einen Teil des Rätsels gelöst, dass mit der Zeit immer mehr Verwirrung gestiftet hatte.

278) **alphawolf** © schrieb am 01.08.2006 um 18:44:09: Peter blickte auf die Uhr. Auf den Fahrstuhl. Auf die Tür des Zimmers, in dem Palmer lag. Elf Minuten. "Es dauert zu lange", murmelte er. "Es dauert einfach zu lange!" Der zweite Detektiv wartete noch zwei Minuten. Langsam kroch dieses unangenehme Gefühl in ihm hoch, dass die Polizei zu lange brauchen würde. Und dann würde der Mann da drin abhauen. Vielleicht sogar Jack entführen oder Palmer etwas antun. Er konnte das einfach nicht zulassen! Es gab nur noch eine Wahl: er musste den Typ da drinnen ablenken bis die Polizei kam. Und das schlimmste verhindern. Noch einmal atmete Peter tief durch. Dann drückte er entschlossen die Kinke herunter.

279) **alphawolf** © schrieb am 01.08.2006 um 18:45:54: @Mädchenmittaubenei: hast du ne ahnung, worauf das ganze hinauslaufen könnte?

280) **Yihua** © schrieb am 01.08.2006 um 20:23:29: Ich versuchs einfach mal, ich hoffe es passt: Der Helfer drehte sich um und eilte auf eine weitere Tür zu. Dabei drehte er sich mehrmals panisch um. Peter schüttelte den Kopf. Er konnte froh sein, wenn der die Polizei rief. Dann drehte er sich entschlossen um. Er musste etwas tun. Wer weiß, was der Unbekannte Jack und seinem Vater antun würde. Peter bückte sich und

versuchte, durchs Schlüsselloch zu sehen, aber es steckte etwas darin. Vorsichtig drückte er die Türklinke herunter und schob die Tür langsam einen Spalt auf. Er konnte nichts sehen, denn links neben der Tür befand sich eine Wand, die sich erst im hinteren Teil nach links zum Zimmer öffnete. Peter schob sich leise bis zur Ecke, kniete sich hin und spähte, den Kopf dicht über dem Boden, ins Zimmer. Vor dem Fenster war das Bett, ans Fensterbrett gelehnt stand ein blonder Mann, der verstört ans Fußende starrte, an dem der Fremde stehen musste. Peter konnte ihn nicht sehen. Aber er sah Jack, der rechts vom Bett seines Vaters stand. Jetzt ertönte wieder die Stimme des Fremden: "Zum letzten Mal, Junge: Verschwinde!" Peter vernahm das Knacken des Hahnes. Hoffentlich kam Jack jetzt endlich! "Eins - Zwei - und -" "Nicht!", sagte plötzlich eine matte Stimme. "Jack, tu was er sagt. Geh!" "Aber, Dad -", protestierte Jack, doch er verstummte sofort wieder und wandte sich langsam der Tür zu. Peter kroch zurück und legte den Finger auf den Mund. Zum Glück sagte Jack nichts. Als er die Tür öffnete, flüsterte Peter kaum hörbar: "Such Bob - er ist auch hier." Jack ging und Peter blieb zurück. Jetzt war der Fremde wieder zu hören: "Also gut. Nun zu uns dreien." Der höhnische Unterton war nicht zu überhören, als er fortfuhr: "Schön, dass auch du unseren Freund besuchst, Ken, dann muss ich es nur einmal sagen:

281) **Yihua** © schrieb am 01.08.2006 um 20:25:21: Oh, wie war das mit den Absätzen? br in eckigen Klammern??

282) **Flo** © schrieb am 01.08.2006 um 20:49:16: Exakt. br in eckigen Klammern. Sprich so: "". Allerdings musst du natürlich die Anführungszeichen weglassen.

283) **Sokrates** © schrieb am 01.08.2006 um 21:54:02: *g*@Flo Absatz: [br], vor "[" und hinter "]" jeweils ein " ", innerhalb "[...]" keine.

284) **Yihua** © schrieb am 02.08.2006 um 09:48:01: Oh, da habe ich was übersehen, mein Eintrag passt überhaupt nicht mehr, besser, er wird gelöscht. Ich versuch`s später noch mal.

285) **alphawolf** © schrieb am 02.08.2006 um 13:09:06: Yihua, das kann man doch zusammenbauen :-)

286) **mädchenmittaubenei** © schrieb am 03.08.2006 um 11:07:01: @alphawolf also ich hab schon einen text der in der E-Mail gestanden haben könnte aber ich weiß noch nich wie ich den in die story einbauen könnte bzw. wann der text "ans licht kommt". oder meinst du die sache im krankenhaus? da fällt mir so gar nichts zu ein. irgendwie ist das schon tiemlich verdreht. ich weiß gar nich was dieser eine kerl in dem zimmer macht...und warum die 2 jetzt eig zum krankenhaus gefahren sind!? ich hab mir das grad nochmal durchgelesen aber ich finde da trotzdem keine antwort drauf...

287) **alphawolf** © schrieb am 03.08.2006 um 11:34:45: @mädchenmittaubenei: na mal sehen, ob der email-text irgendwie die enthüllung bringt.

288) **Flo** © schrieb am 03.08.2006 um 12:38:17: @Sokrates: Ups, ein klein wenig verdreht. Na ja, kann ja mal vorkommen. Auf jeden Fall danke für den Hinweis. :-)

289) **mädchenmittaubenei** © schrieb am 16.08.2006 um 18:17:33: Obwohl Justus immer noch tief in Gedanken versunken war, raffte er sich auf und lief zur nächsten Bushaltestelle. Er hatte Glück. In 5 Min würde der nächste Bus in Richtung Krankenhaus fahren. Sein Blick fiel auf wiederum auf den Zettel mit der E-Mail. In kleinen Buchstaben stand dort: „alles läuft wie geplant. habe diese drei jungs belauscht und herausgefunden, dass palmer uns durch den koffer auffliegen lassen will. die steine sind gut versteckt, die finden die nie! trotzdem müssen diese bälger aus dem weg geschafft werden. melde mich wenn es was neues gibt.“... stevens

290) **mädchenmittaubenei** © schrieb am 16.08.2006 um 18:18:45: ich hoffe das sportt hier mal jemanden an...wär schade wenn es hier nich ma weitergehen würde..Ich will doch das ende wissen lol ;-)

291) **der dicke mann** © schrieb am 16.08.2006 um 20:55:35: Die reine Story (Stand 1.5.06) und Informationen, die für Autoren nützlich sein könnten gibt es übrigens immernoch auf "<http://mipreuss.de/DDF/komplett.htm>"

292) **Mr. Graham** schrieb am 28.08.2006 um 14:20:24: gibts was neues?

293) **der dicke mann** © schrieb am 03.09.2006 um 15:23:17: Die bisherige Story (aktueller Stand) gibts jetzt auf: "<http://ddf-fanstorys.repage.de/>" Im Moment gibt es drei Handlungsstränge, an denen weiter geschrieben werden kann.

294) **Sabadat** schrieb am 03.09.2006 um 18:55:35: Bob schaute auf die Uhr, langsam müsste Peter doch mal kommen, dachte er. „ Was ist los, Bob?“ Fragte Lisa sofort, als ob sie seine Gedanken lesen könne. „ Ich weiß nicht, ich habe irgendwie nur sein komisches Gefühl.“ Wieder schaute er auf die Uhr, inzwischen war fast eine Viertel Stunde vergangen. „ Ich sollte vielleicht mal nach Peter schauen.“ Er wollte sich gerade hinstellen, als Lisa nach seinem Ärmel griff. „ Ähm...Bob, ich...ähh... ich muss dir noch was sagen.“ Lisa wirkte nervös. „ Ich habe dir eben noch nicht alles erzählt.“ Bob schaute sie an, was kam denn noch? Er setzte sich ganz langsam wieder auf die Bettkante. „ Nachdem dieser Mr. Stevens mit seinem Handy telefoniert hatte, hat noch eine SMS bekommen.“ Bobs Neugier war geweckt. „Was für eine SMS?“ „Das weiß ich leider nicht.“ Sie zögerte. „Aber nachdem er sie gelesen hatte, fing er an zu lachen und sagte: Das wird deinen Freunden aber gar nicht gefallen!“

295) **Sabadat** schrieb am 03.09.2006 um 18:55:44: Bob schaute auf die Uhr, langsam müsste Peter doch mal kommen, dachte er. „ Was ist los, Bob?“ Fragte Lisa sofort, als ob sie seine Gedanken lesen könne. „ Ich weiß nicht, ich habe irgendwie nur sein komisches Gefühl.“ Wieder schaute er auf die Uhr, inzwischen war fast eine Viertel Stunde vergangen. „ Ich sollte vielleicht mal nach Peter schauen.“ Er wollte sich gerade hinstellen, als Lisa nach seinem Ärmel griff. „ Ähm...Bob, ich...ähh... ich muss dir noch was sagen.“ Lisa wirkte nervös. „ Ich habe dir eben noch nicht alles erzählt.“ Bob schaute sie an, was kam denn noch? Er setzte sich ganz langsam wieder auf die Bettkante. „ Nachdem dieser Mr. Stevens mit seinem Handy telefoniert hatte, hat noch eine SMS bekommen.“ Bobs Neugier war geweckt. „Was für eine SMS?“ „Das weiß ich leider nicht.“ Sie zögerte. „Aber nachdem er sie gelesen hatte, fing er an zu lachen und sagte: Das wird deinen Freunden aber gar nicht gefallen!“

296) **Sabadat** schrieb am 03.09.2006 um 18:56:12: Sorry, das wollte ich nicht zweimal abschicken.